GEMEINDEARCHIV ARGENBÜHL

Provisorische Findbücher

Bestand

Gemeinde Eglofs

Band 1

Urkunden und Bände
(1330 - 1971)

Bearbeitet von
Reiner Falk

mit Vorarbeiten von
Dr. Karl Friedrich Eisele

Stand Oktober 1997

Archivfachliche Betreuung:
Kreisarchiv Ravensburg, Friedenstraße 6 (Landratsamt), 88212 Ravensburg
Postfach 1940, 88189 Ravensburg
Tel. (0751) 85-490 bzw. 85-305

Band 1 **INHALTSVERZEICHNIS** Blatt

Archivinventar

I. Urkunden und geschichtliches Material

- Vorbericht 2

I/1 - Königs- und Kaiserurkunden 5

I/2 - Verschiedene Urkunden 16

I/3 - Archivaliensammlungen und geschichtliches Material (Regestensammlungen, Schriftverkehr usw.) zur Geschichte der Grafschaft und des Gemeindearchivs Eglofs 63

II. Bände (Amtsbücher)

- Vorbericht 72
- Übersicht der nach der Aktenplansystematik integrierten, älteren Amtsbücher (7 Bände) aus der Zeit vor 1806 73
- Amtsbücher 74

Fortsetzung des Archivinventars in Band 2 (enthält III. Akten und IV. Rechnungen).

GEMEINDEARCHIV ARGENBÜHL

Bestand Gemeinde Eglofs

U r k u n d e n

und geschichtliches Material

(1330 - um 1941)

I. URKUNDEN

Vorbericht

Die besondere Bedeutung des in Eglofs vorhandenen, für eine Landgemeinde in Baden-Württemberg wohl einmaligen Bestands von derzeit noch 21 Königs- und Kaiserurkunden aus dem 14. bis 18. Jahrhundert für die Landes- und Regionalgeschichte ist nicht nur in Fachkreisen seit längerem bekannt.

Dies war jedoch nicht immer so. Als der Deuchelrieder Pfarrer Konrad Lupberger als ehrenamtlicher Archivpfleger des Bezirks Wangen sich vor rund hundert Jahren um die Sicherung der historischen Schätze im Eglofser Rathaus bemühte, fand er die Urkunden der Gemeinde Eglofs *"in der seit 60 Jahren nicht mehr geöffneten alten sogenannten Gemeindelade.* [...] *Da die Truhe unter dem Dache des Rathauses* ***verschollen und vergessen*** *lag, hatten die Urkunden viel durch Feuchtigkeit zu leiden und sind zum Teil in üblem Zustande, doch werden sie jetzt in einem trockenen Raume aufbewahrt und sind vor Beschädigungen gesichert".* Neben der Rettung und Sicherung der Eglofser Urkunden gebührt Pfarrer Lupberger außerdem der Verdienst, ein erstes, wissenschaftlichen Ansprüchen genügendes Verzeichnis dieser Archivalien erstellt und veröffentlicht zu haben (Konrad Lupberger: Regesten der im Rathause zu Eglofs aufbewahrten Urkunden der Freien zu Eglofs. In: Allgäuer Geschichtsfreund, 10. Jahrgang 1898, Seite 10 - 14 und 17 - 28). Eine Kopie und ein Sonderdruck dieser Ausarbeitung wurden nachträglich im dritten Teil des Urkundenbestands (Archivalien und Material zur Eglofser Geschichte) unter Nr. 2/2 und 2/3 eingereiht.

Zur Betreuung der Forschungen des aus Leutkirch stammenden Prof. Dr. Peter Blickle an der Universität Bern (Schweiz) über die Eglofser Freien und zur Unterstützung der örtlichen Aktivitäten bei den Ortsjubiläen der Jahre 1982 (700 Jahre Verleihung des Lindauer Stadtrechts 1282) und 1993 (750 Jahre Reichsunmittelbarkeit und urkundliche Erstnennung 1243) wurde von Kreisarchivar Dr. Karl Friedrich Eisele in jahrelanger Arbeit - parallel zur Ordnung des Herrschaftsarchivs der Grafschaft Eglofs in Siggen (Fürstlich zu Windisch-Graetz' sches Archiv) - eine Neuverzeichnung der im Gemeindearchiv Eglofs vorhandenen Urkunden vorgenommen.

1992/93 brachte Dr. Eisele diese Arbeiten noch kurz vor seinem unerwarteten und überraschenden Tode am 29. August 1993 mit ausführlichen Verzeichnissen, sorgfältiger Verpackung und Verwahrung im Panzerschrank der Gemeindeverwaltung im Eglofser Rathaus zu einem vorläufigen Abschluß.

I. URKUNDEN: VORBERICHT

Die damals von Dr. Eisele erstellten und nun auch in diesem provisorischen Findbuch enthaltenen Findmittel waren:

- ein Verzeichnis (Regesten) des Urkundenbestands "Kaiserurkunden" Nr. 1 - 26 (von 1330 - 1707),
  enthält überwiegend Verleihungen und Bestätigungen der Eglofser Freiheiten und Rechte durch die deutschen Könige und Kaiser, darin allerdings auch eine wohl versehentlich hier aufgenommene Urkunde 1540 Okt. 11 von Graf Johann von Montfort-Rothenfels ("Kaiserurkunden" Nr. 18); weitere Auflistungen, Beglaubigungen und Inserte von Königs- und Kaiserurkunden finden sich allerdings auch im zweiten Teilbestand "Verschiedene Urkunden";
  Verzeichnis fertiggestellt im Jahr 1993,

- ein Verzeichnis (Regesten) des Urkundenbestands "Verschiedene Urkunden" Nr. 1 - 56 (von 1426 - 1820, mit darin enthaltenen älteren Texten von 1353 - 1413),
  enthält unter anderem auch Aufzählungen, Beglaubigungen und Inserte von Königs- und Kaiserurkunden sowie königliche und kaiserliche Mandate, die nicht im ersten Teilbestand "Kaiserurkunden" aufgenommen wurden. Ebenso sind hier auch das Insert und die Abschrift einer Papsturkunde von 1522 ("Verschiedene Urkunden" Nr. 16 und 41/1) zu finden;
  Verzeichnis fertiggestellt im Herbst 1992 und

- ein Verzeichnis der Archivalien und Materialien zur Geschichte der Grafschaft und des Gemeinderachivs Eglofs (insbes. der Urkunden)
  Nr. 1 - 4 (von 1564 bis um 1941),
  Verzeichnis fertiggestellt im Jahr 1993.

Obwohl nun die Aufteilung der Urkunden in diese drei Teilbestände etwas problematisch, teilweise verwirrend und im Einzellfall nicht immer ganz konsequent erschien, mußte eine Korrektur oder Überarbeitung aus Zeit- und Kostengründen vorerst leider unterbleiben.

Die Ordnungsarbeiten an den älteren Akten wurden im Jahr 1997 durch das Kreisarchiv Ravensburg (Dipl.-Archivar -FH Reiner Falk) fortgesetzt, um die von Prof. Peter Blickle (Universität Bern) betreute und von der Gemeinde Argenbühl geförderte Dissertation von Herrn Lic. phil. Peter Kissling über die Geschichte der Eglofser Freien zu unterstützen bzw zu ermöglichen.

I. URKUNDEN: VORBERICHT

Dabei kamen weitere Archivalien zum Vorschein, die entsprechend der chronologischen Ordnung in den Urkundenbestand eingereiht wurden.

Zu diesem Nachtrag gehören speziell die "Verschiedenen Urkunden":

- Nr. 12/2 - 1515	Zusammenstellung des Eglofser Orts- und Bürgerrechts
- Nr. 18/1 - 1524 Juni 10 -	1744 angefertigte Abschrift des Schlichtungsvertrags mit der Reichsstadt Wangen (sog. "Register-Brief")
- Nr. 21/2 - 1525 Juli 12 -	Originalurkunde zu Bevollmächtigung der Eglofser Landschaftsvertreter
- Nr. 28/2 - 1592 Mai 26 -	Abschrift der renovierten Waldordnung
- Nr. 46/1 - 1740 Feb. 22 -	Originalvertrag des Vergleichs zwischen den Eglofser Freien und ihrer Herrschaft.

I/1 URKUNDEN

Kaiserurkunden

I/1 KAISERURKUNDEN

Wie im Vorbericht bereits erwähnt, wurde dieser Teilbestand im Jahr 1993 von Kreisarchivar Dr. Karl Friedrich Eisele gebildet, verzeichnet sowie in säurefreie Urkundentaschen archivgerecht verpackt und signiert. Die Urkunden selbst sind im Panzerschrank der Gemeindeverwaltung in Eglofs eingeschlossen.

Der Teilbestand "Kaiserurkunden" (KU) enthält überwiegend Verleihungen und Bestätigungen der Eglofser Freiheiten und Rechte durch die deutschen Könige und Kaiser. Es findet sich allerdings auch eine wohl versehentlich hier aufgenommene Urkunde 1540 Okt. 11 von Graf Johann von Montfort-Rothenfels ("Kaiserurkunden" Nr. 18), die eher zum Teilbestand "Verschiedene Urkunden" gehören würde.

Weitere Auflistungen, Beglaubigungen und Inserte von Königs- und Kaiserurkunden sind im zweiten Teilbestand "Verschiedene Urkunden" (VU) eingereiht, auf die hier besonders hingewiesen werden soll:

VU Nr. 1	Abschrift der "Kaiserurkunden" von 1335 (fehlt bei KU), 1353 (KU Nr. 4 oder 5), 1391 (fehlt bei KU) und 1413 (KU Nr. 10 ?)
VU Nr. 2	Vidimus der Kaiserurkunde von 1404 (KU Nr. 8)
VU Nr. 4	Insert eines kaiserlichen Mandats von 1457 (fehlt bei KU, vgl. aber dazu KU Nr. 14 !)
VU Nr. 5	Insert eines kaiserlichen Mandats von 1464 Juli 6 (fehlt bei KU)
VU Nr. 6	Abschrift eines kaiserlichen Mandats von 1464 Okt. 3 (fehlt bei KU)
VU Nr. 7	Vidimus zweier kaiserlicher Mandate von 1466 Jan. 18 (vgl. KU Nr. 15)
VU Nr. 8/2	Aufzählung und teilweise Abschrift der Königs- und Kaiserurkunden von 1300 (fehlt bei KU), 1309 (fehlt bei KU), 1330 (KU Nr. 1 oder 2), 1332 (KU Nr. 3), 1353 (KU Nr. 4 und 5), 1382 (KU Nr. 6), 1449 (fehlt bei KU) und 1455 (KU Nr. 13)
VU Nr. 17	Ausfertigung eines kaiserlichen Mandats von 1523 (fehlt bei KU)

I/1 KAISERURKUNDEN

VU Nr. 20/1 Aufzählung der Königs- und Kaiserurkunden von 1282 (fehlt bei KU), 1300 (fehlt bei KU), 1309 (fehlt bei KU), 1330 (KU Nr. 1), 1330 (KU Nr. 2), 1332 (KU Nr. 3), 1353 (KU Nr. 4 ?), 1353 (KU Nr. 4 oder 5 ?), 1382 (KU Nr. 6), 1384 (fehlt bei KU), 1404 (KU Nr. 8), 1413 (KU Nr. 10 ?), 1434 (KU Nr. 11), 1442 (KU Nr. 12), 1455 (KU Nr. 13), 1566 (KU Nr. 20), 1579 (KU Nr. 21)

VU Nr. 20/2 Aufzählung mehrerer Königs- und Kaiserurkunden wie bei VU Nr. 20/1

VU Nr. 21 Vidimus der Königs- und Kaiserurkunden von 1282 (fehlt bei KU), 1309 (fehlt bei KU), 1330 (KU Nr. 1), 1330 (KU Nr. 2), 1332 (KU Nr. 3), 1353 (KU Nr. 4), 1353 (KU Nr. 5), 1382 (KU Nr. 6), 1384 (Fehlt bei KU), 1404 (KU Nr. 8), 1413 (KU Nr. 10 ?), 1434 (KU Nr. 11), 1442 (KU Nr. 12), 1455 (KU Nr. 13), 1494 (fehlt bei KU), 1521 (KU Nr. 17)

VU Nr. 34 Vidimus der Kaiserurkunden von 1559 (KU Nr. 19), 1566 (KU Nr. 20), 1579 (KU Nr. 21), 1613 (fehlt bei KU), 1625 (KU Nr. 22), 1637 (fehlt bei KU).

Ebenso ist in diesem Zusammenhang weiteres interessantes Schriftgut im dritten Teilbestand "Archivaliensammlungen und geschichtliches Material" (MU) zu erwähnen, nämlich:

MU Nr. 1.2 Zusammenstellung verschiedener Urkundenregesten

MU Nr. 2/1-3 Eglofser Urkundenregesten von Anton Bertle und Konrad Lupberger

MU Nr. 3 Allgäuer Urkundenregesten von Alfred Weitnauer

MU Nr. 4 Schreiben der Archivdirektion Stuttgart zur Ausleihe Eglofser Urkunden an das Heimatmuseum Weiler im Allgäu, 1916.

Die Urkunden des Gemeindearchivs

Argenbühl-Eglofs

1. Kaiserurkunden.

1. 1330 Aug. 21 - Do v. Bartholomäus[1] Konstanz

Kaiser Ludwig bestätigt den Bürgern "... in dem Megelholfs..., die in und ußen gesezzen sind... und allem gedigen, das dazu gehört..." ihre gewöhnlichen Hauptrechte, die niemand schmälern soll. - Sr.: A.

Ausf. Perg., schwer besch., nur noch zum Teil lesbar. - S. an grüner Seidenschnur anhängend. Die Urkunde wurde 1974 im Hauptstaatsarchiv Stuttgart restauriert.

1) Die Datierung wurde übernommen nach Dr. Schütz, dem Bearbeiter der Urkunden Ludwigs des Bayern für die Regesta Imperii (vgl. Material zur Geschichte der Grafschaft Eglofs und des Gemeindearchivs Eglofs Nr. 5). Der Heiligenname ist in der Ausfertigung der Urkunde nicht mehr zu lesen. In allen vorhandenen Abschriften (Gemeindearchiv Argenbühl-Eglofs, Kaiserurkunden Nr. 6 und Verschiedene Urkunden Nr. 21) steht "Mathäus". Do v. Mathäus ergäbe dann als Ausfertigungsdatum 1330 Sep. 20. Laut dem Itinerar des Kaisers war aber Ludwig der Bayer an diesem Tag nicht in Konstanz. Dr. Schütz hat sich deshalb in der Neubearbeitung der Regesta Imperii für Do v. Bartholomäus (1330 Aug. 21) entschieden.

2. 1330 Aug. 21 - 12. kal. Sep. - Konstanz

Kaiser Ludwig verleiht den Bürgern von Eglofs (cives de Megelholfs) die Rechte der Bürger von Lindau, die ihnen schon König Heinrich /VII./ (vgl. Urkunde 1309 Nov. 4) verliehen hatte. - Sr.: A.

Ausf. Perg. - lat. - Majestätss., sehr besch., mit Rücks. an roter Seidenschnur.

3. 1332 Mai 19 - Di v. Urban - Ravensburg

Kaiser Ludwig bestätigt den Bürgern, die in die Grafschaft Megelholfs gehören, ihre von Kaisern und Königen gewährten Rechte, Freiheiten und Gewohnheiten. Sie sollen weder vom Reich noch von der Grafschaft Meglofs verändert werden, da sie sich mit ihrem eigenen Geld von dem von Schellenberg an das Reich "erlöset" haben. - Sr.: A.

Ausf. Perg. - Majestätss., sehr besch., mit Rücks.

4. 1353 Sep. 30 - 2. kal. Okt. - Konstanz (1)

Kaiser Karl /IV./ bestätigt den Bürgern der Stadt Megelholfs (cives oppidi in Megelholf), die in der inserierten Urkunde König Heinrichs VII. (vgl. Urk. 1309 Nov. 4) gewährten Rechte. - Sr.: A.

Ausf. Perg. - lat. - Pergament am linken Rand sehr besch., dadurch Textverlust. - S. abg. - rot-blaue Seidenschnur.

5. 1353 Sep. 30 - 2. kal. Okt. - Konstanz (2)

Kaiser Karl /IV./ bestätigt den Bürgern in Eglofs (cives in Eglofs), die in der inserierten Urkunde von König Albrecht I. (vgl. Urk. 1300 Jan. 27) verliehenen Rechte. - Sr.: A.

Ausf. Perg. - lat. - 1 S. abg.

6. 1382 Sep. 6 - 8. id. Sep. - Budweis

König Wenzel bestätigt den Bürgern der Stadt Megelholfs (cives oppidi Megelholfs), die in der inserierten Urkunde König Karls IV. (vgl. Urk. 1353 Sep. 30, inseriert die Urk. 1309 Nov. 4) gewährten Rechte und bestimmt, daß die Bürger von Eglofs nie vom Reich veräußert werden und bei der gewöhnlichen Steuer bleiben sollen (sub solita stiure solutione stent). Die Bürger von Eglofs und ihre Güter sollen auch nicht wegen der privaten Streitigkeiten der Beamten und Vögte gepfändet oder belästigt werden können ("... nulli liceat propter quascumque eorum offiziales et advocati gwerras et proprias lites easdem nostros cives et eorum bona impignorare, invadere vel at in rebus et personis quolibet molestare..."). - Sr.: A. - Auf dem Umbug: Per dominum archiepiscopum Pragensem cancellarium Martinus sancte Crucis Wratislaviensis scolasticus.

Ausf. Perg. - lat. - Pergament sehr besch., auf Papier aufgeklebt. - 1 S. abg.

7. 1387 Jan. 21 - Agnes - zum Burgleins

König Wenzel gibt dem Bischof Nikolaus /II. von Riesenburg/ von Konstanz und Wilhelm Frauenberger, Landvogt in Schwaben, Vollmacht, den Streit zwischen Graf Albrecht v. Werdenberg d. Ä. und den Bürgern des Reichs zu Megelholfs zu untersuchen und beizulegen. Das soll auf einem Rechtstag geschehen, auf dem beide Parteien ihre Meinungen

("...kuntschaft und brieve...") vorbringen können und wo dann Recht gesprochen werden soll. Der Graf habe die Bürger beschwert, gedrungen und ihnen, entgegen den kaiserlichen Freiheiten, Gewalt angetan. Er habe sie gefangengenommen und zu nicht gebräuchlichen Eiden gezwungen, von denen der Graf die Bürger entbinden soll. - Sr.: A. - Auf dem Umbug: Ad mandatum domini regis G. Lubucen. präpositus cancell.

Ausf. Perg. - 1 S. rückwärts aufgedrückt.

8. 1404 Dez. 15 - Heidelberg

König Ruprecht bestätigt den Bürgern in Eglofs ("...civium oppidi Megelholfs...") die in der inserierten Urkunde König Karls IV. (vgl. Urk. 1353 Sep. 30) gewährten Rechte. Der A, verspricht die Bürger von Eglofs nicht vom Reiche zu entfremden und die Steuer nicht zu erhöhen. Wegen der privaten Streitigkeiten der Beamten und Vögte dürfen weder die Bürger noch ihre Güter gepfändet oder belästigt werden. - Sr.: A.

Ausf. Perg. - lat. - 1 S.

9. 1404 Dez. 25 - Heidelberg

Deutsche Übersetzung der Urkunde Nr. 8. Keine Urkunde. Pergament. Unter dem Text: "Translatio littere confirmationis regis Rup/erti/ de latino..." - Rv.: Rupertus rex ist der zehen brief, so by ainander send abgeschriben und ist hie vertuitschen von wort zu wort. 1404

10. 1413 Sep. 8 - Mo v. Mathäus abend - Chur

König Sigmund bestätigt Rat und Bürgern der Stadt zu Megelholfs alle ihre kaiserlichen Rechte und Freiheiten. - Sr.: A.

Ausf. Perg. - 1 S. etwas besch.

11. 1434 Jan. 19 - Di n. Anton - Basel

Kaiser Sigmung bestätigt Rat und Bürgern der Stadt zu Meglofs alle ihre von Kaisern und Königen erlangten Freiheiten und Rechte. - Sr.: A.

Ausf. Perg.

I/1 KAISERURKUNDEN

12 **1442 Sep. 28** - Fr. vor Michael - Zürich

König Friedrich [III.] bestätigt Rat und Bürgern der Stadt zu Meglofs alle ihre von Kaisern und Königen erlangten Freiheiten und Rechte. - Sr.: A.

Ausf. Perg. - 1 S., leicht besch.

13 **1455 Feb. 19** - Mi. nach Juliana - Neuenstadt

Kaiser Friedrich [III.] bestätigt Rat und Bürgern der Stadt "ze Meglofs" ihre Freiheiten und Rechte. - Sr.: A. - Auf dem Umbug: Ad mandatum proprium domini imperatoris Ulricus Waeltzli, vicecancellarius.

Ausf. Perg. - 1 S., leicht besch.

14 **1457 Aug. 6** - Sa. nach Oswald

Gebotsbrief von Kaiser Friedrich III. für Graf Ulrich von Montfort gegen die Einwohner der Grafschaft Eglofs.

Ausf. Pap.

15 **1466 Jan. 18** - Neuenstadt

Kaiser Friedrich III. befiehlt dem Grafen Ulrich von Montfort, der mit denen von Eglofs vor dem kaiserlichen Kammergericht prozessiert hat, alle Urkunden, Pfandbriefe, Urbare und Register

dem Bischof Burkart von Konstanz zu übergeben. Dieser soll im Auftrag des Kaisers den Streit schlichten.

Ausf. (?) Papier, sehr besch. (stockfleckig, Papier brüchig, Fehlstellen am oberen Rand und an der unteren Falzlinie, Papierstück der ersten bis vierten Zeile ausgerissen und lose beiliegend; - restaurierungsbedürftig !)

Vgl. Insert in "Verschiedene Urkunden" Nr. 7 (1466 Feb. 13)

16 **ohne Datum [15. Jh.]**

Unbeglaubigte Abschrift der Urkunden [1.] 1330 Aug. 21 ("Kaiserurkunde" Nr. 1), [2.] 1332 Mai 19 ("Kaiserurkunde" Nr. 3), [3.] 1335 Jan. 3, [4.] 1391 Juni 6, [5.] 1309 Nov. 4, [6.] 1384 Nov. 20, [7.] 1442 Sep. 28 ("Kaiserurkunde" Nr. 12), [8.] 1455 Feb. 19 ("Kaiserurkunde" Nr. 13).

Abschrift Papier besch. 13 + 1 Bl.

17. 1521 Mr. 12 - Worms

Kaiser Karl V. bestätigt Richtern, Rat und Gemeinde der Stadt zu Meglofs ihre Freiheiten und Privilegien, wie dies auch Kaiser Maximilian getan hatte. - Sr.: Auf dem Umbug: Ad mandatum domini imperatoris proprium Albertus cardinalis Moguntinus archicancellarius subscripsit. - Unter dem Umbug: Unterschrift des Kaisers. - Rv.: Registrata L. Stockhamer.

Ausf. Perg. besch. - 1 S. abg. Die Urkunde wurde 1974 im Hauptstaatsarchiv Stuttgart restauriert.

18. 1540 Okt. 11

Johann Graf zu Montfort und Rothenfels entläßt Madlena Amani, Tochter von Konrat Aman zum Wilpoltz in der Pfarrei Eglofs /Mühlbolz, Gde. Argenbühl-Eglofs/,gegen Bezahlung von 4 fl rh aus seiner Leibeigenschaft. Sollte sie oder ihre Erben von Leibeigenen des A. Güter erben oder kaufen, dann sollen diese dem A. steuerbar sein und nur an Leibeigene des A. verkauft werden dürfen. Wenn sie von Leibeigenen des A. ein Erbe erhält, dann muß sie,wie die anderen Leibeigenen auch, davon an den A. den Abzug zahlen. Wenn sie sich in der Grafschaft des A. niederläßt ist sie dem A. "...gerichtspar und botmäßig als ander unser aigen leuth und Freilandsässen...". Sollte sie einem Altar zinsbar und totfällig sein, dann werden dessen Rechte von dieser Abmachung nicht berührt. - Sr.: A. - Unterschrift des A.

Ausf. Pap - 1 S.(Sekretpitschier) mit Papierdecke.

19. 1559 Apr. 26 - Augsburg

Kaiser Ferdinand /I./ bestätigt Richtern, Rat und Gemeinde der Stadt zu Meglofs ihre Freiheiten Rechte, wie das neulich auch Kaiser Karl V. getan hatte. - Sr.: A. - Auf dem Umbug: Ad mandatum domini electi imperatoris proprium Kirchschlager. - Unter dem Umbug: Unterschrift des A.

Ausf. Perg. - 1 S. abg.

20. 1566 Apr. 24 - Augsburg

Kaiser Maximilian II. bestätigt Richtern, Rat und Gemeinde der Stadt zu Meglofs ihre Freiheiten und Privilegien, wie das vorher schon die Kaiser Karl V. und Ferdinand I. getan hatten. -

Sr.: A. - Auf dem Umbug: Ad mandatum sacrae caesareae majestatis proprium Haller. - Unter dem Umbug: Unterschrift des A, darunter: Daniel archiepiscopus Moguntinus per Germaniam archicancellarius, manu propria, vidit I. von... - Rv.: Registrata Braun - Tax: 16 Goldgulden und für Schnur, Kanzleigebühr und Kapsel 2 1/2 fl.

Ausf Perg., besch - 1 S. abg. - 1974 im Hauptstaatsarchiv Stuttgart restauriert.

21. 1579 Mrz 31 - letzter Tag des Monats März . Prag

Kaiser Rudolf II. bestätigt Richtern, Räten und Gemeinde der Stadt zu Meglofs ihre Privilegien und Freiheiten, wie dies auch die Kaiser Karl V., Ferdinand I. und Maximilian II. getan hatten. - Sr.: A. - Auf dem Umbug: Ad mandatum sacrae caesareae majestatis proprium P. Obernburger. - Unter dem Umbug: Unterschrift des A. und: vidit Vieheuser. - Rv.: Tax: 16 Goldgulden und für die Kanzleitax 2 1/2 fl.

Ausf. Perg., sehr schwer besch. und kaum mehr lesbar. - 1 S. abg. - 1974 im Hauptstaatsarchiv Stuttgart restauriert.

22. 1625 Jun. 20 - Wien

Kaiser Ferdinand II. bestätigt Richtern, Räten und Gemeinde der Stadt zu Meglofs auf Bitten ihres Bevollmächtigten Jeremias Pistor von Burgdorf, pfalzneuburgischer Rat und Agent am kaiserlichen Hof, deren Rechte und Freiheiten, wie dies vorher schon die Kaiser Karl V., Ferdinand I., Maximilian II, Rudolf II. und Kaiser Mathias getan hatten. - Sr.:A. - Auf dem Umbug: Ad mandatum sacrae caesareae majestatis proprium Johann Söldner manu propria. - Unter dem Umbug: Unterschrift des A. - Rv.: Tax 16 und für Kanzleijura 4 Goldgulden, Alb. Mechtl, Taxator.

Aus. Perg., sehr besch. 1 S. abg. - 1974 im Hauptstaatsarchiv restauriert.

23. 1637 Jul. 29 - Isny

Johann Christoph Schneider, Bürger zu Isny, kaiserlicher geschworener Notar und Landgerichtsprokurator, beglaubigt die inserierte Urkunde Kaiser Ferdinands II - 1625 Jun. 20 - Wien., von der die kaiserlichen Soldaten des Bek'schen Regiments das

Siegel weggerissen haben.

Ausf. Pap. Libell, sehr schwer beschädigt. Geheftet mit schwar-gelber Seidenschnur. - Notariatssignet (1637: Post nubila phoebus), und S. des A. (Oblatens.). Urkunde 1974 im Hauptstaatsarchiv restauriert.

24. 1613 Dez. 4 - Linz

Kaiser Mathias bestätigt Richtern, Räten und Gemeinde der Stadt zu Meglofs ihre Freiheiten und Rechte, wie dies schon die Kaiser Karl V., Ferdinand I., Maximilian II. und Rudolf II. getan hatten. Sr.: A. - Auf dem Umbug: Ad mandatum sacrae caesareae majestatis proprium I.R. Pucher. - Unter dem Umbug: Unterschrift des A., darunter: vidit H. L. von Ulm. - Rv.: Registrata Sartor, Tax: 16 und für Kanzleitax 4 Goldgulden. Alb. Mechtl, Taxator.

Ausf. Perg., eingerissen - S. abg.

25. 1659 Aug. 18 - Preßburg

Kaiser Leopold II. bestätigt Rat und Gemeinde der Stadt Eglofs bzw. ihrem Gewaltträger Ferdinand Persius, Agent am kaiserlichen Hof, ihre Freiheiten, wie dies schon die Kaiser Karl V., Ferdinand I., Maximilian II., Rudolf II., Mathias, Ferdinand II. und Ferdinand III. getan hatten. - Sr.: A. - Auf dem Umbug: Ad mandatum sacrae caesareae majestatis proprium WIlhelmb Schröder manu propria. - Unter dem Umbug: Georg Ulrich Graf...

Ausf. Perg., sehr besch. - S. abg.

26. 1707 Apr. 8 - Wien

Kaiser Josef I. bestätigt Rat und Gemeinde der Stadt Eglofs bzw ihrem Gewaltträger Dr. iur. Philipp Karl Kistler, Agent am kaiserlichen Hof, ihre Freiheiten, wie dies schon die Kaiser Karl V., Ferdinand I., Maximilian II., Rudolf II., Mathias, Ferdinand II. und Ferdinand III. getan hatten. - Sr.: A. - Auf dem Umbug: Ad mandatum sacrae caesareae majestatis proprium F. Consbruch. - Unter dem Umbug: Unterschrift des A. und: vidit Friedrich Carl G/raf/ von Schönborn, Confirmatio privilegiorum für die Stadt Egloff.

Ausf. Perg. S. abg.

Verschiedene Urkunden

I/2 VERSCHIEDENE URKUNDEN

Wie im Vorbericht bereits erwähnt, wurde dieser Teilbestand im Herbst 1992 von Kreisarchivar Dr. Karl Friedrich Eisele gebildet, verzeichnet, archivgerecht verpackt (in Archivboxen und spezielle, säurefreie Urkundentaschen) sowie signiert. Die Urkunden selbst sind im Panzerschrank der Gemeindeverwaltung in Eglofs eingeschlossen.

Der Teilbestand "Verschiedene Urkunden" (VU) enthält unter anderem auch Aufzählungen, Beglaubigungen und Inserte von Königs- und Kaiserurkunden sowie königliche und kaiserliche Mandate, auf die in der Vorbemerkung zum ersten Teilbestand "Kaiserurkunden" (KU) speziell hingewiesen wurde.

Ebenso sind hier auch das Insert und die Abschrift einer Papsturkunde von 1522 ("Verschiedene Urkunden" Nr. 16 und 41/1) zu finden.

Die bei der späteren Überarbeitung im Jahr 1997 vorgenommenen Ergänzungen des Teilbestands "Verschiedene Urkunden" wurden bereits im allgemeinen Vorwort zu den Urkunden auf Seite 4 speziell nachgewiesen und erläutert.

1. o.D., um 1466 (vgl. Verschiedene Urkunden Nr. 7)

Unbeglaubigte Abschrift der Urkunden 1. 1353 Sep. 30, 2. 1413 Sep. 18, 3. 1335 Jan. 3, 4. 1391 Jun. 3

Ausf. Perg., besch. 1974 im Hauptstaatsarchiv Stutgart restauriert.

2. 1650 Dez. 30 - Lindau

Dr. iur Jakov Heider, kaiserlicher Pfalzgraf, Ratgeb der Reichsstadt Lindau, der von Kaiser Ferdinand III. am 20.(?) Nov. 1648 die Vollmacht erhalten hat, Urkunden öffentlich zu beglaubigen, vidimiert einer Botschaft von Ammann und Gericht der Stadt und Grafschaft Eglofs im Allgäu die Urkunde 1404 Dez. 15 - Heidelberg. - Sr.: A. - Unterschrift des A.

Ausf. Pap., besch., Libell - 1 S. aufgedrückt mit Papierdecke.

3. 1426 Okt. 15 - Gallus abend

Heinrich Vogt, Bürgermeister zu Wangen, der in versammeltem Rat zu Wangen anstelle und im Namen von Heinrich Hertrich, Stadtammann zu Wangen, dem offenen verbanntem Gericht vorsaß, bekundet: Eine Botschaft der Bürger von Eglofs und mit ihnen Ulrich Ammann als Botschaft(er) des Grafen Wilhelm von Tettnang (Fürsprech: Konrad Hinderofen) verklagten Hans Müller gen. Schorpp, der sie gepfändet habe, auf Herausgabe der Pfänder. Darauf ließ Hans Schorpp, bei ihm als Botschafter des Landvogts, Heinz Ysenbach (Fürsprech: Ändres Wermeister), einen Urteilsbrief verlesen, wonach er die Mühle zu Eglofs zu Recht inne habe. Er habe die von Eglofs gepfändet, weil sie ihn in diesem Recht störten. Sie sollten ihm das Holz zum Wehr stellen und helfen bearbeiten. Nach dem Mühlenrecht sollte die Mühle in der Mühlhalde /Mühlhalden, Gde Argenbühl-Eglofs/ einem Genossen verliehen werden. Seine Kinder seien Genossen und dennoch bei der Verleihung der Mühle übergangen worden. Darauf wiesen die von Eglofs einen Spruchbrief vor, wonach die streitenden Parteien am 13. Jan. (Hilarius) 1426 von Claus Swertfürb von Isny als Gemeinmann mit Schiedsleuten (Zusätzen) geschlichtet worden waren. Meinungsverschiedenheiten sollten danach vor dem Gericht in Eglofs beigelegt werden. Nach der Umfrage des Ausstellers urteilt das Gericht "... mit unzerworfenem und gemeinem Urteil...": Schorpp solle die Pfänder freigeben und den Spruchbrief von Claus Swertfürb und seinen Schiedsleuten einhalten. - Sr.: Heinrich Hertrich, Stadtammann zu Wangen.

Ausf. Perg. - 1 S. (nur kleiner Siegelrest)

4. 1457 Mrz 16 - Mi der mindtag des Monats März - Isny

Johannes Schwertfürw aus dem Bistum Konstanz, von kaiserlicher Gewalt ein offener geschworener Schreiber beglaubigt "... in dem wyler Isny..." in seinem Haus und seiner Stube in der ersten Stunde nachmittags, vor Zeugen auf Verlangen von Lutz Lingk im Tal /Eglofstal, Gde Argenbühl-Eglofs/ und Hans Schloß vom Eglofs /Gde Argenbühl-Eglofs/ im Namen "...der von Egolfs wegen..." einen inserierten papierenen kaiserlichen Brief von Kaiser Friedrich /III./ mit einem rückwärts aufgedrückten Siegel, 1457 Feb. 23. - Zeugen: Hipp Kempter und Balthus Staller, beide Laien und Bürger zu Isny. - Rv.: 1457 Jun. 6. Vor dem Notar Johannes Schwertfürw erklären Klaus Pfundpfennig, Ammann zu Eglofs, und Erhart Schuhmacher von Eglofs, daß sie die Ausfertigung des kaiserlichen Gebotsbriefes, dessen Abschrift auf der vorderen Seite des Notariatsinstrumentes vom Notar öffentlich beglaubigt worden war, dem Grafen Ulrich von Montfort zu Tettnang in der Burg am 22. Mrz 1457 . Di v. Mitterfasten übergeben haben und baten um öffentliche Beurkundung dieses Vorgangs.

Ausf. Perg., besch., einige Wörter unlesbar - Notariatssignet des Ausstellers.

5. 1464 Aug. 29 - Insy

Der kaiserliche Notar Johannes Schwertfürw bekundet in seinem Haus in Isny unten bei der hinteren Tür: Hans von Aschen /Gde Argenbühl-Eglofs/ und Konrad Straßburg, zwei Männer, die nach Eglofs gehören, lassen ihren Boten Dietrich Hummel von Isny berichten, wie das kaiserliche Mandat vom 6. Jul. 1464 wovon der A. vorher eine beglaubigte Abschrift gemacht hatte, dem Grafen Ulrich von Montfort in Tettnang zugestellt wurde. Er sei am 20 Aug. - Bernhardstag- zwischen 7 und 8 Uhr nach Tettnang vor das Schloß gekommen. Weder der höchste Beamte (gewaltigoste) noch dessen Frau wollten den Brief annehmen, er solle ihn dem Herrn selber geben, den er in Markdorf oder Weingarten finden könne. Da steckte der Bote den Brief vor dem Beamten in das Tor. - Zeugen des Berichts: Hipp Kempter und Konrad Buffler, beide Bürger zu Isny. . Notariatssignet des A.

Ausf. Perg.

6 1464 Okt. 3 - Neuenstadt

Kaiser Friedrich III. verschiebt "... die sachen und die recht zwischen... Ulrich Graf von Montfort, Hansen Kriegs und seiner Partei von Megloffs..." einerseits und der "...gemeinde zum Meglotz..." andererseits, die vor dem kaiserlichen Kammergericht anhängig ist, auf den nächsten Gerichtstag nach Weihnachten. - Sr.: A. - Unter dem Umbug: Ad mandatum domini imperatoris proprium. - Rv.: Abschrift eines Schubs den von Megloffs.

unbegl. Abschrift, Pap. sehr besch., o.D. etwa gleichzeitig. 1974 im Hauptstaatsarchiv Stuttgart restauriert.

7. 1466 Feb. 13 - Isny

Johannes Schwertfürw, kaiserlicher Notar in Isny, vidimiert (beglaubigt) den Bürgern von Eglofs auf Bitten von Hans von Aschen /Gde Argenbühl-Eglofs/ zwei Mandate Kaiser Friedrichs III. 1. 1466 Jan. 18 - Neuenstadt(1) und 2. 1466 Jan. 18 - Neuenstadt (2). - Notariatssignet des A.

Ausf. Perg., sehr besch. und kaum mehr zu lesen. 1974 im Hauptstaatsarchiv Stuttgart restauriert.

8.1 o.D. /1465/

Bittschrift von Peter Her als Anwalt der Leute von Eglofs an Kaiser /Friedrich III./. Die Klagen, die Graf Haug von Montfort und die "...von Meglofs..." gegen Graf Ulrich von Montfort vorbringen, weil er die Rechts von Eglofs beeinträchtigt, sollen nur vor dem kaiserlichen Kammergericht entschieden werden können.

Ausf. Pap.

8.2 1465 Jul. 20 - Sa v. Maria Magdalena

Notiz über eine Gerichtssitzung, auf der /Peter Her als Anwalt der Leute von Eglofs/ vor Ammann, Rat und ganzer Gemeinschaft zum Meglofs folgende Dokumente verliest: 1. die Privilegien König Wenzels /_1382 Sep. 6 mit der inserierten Urkunde Karls IV. von 1353 Sep. 30_/ und König Albrechts von 1300 Jan. 27_/, aus diesen Urkunden wurden Passagen abge-

schrieben; 2. das Privileg König Heinrichs /VII./, /1309 Nov. 2/; 3. die Privilegien König Ludwigs /1330 Aug. 21 und 1332 Mai 19/; 4. die Privilegien König bzw. Kaiser Friedrichs /III./, /1449 Jan. 14 und 1455 Feb. 1/; 5. die Urkunden von Graf Albrecht von Werdenberg /1335 Jan. 3/ und Graf Albrecht von Werdenberg, Herr zu Bludenz /1391 Jun. 3/; 6. ein Buch mit den Rechten und Pflichten der Meglofsheimer; 7. ein Buch in Pergament mit den Bestimmungen über die Einsetzung eines Ammanns und die Annahme des Waibels, über die Besetzung des Gerichts und des Rats; 8. Bestimmungen über die Höhe der Bußen und wer sie verhängen darf; 9. Bestimmungen über das Hauptrecht.

Ausf. Pap. - o.D. /1465/.

8.3 o. D. /nach 1466/

Zusammenstellung der Klagen von Graf Haug von Montfort und der Meglofsheimer gegen Graf Ulrich von Montfort, der die Rechte der Grafschaft Eglofs schmälern will.

Ausf. Pap. (14:66 cm), Papierstücke mit Schnur zusammengenäht. Pap. sehr besch. - o.D. /nach 1466/ - 1974 im Hauptstaatsarchiv Stuttgart restauriert.

9 1492 Jul. 31 - Di n. Jakob

Ursula Schädlerin und ihr Sohn Michel Hanser zu der Halden /Gde Amtzell/ Witwe bzw Sohn von Hans Hanser, schenken mit Zustimmung ihres Vogts Peter Schaigerlin von Rutzenweiler /Wangen-Karsee/ an die neugestiftete ewige Messe in Amtzell einen Zins von 1 Scheffel Hafer aus ihrem Gut zu Luipoltzhoven /abg Gde Amtzell, = Mindele ?/ (Inhaber: Martin Mindelin). - Sr.: Abt Hartmann des Klosters Weingarten. - Rv.: Dorsualregest.

Ausf. Perg., besch. - 1 S. besch.

10 1499 Jan. 23 - 1500 minder ain jar - Mi n. Sebastian

Hans Diettenberg zum Dietenberg /Dietenberg, Gde Waldburg ?/, Thomas Lyb von Buchen /Gde Argenbühl-Ratzenried oder Wangen-Leupolz/, Klaus Büchelin gen. Radin zu Studach /Staudach, Gde Hergatz, Kr. Li./ und Verena (Frena) Fryin von Antwerchs /Handwerks

Gde Hergatz, Kr. Li/ quittieren den Vögten und Trägern (Hans Weber vom Zeller /Zellers, Gde Argebnühl-Eglofs/ und Hans Kempter von Straß /Gde Argenbühl-Eglof/)der Anna Fryin, Tochter des +Konrad Fry, den Empfang von 11 1/2 lb pf, die von Jörg Fry herkommen und die "...an unser Frauein, sin Schwestern..." und an das gen. Kind gefallen sind, nämlich Els, Agatha und Margarethe Frye von Handwerks. Da es noch nicht ganz sicher ist, daß Jörg Fry tot ist, versprechen die gen. Vögte und Träger, die A, gegen alle Ansprüche an das Geld schadlos zu stellen. - Sr.: Ulrich Waltmann, Stadtammann zu Wangen.

Ausf. Pap., besch. - 1 S. aufgedr. abg.

11 1510 Jan. 6

Leonhard Litscher von Rötis /Röthis, polit. Bezirk Feldkirch, Vorarlberg, Österreich/, Kanoniker an der Kathedralkirche in Chur, Vicepfalzgraf mit der Vollmacht, uneheliche Personen zu leglisieren, die er von Dr. utr. iur. Wolfgang Stainberger, Kleriker der Diözese Padua, lateranensischer Pfalzgraf und Kanonikus in Würzburg, erhalten hat, befreit Nikolaus Gesar von Isny, Kaplan der St. Johannespfründe in der Pfarrkirche St. Martin in Wangen, von dem Makel der unehelichen Geburt. Inseriert ist die Urkunde (o. D. - zwischen 1489 und 1492), mit der Papst Innozenz VIII. Wolfgang Stainberger zum Pfalzgrafen am Lateranpalast ernennt, der unter anderem auch vom Makel der unehelichen Geburt befreien kann, und die Urkunde 1489 Jul. 26 - Frankfurt, mit der König Maximilian Wolfgang Stainberger, Pfalzgraf am Lateranpalast, zum königlichen Pfalzgrafen ernennt. - Schreiber der Urkunde: Johannes Walack de Bercka, Kleriker. - Zeugen: Jakob Aepplin und Andreas Stärck (?), Metzger und Bürger zu Wangen. - Sr.: A.

Ausf. Perg., am linken Rand beschnitten, dadurch Textverlust. Die Urkunde war als Einband verwendet worden. - lat. - Notariatszeichen und S. A. abg.

12/1 1510 Mai 11 - Sa n. Auffahrt

Thomas Schönstain, gesessen zu Dorenwaid /Isny-Neutrauchburg/, Bürger zu Isny, verkauft Ammann, Gericht und Gemeinde zum Eglofs um 5 lb pf seinen ewigen Zins von 5 ß pf aus dem Hof des Kon-

rad Weber zum Eglofs, gemäß dem Hauptbrief, der darüber hinaus noch über 1 Malter Hafer lautet und der 1498 Juli 3 (Montag vor Ulrich) ausgestellt worden ist. - Sr.: Hans Ferr, Stadtammann zu Isny.

Ausf. Perg., stockfleckig - 1 S. abg.

Reg.: Lupberger II (Privaturkunden) Nr. 52.

12/2 **1515** - [Eglofs]

Zusammenstellung der Eglofser Orts- und Bürgerrechte im Jahr 1515: *"Das ist die Aygenschafft der Burge[re] zů dem Eglotz"*

Ausf. Papier, 1 Heft folio, 8 Bl., besch. (Heftung in Auflösung, Titelblatt eingerissen mit großer Fehlstelle im Papier links am Falz). Titelblatt mit einfacher, skizzenhafter Verzierung (florales Motiv, Federzeichnung).

13 1521

Beschwerdeartikel der Freien von Eglofs gegen die Stadt als Pfandherrin. 27 Punkte.

Ausf. Pap., Schmalfolio, sehr besch. 1974 im Hauptstaatsarchiv Stuttgart restauriert.

14 1521, ohne Monats- und Tagesangabe, Mo v. /vor Mrz. 12/

Die Bürger von Meglofs, die an das hl. Reich gehören, bevollmächtigen Jakob Müller und Jos Muchlin, die Bestätigung ihrer Freiheiten beim Kaiser zur erbitten und erteilen ihnen den Auftrag, wegen der Bedrängnisse durch die Pfandherrschaft der Stadt Wangen, eine kaiserliche Kommission zu erwirken. - Sr.: A.

Konzept, Pap. besch. 1974 im Hauptstaatsarchiv Stuttgart restauriert.

15 1522 Jul. 9 - Mi n. Ulrich

Jakob Müller "...usser dem tal..." (Eglofstal, Gde Argenbühl-Eglofs..." in der Grafschaft Meglofs gelegen, bevollmächtigt Hans Lingk, Bürger zu Isny, ihn vor dem Gericht zu Eglofs zu vertreten. Der A, hatte vor Ammann und Gericht zum Eglofs gebeten, seine "...fryhait und burgerrecht..." aufgeben zu dürfen. Das Gericht hatte seine Entscheidung aber bis auf Freitag dieser Woche - Jul. 11 - aufgeschoben, diesen Termin kann der A. aber nicht persönlich wahrnehmen.- Sr.: Jerg Locher, Altbürgermeister zu Isny.

Ausf. Pap. - 1 S. aufgedr. abg.

I/2 VERSCHIEDENE URKUNDEN

16 **(1522 Aug. 30)**
(1522 Dez. 23)
- 1764 Okt. 8 - Roggenzell [Wangen-Neuravensburg]

Johannes Cristophorus Bock, Lizentiat der Theologie und Kandidat des kanonischen Rechts, apostolischer Protonotar, Pfarrer von Roggenzell, beglaubigt die inserierte Urkunde (abgeschrieben von Anton Maria von Henzler, Oberamtmann der Grafschaft Eglofs) 1522 Dez. 23 - Konstanz . - Sr.: A. mit seinem Notariats- und seinem Privatsiegel.

1 Heft, folio, 8 Bl. Pap. - lat. - 2 S. aufgedrückt mit Papierdecke.

Reg.: nicht bei Lupberger.

Insert in (16) 1522 Dez. 23 - Konstanz (1) -16

Bischof Hugo /von Hohenlandenberg/ bestätigt auf Bitten von Bm. und Rat der Reichsstadt W. die von Papst Hadrian /VI./ ausgesprochene , schon von *Papst Leo X. gewährte aber durch den Tod des Papstes nicht ausgefertigte Inkorporation der Pfarrei Eglofs in das Hospital der Stadt Wangen unter folgenden Bedingungen: Damit kein untauglicher Priester als Vikar für diese Kirche bestellt wird, soll der jeweilige Bewerber vor dem A. oder dem Generalvikar in Konstanz den Treueid leisten und nachweisen, daß er zur Ausübung der Seelsorge im Bistum Konstanz berechtigt ist. Wenn dies nicht der Fall ist, dann soll der Bewerber geprüft und ihm darüber eine Urkunde ausgestellt werden. Der neue Vikar ist verpflichtet jedes Jahr die "ersten Früchte" (primi fructus) in der Höhe von 5 fl rh zu entrichten, angefangen am 28. Dez. - Johann Evangelist - 1524. Weiter verzichtet der Bischof keineswegs auf die ihm geschuldeten Abgaben (consolationes, bannales et alia episcopalia et capitularia iura). Der Vikar soll an den Versammlungen des Landkapitels teilnehmen und dem Dekan gehorsam sein. Bm. und Rat der Stadt W. sind verpflichtet, dem Vikar ein ausreichendes Gehalt (congrua portio) aus den Einkünften der Pfarrei zu zahlen, mit dem er standesgemäß leben und seine Abgaben bezahlen kann. - Sr.: A. und das Domkapitel. - Auf dem Umbug: Leonardus Abwergo notarius subscripsit .
Insert in: 1764 Okt. 8

Insert in (16) 1522 Aug. 30 - pridie kal. Sep. - Rom - 16

Papst Hadrian /VI./ bestätigt die schon von seinem Vorgänger Papst Leo X. am 17. Okt. 1521 - sextodecimo kal. Novembris, pontificatus sui anno nono- auf Antrag von Bm. und Rat der Stadt W. genehmigte Inkorporation der Pfarrkirche in Eglofs in das Spital der Reichsstadt Wangen. Darüber war wegen des Todes des Papstes noch keine Urkunde ausgefertigt worden. Die Inkorporation wird erlaubt, nachdem die Stadt W. versichert hatte, daß die Einkünfte der Pfarrei 12 Mark Silber nicht übersteigen und nachdem Jakob Hainrichmann, Pfarrer (rector) von Eglofs,durch seinen Fürsprecher Paul Neidecker, Kleriker der Diözese Bamberg, zugestimmt hatte. Die Inkorporation soll in Kraft treten, nachdem der jetzige Inhaber der Pfarrei diese, auf welche Weise auch immer, verlassen hat. - Sr.: A. - Unter dem Umbug: verschiedene Unterschriften.

Insert in:1522 Dez. 23

I/2 VERSCHIEDENE URKUNDEN

17 **1523 Jan. 23** - Nürnberg

Kaiser Karl V. beauftragt Georg Truchsess, Freiherrn zu Waldburg und Nikolaus Ziegler, Herrn zu Barr, Landvogt in Schwaben, oder in seiner Abwesenheit ..... [Name nicht mehr lesbar] als kaiserliche Kommission, die Beschwerden, die Bürgermeister, Ammann und Gemeinde der Stadt und ganzer Grafschaft Eglofs beim kaiserlichen Regiment gegen Bürgermeister und Rat der Stadt Wangen wegen der Verletzung der Freiheiten von Eglofs vorgebracht haben, gütlich zu vertragen oder rechtlich zu entscheiden. Die vorausgegangene Einsetzung von Georg Truchsess von Waldburg als kaiserlicher Kommissar in diesem Streit war erfolglos geblieben. - Sr.: A. - Unterschriften unter dem Text: 1. nicht zu deuten, 2. Hainrich Herzoch zu Meckelborg etc. - Ad mandatum domini imperatoris in consilio imperiali.

Ausf. Pap., sehr besch., zum Teil Textverlust. - S. mit Papierdecke rückwärts aufgedrückt.

Reg.: Lupberger I b Nr. 38, S. 11.

18/1 **(1524 Juni 10)**
- 1744 April 29 -

Abschrift der Urkunde (später sog. "Register-Brief", Schlichtungsvertrag zwischen den Freien und der Stadt Wangen als Pfandinhaberin der Herrschaft) von 1524 Juni 10 (Samstag vor Veit), beglaubigt 1744 April 29 von der Kanzlei des Klosters St. Georg in Isny.

Ausf. Pap., 1 Heft, fol., 10 Bl. - 1 S. aufgedr. mit Papierdecke.

Reg.: Lupberger Nr. 39 und 40
Vgl. Abschrift, unbeglaubigt WGA 3.10

1524 Jun. 10 - Sa v. Veit - Wangen - 1R. 19

Hans Metezelt, Kanzler des Klosters Kempten, und Konrad Müller, Schreiber der Herrschaft Hohenegg als Unterhändler, legen den Streit bei zwischen Bm., Rat und Gemeinde der Reichsstadt Wangen als Pfandherrn, Lehenleut und Inhabern der Grafschaft Meglofs, sowie Ammann, Gericht und Gemeindsleuten und angehörigen Untertanen der Grafschaft Meglofs; das geschieht im Rathaus zu Wangen in der größeren Stube. Der Streit war vor den Kaiser und eine kaiserliche Kommission unter Leitung des Georg Truchsessen, Freiherrn v. Waldburg und Herrn zu Wolfegg gekommen.

1. Der Pfandherr hat das Recht, Vögte und Verwalter seiner Wahl einzusetzen, die aber ohne ausdrücklichen Befehl der Stadt Wangen keine Neuerungen einführen dürfen.

2. Die Amtsleute der Stadt Wangen und die Gemeinde zum Meglofs wählen am Aschermittwoch einen Ammann, 4 Räte, 8 Richter, 1 Gerichtswaibel und 2 Holzwarte. Die Verwalter, der Vogt und der alte Ammann zum Meglofs sollen die Wahlen leiten. Nah verwandte Personen sollen nicht gewählt werden. Ist ein Mann der Stadt Wangen nicht genehm, dann muss er entlassen und ein anderer gewählt werden.

3. Die Stadt Wangen, ihre Verwalter und Vögte haben das Recht den 1. und 3. Rat ~~xxdxdizxXbrigaxxx~~ zu wählen, danach wählt die Gemeinde den 2. und 4. Rat und die übrigen Richter. Dabei kann der Gewählte Heiligenpfleger sein oder 2 Jahre Rat oder Richter gewesen sein, er kann Meglofsheimer, Ausbürger von Wangen oder ein anderer Freier aus der Grafschaft Meglofs sein. Können aus den gen. Personengruppen nicht genug taugliche Leute gefunden werden, dann können auch aus der Reihe der 'Genossen' Richter gewählt werden.

4. Ammann, Rat, Richter, Waibel, Holzwart, Amts-, Gerichts- und Gemeindsleute sollen jährlich einen Eid schwören.

5. Der Waibel ist aus dem Flecken zu wählen, ist dies nicht möglich, kann er aus dem Thal /Meglofstal/ oder Oberdorf stammen. Nur wenn auch dort keiner zu bekommen ist, darf der Waibel weiter weg wohnen. Er muss ein Meglofsheimer oder ein Genosse sein. Der Waibel sollte im Rathaus wohnen, er darf dort Wein ausschenken und Wirtschaft halten und braucht dafür an die Obrigkeit nur 5 ß pf Taferngeld und an die Gemeinde 1 lb pf Hauszins zu zahlen. Wohnt der Waibel nicht im Rathaus, dann

kann die Gemeinde das Rathaus mit Erlaubnis der Pfandherren um einen Zins verleihen. Wenn der Bewohner Wein ausschenkt, soll er 5 ß pf Taferngeld zahlen.
6. Die Gemeindsleute zum Meglofs müssen das Rathaus baulich unterhalten. Ist das Rathaus verliehen, dann hat der Pfandherr und die Gemeinde dennoch freien Zutritt.
7. Verwalter und Amtleute der Stadt Wangen sollen den Leuten und Untertanen, die zur Grafschaft Meglofs gehören, in allen bürgerlichen Händeln und Sachen den Gerichtsstand in Meglofs lassen. Es steht der Stadt Wangen frei, einen Täter in den Turm zu legen, ihn in das Gefängnis der Stadt zu führen oder ihn anderswie zu bestrafen.
8. Sätze für die Bestrafung der bürgerlichen Frevel und Unzuchten und Mißhandlungen: Ausserhalb der Ehehäftinen im bar Feld der Grafschaft Meglofs: ein Scheltwort: 10 ß pf, ein unbewaffneter Handstreich oder Schlag: 10 ß pf, ein Messer zücken: 1 lb pf; wer jemand mit bewaffneter Hand verwundet oder schadhaft schlägt: 1 lb 10 ß pf; wer dazu läuft und die Zwietracht ärgert und nicht beschwichtigt (bessert): 1 lb pf; wer den Frieden versagt: 3 lb pf; ein Fehlwurf: 3 lb pf, ein Wurf der trifft: 1 lb 10 ß pf, eine friedbrechende Wunde: 3 lb pf, eine beinschrötige Wunde: 3 lb pf. Bestrafung der Vergehen in den Ehehäftinen, nämlich im Felcken zum Meglofs, dazu in den Mühlen, Tafernen, Badstuben, Schmieden, Fronwäldern, auf und an der Reichsstraße der Grafschaft Meglofs: je 3 lb pf. Wer gelobten und beschworenen Frieden nicht hält, den kann die Obrigkeit ohne Beklagung und Rechtfertigung nach Gnaden und Ungnaden abstrafen. Der Vogt oder Verwalter kann den Gerichtssitzungen beiwohnen. Wer Klage führt kann in diesem Fall nicht im Gericht sitzen.
9. Die 3 ß pf Buße, die fällig werden, wenn ein Meglofsheimer oder ein Genosse unentschuldigt dem ehehaften Gericht fern bleibt, erhält die Gemeinde zum Meglofs. Die Buße soll aber vom Vogt eingeklagt und eingezogen werden.
10. die Meglofsheimer (Männer und Frauen) haben freien Zug in des Reichsstädt Ringmauer'. Sie müssen aber vor Gericht nachweisen, das sie in eine Zunft oder in das Bürgerrecht einer Reichsstadt aufgenommen worden sind, dann erhalten sie den Geleit- und Kundschaftsbrief, das sie frei sind. Zieht so jemand wieder aus der Stadt, dann wird er wieder Meglofsheimer mit allen Rechten und Pflichten

11. Die Stadt Wangen kann die Leute, die mit der Eigenschaft zu der Grafschaft Meglofs gehören, mit Zustimmung der Meglofsheimer verkaufen. Sie erhalten den 3. Pfennig vom Erkaufgeld. Die Kauf- und Erlassungsbriefe werden mit dem gemeinen Insiegel vom Meglofs neben dem Sekretsiegel der Stadt Wangen besiegelt.
12. Zur Zeit der drei ehehaften Gerichte sollen die von Meglofs keine Gemeinde ohne Beisein der Verwalter und Vögte abhalten. Zu anderen Zeiten können sie eine Gemeinde halten ohne Beisein der Verwalter oder Vögte der Stadt Wangen.
13. Die Stadt Wangen hat das Recht, einen, zwei, drei oder mehr vom Meglofs nach Wangen zu bestellen, das soll nicht zu 'unmüssigen' Zeiten geschehen.
14. Heiratet ein Meglofsheimer eine freie Person, dann muss er sie spätestens einen Monat nach dem Kirchgang zur Meglofsheimerin machen. Kann er das nicht tun, dann kann ihn die Stadt Wangen als Pfandherrin wegen Ungenossame bestrafen.
15. Die unerzogenen Waisen, die zur Grafschaft Meglofs gehören, brauchen der Stadt Wangen oder ihrem Vogt, solange sie noch ohne Haus und nicht verheiratet sind, zur Handhabung der Eigenschaft nur eine Fastnachthenne geben.
16. Alle von Meglofs sollen ihre Geschäfte beim Stadtschreiber von Wangen schreiben lassen, oder wen der Pfandherr dazu verordnet. Wenn die von Meglofs sich deswegen mit Taxen beschwert fühlen, dann kann der Rat von Wangen die Gebühr ermässigen.
17. Die Wälder und Hölzer zum Meglofs stehen der Stadt Wangen als Pfandherrn, Inhaber und Lehenleuten der Grafschaft Meglofs zu. Deshalb darf nur der von der Stadt eingesetzte Vogt und Verwalter zusammen mit dem Rat von Meglofs Zaun-, Brenn- und Zimmerholz anweisen. Pfarrer und Vogt sollen bei der Ausgabe von Zimmerholz Maß und Ordnung halten.
18. Will ein Meglofsheimer Güter oder Eichenholz verkaufen, dann muss er dies zuerst dem Pfandherrn bzw. den anderen Meglofsheimern und Genossen anbieten.
19. Ohne Beisein eines Vogts oder einer Amtsperson der Stadt Wangen dürfen keine Marken gesetzt werden, bei Strafe von 5 lb pf. Wird durch den Pflug oder die Egge ein Markstein herausgestoßen, dann darf dieser sofort wieder eingesetzt werden. Gibt es wegen einer solchen Mark Streit, dann soll sie im Beisein der Amtsleute neu gesetzt werden. Wenn neue Marken gesetzt werden müssen, dann soll dies durch Richter geschehen, die Meglofs-

heimer sein müssen und zwar im Beisein des Vogts, des Waibels oder einer anderen von der Obrigkeit dazu bestimmten Person. Dem Vogt soll nur der Zeitausfall ersetzt werden. Der Waibel erhält für jede neu gesetzte Mark 6 pf.

20. Die Rechnungen der Witwen- und Waisenvögte sollen zwischen Weihnachten (25. Dez.) und Hilarius (13. Jan) im Beisein des Verwalters und der Verwandtschaft (2 von der Mutterseite und 2 von der Vaterseite) abgelegt und geprüft werden. Zu diesem Zeitpunkt kann auch die Pflegschaft niedergelegt werden.

21. Die von Meglofs sind schuldig auf Anforderung des Vogts oder der Amtsleute der Stadt Wangen Fronen zu leisten. Diejenigen die Pferde haben, müssen im Frühling und im Herbst je einen halben Tag (anfangend vor 6 Uhr morgens bis 11 Uhr) mit den Wagen Steine, Holz und Sand zur Ausbesserung von Weg und Steg heranführen. Diejenigen die keine Pferde haben, müssen die Fron mit ihren Leibern leisten. Diese Fronarbeiten werden auch fällig, wenn dringende Wegausbesserungsarbeiten oder -räumarbeiten nötig werden. Die Fronarbeiter mit Pferden erhalten 4 weiße Brote oder 1 kr, die übrigen die Hälfte.

22. Alle, die Erbhuben inne haben, müssen dem Pfandherrn jährlich 16 Schafe geben oder dafür 8 ß pf bezahlen.

23. Wenn die Pfandherrschaft hagt und jagt, dann müssen die Meglofsheimer dabei behilflich sein. Tut dies ein Vogt jagt ein Vogt ohne Befehl der Stadt Wangen, dann ist diese Hilfe freiwillig ('dann soviel jeder mit gutem willen gern tut')

Die Meglofsheimer sollen auch die allgemeinen Dienstbarkeiten am Schloß zu Meglofs, an den Brücken, Mühlen und anderen dergleichen Sachen 'willigklichen und gehorsamlichen tun und dero nit sperren noch widern.'

24. Will die Stadt Wangen oder ihre Amtsleute in der Grafschaft Eglofs jemanden gefangen nehmen, dann müssen 'die armen Leut und Untertanen' dabei 'gehorsam und hilflich sein', ausgenommen die nächsten Verwandten wie Brüder und Vettern.

25. Die Meglofsheimer sollen nicht gestatten, daß die ausserhalb der Grafschaft wohnenden Meglofsheimer ihr Hab, Erb oder Güter heimlicherweise aus der Grafschaft ziehen, ohne Wissen der Stadt Wangen.

26. Die Stadt Wangen bzw. ihre Amtsleute haben das Recht 'in allen Dingen' Gebote und Verbote 'nach Gelegenheit einer jeden Sach' zu erlassen. Die Frevelbußen können sie mit Geboten ein-

treiben. Zinsen und Geld müssen sie aber nach dem Recht der Grafschaft Eglofs pfänden und den Spruch des Eglofser Gerichts beachten.

27. Die Beteiligung der Meglofsheimer an dem Reichsanschlag, Reis, Reissteuern und Geldern, die von den Ständen des Reichs auf dem Reichstag in Worms dem Kaiser Karl V. für den Romzug bewilligt wurden[x], soll vorerst ausgesetzt werden. Hat aber die Stadt Wangen die ganze Bezahlung geleistet, dann sollen 'die Gemeindsleute zum Meglofs ihr ''gebührend und ziemlich Mithilf' im Rathaus zu Wangen bezahlen. Sollte in Zukunft wegen des Reichs- oder Bundeskriegsanschlags oder wegen Hilfe, Reis, Reissteuer und Reisgeld Streit entstehen, dann soll dieser von Bm. und kleinem Rat der Stadt Lindau oder Ravensburg geschlichtet werden. Wenn sich die Parteien über die Schlichter nicht einig werden können, dann entscheidet das Los. Den Spruch müssen beide Parteien annehmen.

28. Bm. und Rat der Stadt Wangen erlassen den Meglofsheimern aus Gnaden und zu ehren und Wohlgefallen der Unterhändler, die schuldige Mithilfe an der Reis und Reissteuer die wegen der Reichsstadt Reutlingen aufgebracht wurde.

29. Der vorliegende Vertrag soll den zwischen Graf Ulrich v. Montfort als damaligem Pfandinhaber und den Meglofsheimern abgeschlossenen Vertrag (vgl. Urk. 1473 Dez. 29) wegen den Lehen, den Erbhuben, dem Todfall von Frauen und Männern und der Anlage der Steuer nicht ausser Kraft setzen.

30. Alle Streitigkeiten zwischen den Parteien sollen mit dem vorliegenden Vertrag beigelegt sein, ebenso werden alle kaiserlichen Kommissionen und Befehle des Kaisers und des zu Nürnberg gehaltenen Reichsregiments in diesem Streit für kraftlos erklärt. - Sr.: Stadt Wangen mit dem großen und Ammann, Gericht, Gemeindsleute und angehörige Untertanen der Grafschaft Meglofs mit dem allgemeinen Siegel.

Abschrift begl. von Johann Ignaz Huber, herrschaftlicher Rat u. Chirurg zu Eglofs

Gem. Arch Eglofs. Verschiedene Urkunden Lade 12
Abschrift, unbeglaubigt Landschaft unbeglaubigt o. Lade 18. Fach Gem. Arch Eglofs, Lade 19
Regest: Lupberger Nr. 39 und 40

[x] und an der 'Reis und Reissteuer' des 'starken Feldzugs der Einung des großen Bundes im Land zu Schwaben'

I/2 VERSCHIEDENE URKUNDEN

18/2 **(1524 Juni 10)**
- 1770 März 31 -

Johann Ignaz Huber, Herrschaftsrat und Chirurg in Eglofs, kopiert die Kopie der Urkunde 1524 Juni 10, ausgefertigt 1734 Okt. 29 von der Kanzlei der Herrschaft Bregenz. Die beglaubigte Kopie wird in der Gemeindetruhe verwahrt.

Ausf. Pap., 1 Heft, fol., 14 Bl.

19 **(1524 Juni 10)**
- o. D. [Ende 18. Jh.] -

Unbeglaubigte Kopie der Urkunde 1524 Juni 10.

Ausf. Pap., 1 Heft, fol., 12 Bl. ohne Seitenzählung

20/1 **1525**

Liste der im Archiv der Freiengemeinde Eglofs vorhandenen Freiheitsbriefe, ausgestellt von Kaisern und Königen.

"Item hienach volgend die Küng und Kaiser von den die von Meglofs gefreyt sind".

Aufgezählt werden die Urkunden:

1. 1282 Mai 15;
2. 1300 Jan. 27 (ist verloren);
3. 1330 Aug. 21;
4. 1330 Aug. 21 (Textverlust);
5. 1332 Mai 19;
6. 1353 Sep. 19;
7. 1353 Sep. 30;
8. 1382 Sep. 6;
9. 1384 Nov. 20;
10. 1404 Dez. 15;
11. 1413 Sep. 18;
12. 1434 Jan. 19;
13. 1442 Sep. 28;
14. 1455 Feb. 19;

I/2 VERSCHIEDENE URKUNDEN

15. [?] (Textverlust) 16. [?] (Textverlust)
17. [?] (Textverlust) 18. 1566 Apr. 24
19. 1579 März 31;
Nr. 18 und 19 wurden von einem späteren Schreiber nachgetragen.

Ausf. Pap., sehr besch., Schmalfolio, in der Mitte auseinandergerissen. - o. D. [1525].

20/2 1525 Juni 4 - die penthecosten (Pfingsten)

Liste der in Archiv der Freiengemeinde Eglofs vorhandenen Freiheitsbriefe, ausgestellt von Kaisern und Königen und eines Vidimus (begl. Abschrift), ausgestellt vom Landgericht (1436 Nov. 9) mit Angabe des Alters der Urkunden, von 1525 aus gerechnet.

Ausf. Pap., sehr besch., Schmalfolio.

21/1 1525[1] Juni 19

Leonhard Fry, lateinischer Schulmeister (ludimagister) und öffentlicher kaiserlicher Notar in Isny, vidimiert (beglaubigt) die inserierten Urkunden:

1. 1281 Mai 15; 2. 1309 Nov. 3;
3. 1330 Aug. 21; 4. 1330 Aug. 21;
5. 1332 Mai 19; 6. 1353 Sep. 30 (1);
7. 1353 Sep. 30 (2); 8. 1382 Sep. 6;
9. 1384 Nov. 20; 10. 1404 Dez. 15;
11. 1413 Sep. 18; 12. 1434 Jan. 19;
13. 1442 Sep. 28; 14. 1455 Feb. 19;
15. 1494 Apr. 22; 16. 1521 März 12.

Zeugen: die mit Pfründen versehenen Priester in der Stadt Isny Nikolaus Kalkschmid[2], Peter Schmerlin, Kaspar Ertlin.

Ein weiterer Name ist nicht mehr zu lesen.

Ausf. Pap., 26 S., ab S. 13 sehr besch., ab S. 21 Textverlust. - Notariatssignet des A.,. sehr besch.

[1] zu lesen ist nur noch 15.5; das Datum 1525 wurde ergänzt nach Lupberger: "Akten und dergleichen" Nr. 6;
[2] Namen ergänzt nach Lupberger: "Akten und dergleichen" Nr. 6. In der Ausfgertigung ist nur noch ".....hmid" zu lesen.

21/2 **1525 Juli 12** - 12. Tag Hömonatz [Heumonat = Juli]

Die Bürger und Freien von Eglofs "genannt Megloffhaimer" mit Genossen und Zugehörenden bestätigen, daß sie auf ihrer Landschaftsversammlung zu Nesselwang den Eglofser Gerichtsammann Hans Kempter "vom Aschen" und den Genossen Michel Weber "zum Hüflin gesessen" als Bevollmächtigte für die Verhandlungen der Landschaft mit dem Adel gewählt haben. - Sr.: die A.

Ausf. Pap., besch., teilweise kleiner Textverlust. - 1 S. aufgedrückt mit Papierdecke.

22 **1528** [...] - Mo nach dem So [...]

Die Brüder Hans und Friedrich Frick [...], gesessen zum Stall in der Grafschaft Eglofs, die mit Zustimmung der Stadt Wangen als Pfandherrin von der Gemeinde Eglofs deren gemeine Wiese oder Viehweide, gelegen zu Eglofs, für 25 Pfund Heller (lb h) gekauft haben, erlauben der Gemeinde Eglofs, Steg und Weg in den Gießwald über die genannte Viehweide zu benutzen, wenn dort Tannen aufgescheitet werden und wenn das Holz herausgeführt werden muß. - Sr.: [Jörg Swan]gow[1]

Ausf. Perg., sehr besch., teilweise nicht mehr lesbar. - 1 S. abg.

Reg.: Lupberger Nr. 56

[1] Lupberger, Regest Nr. 56, liest: "Jörg Schwarz". In der Urkunde ist aber noch "...gow" zu lesen. Außerdem ist in einer Bestallungsurkunde von 1532 Feb. 14 Jörg Swangow als Vorgänger von Vogt Hans Öß genannt (HStA Stuttgart B 216 Bü 11).

23 **1541 März 9** - Mi. nach dem So. Invocavit

Hans Ulrich vom Sürgenstein zum Sürgenstein [Syrgenstein, Gde. Heimenkirch, Lkr. Lindau] tauscht mit Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Wangen als Pfandinhabern der Grafschaft Eglofs und mit Ammann, Räten, Gericht und ganzer Gemeinde der genannten Grafschaft seinen Leibeigenen Mathias Örtlin zu Steinberg [Gde. Argenbühl-Eglofs], der "... bis anher als ander mein aigen Leut mit seins Leibs Aigenschaft (mir) zugehörig und verwandt gewest ist ...", gegen Hans Hüppeler vom Aschen [Gde. Argenbühl-Eglofs], einem Meglofsheimer, der nun in die Leibeigenschaft des A. "... eingeantwurt, ergeben und zugestellt wird ...". - Sr.: A. - Rv.: der Stadt Wangen Wechselbrief.

Ausf. Perg. - 1 S. besch.

Reg.: Lupberger Nr. 58.

24 1545 Apr. 24

Abt Wolfgang des Stifts Kempten bekundet, daß er mit Bürgermeister und Rat der Reichsstadt als Pfandinhabern der Grafschaft Eglofs einem Austausch von Leibeigenen laut den unter dem Datum ausgefertigten Wechselbriefe vorgenommen hat. Bei dem Wechsel ist die Stadt Wangen dem A. 3 Mann und 200 lb h fahrendes Vermögen, der A. aber der Stadt 3 Kinder "...zu Vergleichung und Erstattung..." schuldig geblieben. Der A, verspricht, die Kinder beim nächsten Leibeigenenaustausch zu berücksichtigen. - Sr.: A. (der Abtei minder Sekretsiegel).

Ausf. Pap. besch. - 1 S., mit Papierdecke, aufgedrückt.

25 1553 Okt. 4 - Mi n. Michael

Michel Humbel und seine Hausfrau Anna Weberin von Eglofs in dem oberen Dorf der Grafschaft Eglofs /Gde Argenbühl-Eglofs/ seßhaft, bekunden, daß sie sich und ihre Kinder Hans Jakob, Michael und alle Kinder, die noch geboren werden, aus der Leibeigenschaft der Stadt Wangen frei gekauft haben. Darüber wurde ein "Losbrief" ausgestellt und in der Sakristei (Tristkammer) der Pfarrkirche (von Eglofs) zu den anderen Urkunden der Grafschaft Eglofs gelegt. Die A. versprechen, daß sie sich der "...Graufschaft Meglofs Freyhaiten, wie ander Meglofsheimers sein verpflicht und underworfen und verpunden haben...". - Sr.: Konrad Täschler von Ravensburg, derzeit zu Wangen wohnend.

Ausf. Pap., besch. - 1 S. unl., aufgedr. mit Papierdecke.

26

1557 Jul. 6

Anna Freyin, Tochter des + Konrad Frey von Bienzen (Argenbühl-Eisenharz) und seiner noch lebenden Hausfrau Waltpurga Enndrässin, die bisher der Grafschaft Eglofs "...wie andere derselben Zugehörige und Verwandten... behaft und... verpunden..." gewesen war, löst sich gegenüber Bürgermeister und Rat der Stadt Wangen als Pfandherrn der Grafschaft Eglofs und gegenüber Ammann, Rat, Gericht und ganzer Gemeinde von Eglofs aus dieser "Verwandtschaft" gemäß dem Wortlaut eines "Losbriefes",der gleichzeitig ausgestellt wird. Die A. verspricht mit Wissen ihres Vogts Michael Humbel zum Eglofs, daß sie mögliche Forderungen oder Ansprüche ("Anforderung oder Zuspruch") gegenüber der Stadt Wangen oder gegenüber Ammann, Rat, Gericht und Gemeinde zum Eglofs vor dem für diese zuständigen Gericht vorbringen ("rechtlichen ersuchen und rechtfertigen") will und
vor keinem anderen. Grundeigentum ("was gelegne ich jetzo hab") und anfallende Erbschaften, will die A., je nachdem wo sie liegen, entweder an die Stadt Wangen oder an Angehörige der Grafschaft Eglofs innerhalb eines Jahres verkaufen. - Sr.: Georg von Croaria genannt Sattler von Ravensburg, derzeit in Wangen wohnend.

Ausf. Perg. - 1 S.
Gemeindearchiv Eglofs, Verschiedene Urkunden Nr. 26
Reg.: Lupberger Nr. 61

27

1561 Mrz 18 - Di n. Lätare in der Fasten

Caspar Hannser, Sohn von Hans Hannser und Anna Reischmanin zum Staudach in der Grafschaft Eglofs gesessen (Studach, Argenbühl-Eglofs),löst sich gegenüber Bürgermeister und Rat der Stadt Wangen als Pfandherrn der Grafschaft Eglofs und gegenüber Ammann, Rat, Gericht und Gemeinde von Eglofs aus der "Verwandtnuß" mit der er,"wie andere der Grafschaft Eglofs Zugehörige verbunden und zugetan" war, gemäß einem Quitt- und Losbrief, der gleichzeitig ausgestellt wird. Der A. verspricht, daß er mögliche Ansprüche ("Anforderung oder Zusprüch") gegenüber der Stadt Wangen oder gegenüber Ammann, Rat, Gericht und Gemeinde zum Eglofs vor dem für sie zuständigen Gericht ("rechtlichen ersuchen und rechtfertigen") will und vor keinem anderen. Grundeigentum ("was gelegen guetter ich jetzo hab") will der A., je nachdem wo sie liegen, entweder an Bürger der Stadt Wangen oder an Angehörige der Grafschaft Eglofs innerhalb eines Jahres verkaufen. - Sr,: Georg von Croaria genannt Sattler von Ravensburg, derzeit in Wangen wohnend.

Ausf. Perg. - 1 S., sehr besch.
Gemeindearchiv Eglofs, Verschiedene Urkunden Nr. 27
Reg.: Lupberger Nr. 62.

I/2 VERSCHIEDENE URKUNDEN

28/1 **1566 März 20**

Die Bürger zum Eglofs, "an das hl. römische Reich gehörend", erteilen Mathäus Hippeler die Vollmacht, in ihrem Namen die kaiserliche Bestätigung ihrer Privilegien einzuholen.
- Sr.: die A.

Ausf. Perg., sehr besch. und kaum mehr lesbar. 1974 im HStA Stuttgart restauriert. - 1 S. an neuer Pressel.

Reg.: Lupberger Nr. 63.

28/2 **(1592 Mai 26)**
- o. D. [18. Jh.] -

Unbeglaubigte Kopie der renovierten Waldordnung vom 26. Mai 1592.

Ausf. Pap., 1 Heft, quart, 6 Bl.

29 **1604 Okt. 2**

Michel Brannder zum Linzgis in der Grafschaft Eglofs [O. Eglofs, Gde. Argenbühl], der in das Gefängnis des Vogts der Grafschaft Eglofs gekommen war, weil er "... aus Leichtfertigkeit auf gefreytem Marckht zu Stauffen [Gde. Oberstaufen, Kreis Oberallgäu] dem Endras Kempter ab dem Aigis [Gde. Missen-Wilhams, Kreis Oberallgäu] zwei Gayßen ..." gestohlen hat, wird auf Bitten seiner Frau Ursula Spültzin und seiner Freundschaft freigelassen, vorbehaltlich des Einspruchs des Vogts des Freiherrn von Königsegg, in dessen Gebiet (Aigis) der Geschädigte wohnt. Der A. schwört Urphede. - Sr.: Georg Siber zum Eglitz [Eglofs, Gde. Argenbühl].

I/2 VERSCHIEDENE URKUNDEN

Ausf. Pap., Libell, besch. - 1 S. aufgedrückt mit Papierdecke (Reichsadler mit der Umschrift "Georg Siber").

Reg.: Lupberger Nr. 65.

30/1 **1611 Feb. 27 / März 9** - Ravensburg

Christoph Keckh, Notar aus kaiserlicher Vollmacht, immatrikuliert am kaiserlichen Kammergericht in Speyer, Bürger zu Ravensburg, beglaubigt zwischen 7 und 8 Uhr in seinem Haus an der oberen breiten Gasse in Ravensburg auf Bitten von Bartholomäus Koch von Eyb [O. Eglofs, Gde. Argenbühl] und Christian Kempter von Aschen [O. Eglofs, Gde. Argenbühl], Ammänner des Gerichts zu Eglofs, in ihrem eigenen Namen und in dem der ganzen Gemeinde von Eglofs mit Hilfe eines "instrumentierten Vidimus" die inserierte Relation (1610 Apr. 5) mit den Beilagen A (1610 März), B (1601 Juli 24 - Innsbruck), C (1610 März) und D ([1610] März 27) von Dr. iur. Johannes Benntz, gewesener Syndikus der Reichsstadt Ravensburg, über seine Bemühungen in der strittigen Frage der Blutbanns-belehnung von Eglofs durch die oberösterreichische Regierung in Innsbruck. - Zeugen: Georg Schneider (Stadt)schreiber und Johann Hanser, Spitalschreiber, beide von Ravensburg. - Sr.: der A. und die beiden Zeugen. - Unterschrift des Notars und der Zeugen. - Notariatssignet des Notars, besch., Devise: Patientia vincit omnia.

Ausf. Perg., Libell, 12 S., durch Stockflecke und dadurch verursachte Fehlstellen besch. und stellenweise nicht mehr zu lesen. - S. des Notars und des 1. Zeugen, beide in offener Holzkapsel an blau-gelber Seidenkordel. Das S. des 2. Zeugen fehlt.

Reg.: Lupberger Nr. 41.

I/2 VERSCHIEDENE URKUNDEN

30/2 **(1601 Juli 24** - Innsbruck)
- Insert in VU 30/1 von 1611 Feb. 27 / März 9 -

Kaiser Rudolf II. verleiht durch seinen Rat und oberösterreichischen Kanzler Leonmann Schiller von Herdern zu Grabenstain dem Gerichtsammann Georg Siber zu Eglofs das Recht "über das Blut und all ander schädlich Sachen dem Rechten nach zu richten".

Insert in der Urkunde 1611 Feb. 27 / März 9.

30.3

1610 Mrz.

Bartholomäus Koch (und Christian Kem)pter, beide Ammänner zu Eglofs bezeugen für sich und die Gemeinde zu Eglofs, daß Georg Siber, gewesener Gerichtsammann zu Eglofs, vom Kaiser das Halsgericht und den Blutbann zu Eglofs verliehen bekommen hat. Nach der Ablösung dieses Gerichtammanns bitten die A., daß in Stellvertretung für sie Dr. iur Johann Benntz damit belehnt wird. - Sr.: die A. mit dem Gemeindsinsigel.

Insert in Urkunde 1611 Feb. 27/ Mrz 9.

30.4

1610 Mrz.

Anton Gribell, Schatzregistrator in Innsbruck erklärt: Es hat sich nach Durchsicht der Lehenbücher erwiesen, daß die Gemeinde Eglofs niemals von der oberösterreichischen Regierung mit Acht und Bann über das Blut zu richten belehnt worden ist. Nur der Gerichtsammann Georg Siber hatte sich 1601 auf Veranlassung der der Beamten der Landvogtei Schwaben dort um Acht und Bann bemüht, um den Totschläger Georg Merckh richten zu können. Darauf ist seine Belehnung erfolgt.

Insert in Urkunde 1611 Feb. 27/ Mrz. 9

30.5

/1610/ Mrz 27

Ulrich Fischer /Vogt und Zoller/ der Grafschaft Eglofs, bezeugt auf Bitten der Gerichtsammänner zum Eglofs, Bartholomäus Koch von Ewb /Eyb, Gde Argenbühl-Eglofs/ und Christian Kempter zum Maschen /Aschen, Gde Argenbühl-Eglofs/, daß vor etwa 9 Jahren Georg Siber, damaliger Gerichtsammann zu Eglofs, ohne Vorwissen von Gericht und Gemeinde zu Eglofs in Innsbruck den Blutbann verliehen bekommen hat.

Insert in 1611 Feb. 27/ Mrz 9.

30.6

1610 Apr. 15 - Eglofs -

Bericht (Relation) von Dr. utr. iur. Johannes Benntz, gewesener Syndikus der Reichsstadt Ravensburg, über seine Bemühungen in der Frage der Belehnung mit dem Blutbann durch die oberösterreichische Regierung in Innsbruck für Eglofs. Im Jahre 1601 hatte der damalige Gerichtsammann von Eglofs Georg Siber auf Veranlassung der Beamten der Landvogtei Schwaben, aber ohne Wissen der Gemeinde Eglofs, bei der oberösterreichischen Regierung in Innsbruck irrigerweise die Belehnung mit dem Blutbann für seine Amtszeit erbeten und erhalten. Nachdem Georg Siber sein Amt vor 2 Jahren verloren hatte, kamen in der Gemeinde Zweifel auf, ob der Blutbann überhaupt verliehen werden mußte und wenn ja, ob das Lehen nicht verwirkt wäre, weil die Belehnung so lange nicht mehr nachgesucht worden war und es vielleicht mit großen Kosten wieder erlangt werden müßte. Aus den "brieflichen Urkunden, Privilegien und Freiheiten der Gemeinde Eglofs wurde ersichtlich, daß die Grafschaft Eglofs dieselben Privilegien besaß wie die Stadt Lindau. Daraufhin schickte die Gemeinde Eglofs ihre beiden Ammänner Bartholomäus Koch und Christian Kempter mit Herrn Dr. Johann Benntz nach Lindau. Dort erfuhren sie am 21. Mrz. 1610 von Dr. iur.(Daniel) Heider, Syndikus zu Lindau, daß diese Stadt ihren Blutbann zugleich mit der Privilegienbestätigung, jeweils nach dem Tod eines Kaisers empfängt. Daraus war zu entnehmen, daß es sich im Fall von Eglofs gleich verhalten werde und daß der Lehenbrief (vgl. Urkunde 1601 Jul. 24 - Innsbruck) ein widriger Akt und der Gemeinde von Georg Siber aufgedrungen worden war. Deshalb wurde auf den Rat von Dr. Heider hin Dr. Johannes Benntz zur Klärung des Falles nach Innsbruck abgesandt, da dieses Geschäft nicht schriftlich erledigt werden konnte. Für den Fall einer nötigen Neubelehnung stellte man eine Vollmacht aus (vgl. Urkunde 1610 Mrz.) und für den gegenteiligen Fall ein weiteres Dokument (vgl. Urkunde 1610 Jul.27). Am 30 März 1610 begab sich Dr. Benntz mit der Post nach Innsbruck und verhandelte zunächst mit dem Gerichtssekretär Friedrich Schmeling, der bald erklärte, daß auch der Schatzregistrator Antonius Gribell beigezogen werden müsse, da dieser die alten Lehenbücher "bei Handen" habe. Dieser, ein alter Bekannter von Dr. Benntz, schützte am folgenden Tag zwar starcke Bedenken und viele Geschäfte vor, auch sei ihm die Arbeit an den Feiertagen nicht möglich. Schließlich konnten, nach der Zusicherung einer "guten Verehrung",am dritten Tag die Lehenbücher durchgesehen werden, angefangen mit dem ältesten aus dem Jahr 1522 bis auf das Jahr 1601. Es fand sich aber keine Blutbannverleihung für Eglofs in den Lehenbüchern eingetragen. Dieses Ergebnis faßte Anton Gribell in einem Extrakt (vgl. Urkunde 1610 Mrz.) zusammen. Da die Belehnung von 1601 sich als eine "lautere Neuerung und Nullität" herausgestellt hatte, war eine erneute Belehnung nicht nötig. Wer auch immer "ein ehrbare Gemeind (Eglofs) dessenthalben anfechten würde (werde) umsonst streiten und ihr nichts abgewinnen". Ausser dem dem Verwalter der Landvogtei Schwaben werde niemand die Gemeinde Eglofs anfechten.

Insert in Urkunde 1611 Feb. 27/Mrz 9.

31 1616 Nov. 11 - Martin

Georg Kempter zu Steinberg in der Grafschaft Eglofs /Gde Argenbühl-Eglofs/ empfängt von Christian Kempter zum Maschen /Aschen, Gde Argenbühl-Eglofs/, geschworener Gerichtsammann und verordneter Siechenpfleger der Grafschaft Eglofs, 40 fl und verkauft dafür an das Siechenhaus der Grafschaft Eglofs einen ewigen Zins von 2 fl aus seinem Haus, Hof und Gut (16 Winterfuhren) zu Steinberg (Vorzinse: 4 fl an die Messe zu Eglitz /Eglofs, Gde Argenbühl-Eglofs/, 2 fl an Galle Kolb zum Bünzen /Bienzen, Gde Argenbühl-Eisenharz/, 2 fl 30 kr dem Heiligen zu Deißlariedt /Stadt Wangen, Deuchelried/, 2 lb pf an die Stadt Wangen und 12 1/2 Viertel Hafer, Isnyer Mess und 5 kr auf den Ölberg nach Isny). - Sr.: Reichart Ulrich Fischer, österreichischer Vogt und Zoller der Grafschaft Eglofs. - Rv: Register.

Ausf. Perg. - 1 S. abg.
Gemeindearchiv Eglofs, Verschiedene Urkunden Nr. 31
Reg.: Lupberger Nr. 66

32 1624 Nov. 11

Hans Brügell zu Zaun in der Grafschaft Eglofs gesessen /Gde Argenbühl-Göttlishofen/, verkauft an Hans Knüttel, genannt Biernbueb, zu Thettishoven in der Herrschaft Kißlegg /Dettishofen, Gde Kißleg / um 100 fl einen Zins von 5 fl aus seinem Haus, Hof und Gut (9 Winterfuhren) zu Zaun (Vorzinse: 20 fl an die Klosterfrauen zu (?), 5 fl dem Heiligen zu Deuchelried /Stadt Wangen/, 10 fl an die Stiefkinder von Georg Bauer, 5 fl an den obengenannten Hans Knüttel, 20 kr an den Heiligen zu Waltershofen /Gde Kißlegg). - Sr.: Bartholomäus Koch zu Ewb /Eyb, Gde Argenbühl-Eglofs/, geschworener Gerichtsammann zu Eglofs mit seinem gebräuchlichen S. - Rv.: Einnahmebuch der Bruderschaft u. lb. Frau, eingesetzt in der Pfarrkirche St. Martin in Eglofs. Einnahmen an Opfern, Kapitalien und anderem. Angelegt durch Wilhelm Einßle, Vogt der Grafschaft Eglofs und Bruderschaftspfleger. 1682.

Ausf. Perg., am Rand beschnitten, dadurch Textaber kaum Sinnverlust. Die Urkunde diente dem Einnahmeverzeichnis der Marienbruderschaft in Eglofs als Einband.- Gemeindearchiv Eglofs, Verschiedene Urkunden Nr. 32
Reg.: Lupberger Nr. 67

33/1 1640 - 1652

"Deß Hailigen St. Martinß Zünßbüechle der Grafschaft Eglofs". Einnahmen und Ausgaben der St. Martins-Pfarrkirchenpflege. Inhalt: 1. Abrechnungen der geschuldeten Zinse. 1.1 Einnahmen innerhalb der Pfarrei in Eglofs, Reute, Edenhaus, Aschen, Hochberg, Schnaidt, Laidraz, Linzgis, Obervorholz, Untervorholz, Staudach, Hofs, Eyb, Eglofstal, Mühlbolz. 1.2 Einnahmen ausserhalb der Pfarrei in Hummelberg, Straß, Stall, Riethers, Lenggers /Lengatz, Gde Hergatz, Lkr. Li/, Eisenharz, Aigis /Gde Missen-Wilhams, Lkr. OA/, Göttlishofen /Gde Argenbühl/, Missen /Leutkirch-Herlazhofen oder Wangen-Leupolz/, Bremen, auf dem Berg. 2. Sonstige Einnahmen. 3. Ausgaben der Pfleger.
Zeit: Angelegt 1640, mit Nachrichten über geschuldete Zinse ab 1637. Eintragungen bis 1652. Eintragungen über sonstige Einnahmen: 1640 - 1644. Eintragungen über Ausgaben: 1644 - 1646.
1 Heft ohne Einband, Schmalfolio. Keine Blatt- oder Seitenzählung.
Gemeindearchiv Eglofs, Verschiedene Urkunden Nr. 33/1.

33/2 1652/1653

Rechnung über Einnahmen (1652) und Ausgaben (1653) der Kirchenpflege St. Martin in Eglofs. Pfleger: Melchior Ertle zum Hochenberg /Hochberg, Gde Argenbühl- Eglofs/ und Hans Schaup im obern Dorf /Gde Argenbühl-Eglofs/.
Innentitel: 1. Zinseinnahmen (1652) in Eglofs, Reute, Edenhaus, Aschen, Hochberg, Laidraz, Linzgis, Obervorholz, Untervorholz, Steinberg, Hofs, Eyb, Eglofstal, Hummelberg, Straß, Stall, Lenngers /Lengatz, Gde Hergatz, Lkr. Li/, Eisenharz, Aigis /Gde Missen-Wilhams, Lkr. OA/, Göttlishofen, Missen /Leutkirch-Herlazhofen oder Wangen Leupolz/, Bremen, auf dem Berg /Isnyberg, Gde Argenbühl-Eglofs/. 2. Sonstige Einnahmen. 3. Ausgaben der Pfleger 1653.

1 Heft, Pap., 8°, ohne Einband. Der ehemalige Pergamenteinband, eine zurecht geschnittene Urkunde, vgl. Gemeindearchiv Eglofs, Verschiedene Urkunden Nr. 36.
Gemeindearchiv Eglofs, Verschiedene Urkunden Nr. 33.2.

34 /16/50 /Dez./ 20[F] - Lindau

Dr. iur. Jakob Heider, kaiserlicher Pfalzgraf (comes palatinus), Ratgeb (Sydikus) der Stadt Lindau, vidimiert auf Verlangen eines Ausschusses (Hans Schelle und....) von Ammann und Richtern der Stadt und Grafschaft Eglofs die inserierten kaiserlichen Privilegien: 1. 1559 Apr. 26 - Augsburg - A.: Ferdinand I.; 2. 1566 Apr. 24 - Augsburg - A.: Maximilian II., 3. 1579 Mrz 31 - Prag - A.: Rudolf II., 4. 1613 Dez. 4 - Linz - A.: Mathias; 5. 1625 Jun.20 - Wien - A.: Ferdinand II.; 6. 1637 Sep. 10, A.: Ferdinand III. Laut mündlichem Bericht des Ausschusses und laut einem Schreiben von J. Fischer, Stadtschreiber von Isny, wurden diese Urkunden, neben anderen Dokumenten, in der Kirche St. Nikolaus in Isny aufbewahrt. Unlängst wurden diese in Beisein von Dr. iur. /Christoph Brock/[F] von Weissenberg, von /Georg Balden/[F]hofer, von Junker Elias.... und von.... St. Nikolauspfleger,besichtigt und übel zugerichtet vorgefunden, was auf die Besetzung der Stadt im November 16...zurückzuführen ist. Der A. hat die inserierten Urkunden eingesehen. Detailbeschreibungen der Urkunden, über den Erhaltungszustand des Pergaments und der Siegel sind nicht mehr zu rekonstruieren, - Sr.: A. mit seinem Palatinatssiegel. - Unterschrift des A.

Ausf. Pap., sehr stockfleckig und brüchig, großer Text- und dadurch auch Sinnverlust. Gorßfolio. - S. an schwarz-weiß-gelber Seidenschnur abg.
Gemeindearchiv Eglofs, Verschiedene Urkunden Nr. 34

35 1652 - 1658

"Unser lieben Frauen Bruderschaftsbüchlein, eingesetzt in der Martinspfarrkirche zu Meglofs, an Opfern, Capitalien, wie hierinnen begriffen, durch Wilhelm Einsle, derzeit Vogt der Grafschaft Eglofs und dermalen Bruderschaftspfleger. Anno 1652 (Einnahmen und Ausgaben)". Aussentitel, neugeschrieben, wohl von Archivpfleger Pfarrer Lupberger. Der Text wurde übernommen von einem zeitgenössischen Aussentitel.

Ausf. Pap. Libell (Schmalfolio), Papiereinband neu (Anf. 20. Jh.).
Angelegt 1652, mit Eintragungen bis 1658.

Gemeindearchiv Eglofs, Verschiedene Urkunden Nr. 35.

36 O.D., zwischen 1566 und 1573[1)]

Schuldgericht vor dem Gericht in Simmerberg /Gde Weiler-Simmerberg, Kr. Li/ über das Vermögen des Veit Prew, der "wegen böser Regierung seiner Haushaltung in große Schuldenlast geraten" ist. Der Hof des Veit Prew mit 5 Winterfuhren (Anstößer: Spattweg /Gde Opfenbach, Kr. Li/, des Schlachters Reuttin, das Weigratz /Wigratz, Gde. Opfenbach, Kr. LI/ und Mimweyler /Myweiler, Gde Opfenbach, Kr. LI/) wird um 215 lb pf (jede Winterfuhre für 43 lb pf) an Theias ab Reuttin verkauft. Genannte Belastungen des Guts. - Sr.: (?) - Rv.: Zinsbüchlin St. Martin zu Eglofs betreffend, pro anno 1652.

Ausf. Perg. - Das Pergament ist an allen 4 Seiten beschnitten, dadurch ist text- und Sinnverlust entstanden. Die Urkunde wurde als Einband des Zinsbüchleins der Pfarrkirche St. Martin in Eglofs verwendet.
1) Der in der Urkunde genannte Jakob Aicham, Stadtammann zu Wangen wird in den Urkunden zwischen 1566 und 1573 in diesem Amt erwähnt.

Gemeindearchiv Eglofs, Verschiedene Urkunden Nr. 36

37 1656 Mai 2 - Ravensburg

Johann Michael Hornung, öffentlicher kaiserlicher Notar, Bürger zu Ravensburg, bringt auf Bitten einer Botschaft von Ammann und Richtern der Stadt und Grafschaft Eglofs und von Schultheißen, Vierern und Richtern des oberen und unteren Sturzes, genannt die "Freien" (Christian Funckh zu Schinaberg /Schönenberg, Gde Argenbühl-Eglofs/, Ammann, sowie Christian Sattler, Schultheiß des oberen und Mathis Traunsperger, Schultheiß des unteren Sturzes) "den

ganzen Actum und Verlauf (der Übergabe der Grafschaft Eglofs an den Grafen Abensberg und Traun) zu Papier und richtet darüber ein Notariatsinstrument auf. Das geschieht in der Bestandsbehausung des Notars in der oberen hinteren Stube, deren Fenster auf den Platz gerichtet sind. Genaue Schilderung des Vorgangs. - Sr.: A. (aufgedrückt mit Papierdecke) - Unterschrift und Notariatszeichen des A. - Devise: Cornu salutis unum. S.N. Michaelis Hornungi.

Ausf. Pap., fol., 4 Bl., am rechten Rand besch., das 4. Bl. sehr besch.

Gemeindearchiv Eglofs, Verschiedene Urkunden Nr. 37

38 /Einzugsregister für die Türkensteuer und andere Amtsschuldigkeiten in der Grafschaft Eglofs. 1662, 1663/.
"Türgensteuerregister, auch anderer Antsschuldigkeiten, jedem zugerechnet auf dieses 1662 (Jahr), auff Martini (11. Nov.)". (Titel rekonstruiert nach dem Innentitel auf Bl. 14).
Inhalt: Vermerkt wird ausser der Türkensteuer u.a. auch der Einzug des Herrendienstes, der Leibsteuer, des Mühlenzinses, des Taferngeldes, des Todfalls, des Zins- und Schafgeldes. Die Hofgröße wird in Winterfuhren angegeben. Erwähnt werden die Orte: Im Ried /Gde Argenbühl-Christazhofen ?/, Eglofs, Aschen,Bühl, Burg, Edenhaus, Gerazreute, Goldbach, Gründels, Hochberg, Hofs, Isnyberg, Laidraz, Linzigis, Mühlbolz, Mühlhalden, Obervorholz, Osterwaldreute, Reute, Schaulings, Schnaidt, Schönenberg, Stall, Staudach, Steinberg, Straß, Tal /Eglofstal/, Untervorholz, Zellers, Göttlishofen, Au, Bremen, Buch, Meggen Zaun /Gde Argenbühl-Göttlishofen/, Eisenharz, Alleschwende, Bienzen, Willatz /Gde Argenbühl-Eisenharz/, Oberried /Gde Argenbühl-Ratzenried/, Aufreute /Argenbühl-Siggen/ und Zwislen /Zwiesel, Gde Heimenkirch, Kr. Li/

1 Heft, Schmalfolio, 26 Bl. ohne festen Einband. Vermutlich fehlen das 1. und das letzte Blatt.
Angelegt 1662 und 1663, mit Nachträgen bis 1664.
Gemeindearchiv Eglofs, Verschiedene Urkunden Nr. 38

39,1 1683 Mai 19/29.

Eine kaiserliche Kommission, bestehend aus den Subdelegierten der kreisausschreibenden Fürsten Franz Johann, Bischof von Konstanz, und Friedrich Karl, Herzog von Württemberg, schlichtet die Streitigkeiten zwischen Fer-

dinand Ernst, Graf von Abensberg und Traun, Wolkenburg und Eglofs etc und der Mehrheit der Untertanen der Grafschaft Eglofs. Die Kommission war durch Reskript des Kaisers vom 11. Sep. 1681 eingesetzt worden. Sie sollte entweder selber oder durch Subdelegierte die Untertanen vor allem dazu anhalten, die abgenommenen Schlüssel zu der Lade mit den Akten alsbald herauszugeben und sich der unzulässigen Konventikel zu enthalten. Weiter sollte die Subdelegationskommission zwischen den Parteien gütlich vermitteln, beide Parteien vernehmen und dem Kaiser Bericht erstatten. Daraufhin hat sich die kaiserliche Kommission bestehend aus den subdelegierten Räten, die die vorliegende Urkunde unterschrieben haben, am 20/30. Mai[1] im Amtshaus in Eglofs getroffen, um den Streit zu untersuchen und zu schlichten. Dies geschah in 5 ausführlich erläuterten Vertragspunkten. Vom Vertrag wurden 5 Exemplare angefertigt. - Es siegeln mit ihren Petschaften und unterschreiben: Johann Kaspar von Mohr, konstanzischer Hofrat und Obervogt der Residenzstadt Meersburg; Johann Alexius Leimberer, Bürgermeimeister zu Markdorf, Mandatarius des Grafen Traun; DDr. utr. iur. Johann Jakob Fischer, württemberischer Ober- und Justizrat; Dr. I.M. Weltz, kaiserlicher Rat und Landrichter in Schwaben; Fidelis Zacharias Kleckler von Veldegg zu Münchenstein, kaiserlicher Rat als Assistent; Lizentiat iur. Johann Philipp Winter, eques auratus, als Assistent; Ferdinand Wilhelm Einsle, Obervogt der Grafschaft Eglofs; auf Ansprechen: Melchior Moll, Gerichtsammann und Rat der Grafschaft Eglofs; auf Ansprechen: Bernhard Weltz, Schultheiß des oberen und Martin Henge, Schultheiß des unteren Sturzes; Martin Kleiner.

1) Es dürfte sich bei diesem Datum um einen Übertragungsfehler handeln. Wenn das Datum richtig wäre, dann wäre der Vertrag einen Tag vor der Ankunft der Subdelegierten in Eglofs ausgefertigt worden. Die gleichzeitige Abschrift des Vertrags im fürstlich windischgraetz'schen Archiv, Bestand Grafschaft Eglofs, vorl. Nr. 1040, nennt als Datum den 20/30 Mai. Dies harmoniert besser mit dem Ausstellungsdatum des Vertrags (19/29 Mai). Die Kommission hätte danach 10 Tage zum Aushandeln der Übereinkunft gebraucht.

Insert in: Nr. 39/1, 1733 Jul. 19

39/1 1733 Jul. 19 - Eglofs

Anton Hummel, Obervogt der Grafschaft Eglofs, beglaubigt den inserierten Vertrag 1683 Mai 19/29.

Ausf. Perg. - Libell - 1 S. mit Papierdecke, aufgedrückt - Unterschrift des A.

Gemeindearchiv Eglofs, Verschiedene Urkunden Nr. 39/1

39/2 1734 Jun. 23

Franz Josef Heinrich, Gerichtsammann zu Eglofs fertigt eine Abschrift des Vertrags 1683 Mai 19/29.

Ausf. Pap. - Libell.

Gemeindearchiv Eglofs, Verschiedene Urkunden Nr. 39/2.

40 1714 Nov. 21 - Tettnang

Johannes Sterkh, montfortischer Untertan von Hof im Amt Neukirch /Litzelmannshof, Gde Neukirch, Bodenseekreis/ verkauft an die Pfarrkirche Amtzell (Pfleger: Michael Rickh) um 475 fl und eine Diskretion von 3 fl 48 kr an die Frau des Verkäufers sein Gütle mit Haus, Hof, Hofraite, Ofenkuchel und Baind, mit Ehaften und Äckern in den Öschen Rüttwis, Buchberg und Burg, mit Wiesen und Waldungen (gen. Anstößer der einzeln aufgeführten Grundstücke, gen. Flurnamen). Mit herrschaftlicher Erlaubnis erhält der Verkäufer und seine Frau Maria Knüllin das Gütlein als Lehen auf Lebenszeit gegen einen jährlichen Zins von 12 fl verliehen. 20 Jahre lang behält der Verkäufer das Rückkaufsrecht. - Sr.: Anton Christoph Zimmermann, gräflich montfortischer Rat und Oberamtmann. Rv.: Lehengut zu Litzelmannhof betr., o.D. 19. Jh.

Ausf. Pap., fol. Libell, 6 Bl, die letzten 2 Blätter sehr besch. - 1 S. aufgedr. mit Papierdecke.

Anmerkung: Diese Urkunde war sicher nicht Bestandteil des alten Gemeindearchivs in Eglofs. Dem Inhalt nach lag sie ursprünglich im Pfarrarchiv Amtzell. Nach Eglofs könnte sie durch Pfarrer Lupberger gekommen sein, der um 1900 Archivpfleger für die Gemeinde- und Pfarrarchive des Oberamtsbezirks Wangen gewesen ist..

41/1 1764 Okt. 8
a

Johann Christoph Bock von Roggenzell /Stadt Wangen-Neuravensburg/, Licentiat der Theologie und Kandidat der Kanones, apostolischer Protonotar, beglaubigt die von Anton Maria von Henzler abgeschriebene Urkunde 1522 Aug.39- Rom. - Sr.: A. mit seinem eigenen S. und mit seinem Notariatssiegel, beide aufgedr. m. Papierdecke.

Gemeindearchiv Eglofs, Verschiedene Urkunden Nr. 41/1 a

41/1 1522 Aug. 30 - pridie kal. Sep. - Rom
b

Papst Hadrian /IV./ bestätigt die schon von seinem Vorgänger Papst Leo X. am 17. Okt. 1521 - sextodecimo kal. Novembris, pontificatus sui anno nono - auf Antrag von Bürgermeister und Rat der Stadt Wangen genehmigte Inkorporation der Pfarrkirche in Eglofs in das Spital der Reichsstadt Wangen. Darüber war wegen des Todes des Papstes noch keine Urkunde ausgefertigt worden. Die Inkorporation wird erlaubt, nachdem die Stadt Wangen versichert hatte, daß die Einkünfte der Pfarrei 12 Mark Silber nicht übersteigen und nachdem Jakob Hainrichman, Pfarrer (rector) von Eglofs, durch seinen Fürsprecher Paul Neidecker, Kleriker der Diözese Bamberg, zugestimmt hatte. Die Inkorporation soll in Kraft treten, nachdem der jetzige Inhaber der Pfarrei diese auf welche Weise auch immer, verlassen hat. - Sr.: A.

Insert in: Nr. 41/1 a, 1764 Okt. 6

41/2 1718 Jul. 2 - Tettnang

Mathias Harrer von Prünensweiler /Primisweiler, Stadt Wangen-Schomburg/, verkauft an die Pfarrkirche in Amtzell um 250 fl sein Gut in Primisweiler (2 Winterfuhren), wie dieses im Urbar der Herrschaft Schomburg von 1693, fol. 117 ff beschrieben ist. Der Verkäufer und seine Frau Agathe Knitlerin erhalten ihr Gut als Schupflehen auf Lebenszeit gegen einen jährlichen Zins von 8 fl verliehen. Der A, soll "mit Gelegenheit ein neues Häusel ohne der Pflegschaft Kosten" auf das Gut bauen. - Sr.: Anton Christoph Zimermann, gräflich montfortischer Rat und Oberamtmann beider Herrschaften Tettnang und Argen. - Rv.: Dorsualregest; Tax: 3 fl 24 kr; Barbierers Gütlein zu Brinensweiler betr., o.D., Ende 18. Jh.

Ausf. Pap. besch. - 1 S. aufgedr. mit Papierdecke. Anmerkung: wie bei Nr. 40

Gemeindearchiv Eglofs, Verschiedene Urkunden Nr. 41/2.

42 1721 Dez. 4

Mathias Harrer zu Prinensweyler /Primisweiler Stadt Wangen-Schomburg/ verkauft an die Heiligenpflege Amtzell um 650 fl sein eigenes Gut zu Primisweiler, wie dies im Urbar der Herrschaft Schomburg von 1693, fol 117, beschrieben ist (ein Acker mit dem Holz zu Hugilisau (gekauft von Leo Hagspihl), 1/2 Jauchert Acker an dem Mindbucher Friedhag und ca 1/4 Jauchert Wiese im Rayenmoos (Vorzinse: die obrigkeitlichen Gebühren und der gewöhnliche Zehnte, 17 kr in das Kloster Mehrerau /Bregenz, Vorarlberg, Österreich/, 3 Streichen Hafer an die Pflegschaft in Amtzell. 14 kr 4 h an den Pfarrer zu Primisweiler). Der Verkäufer und seine Frau erhalten das Gut auf Lebenszeit gegen einen jährlichen Zins von 20 fl ohne Bezahlung eines Ehrschatzes verliehen. Die Auslösung des Guts bleibt der gräflichen Herrschaft vorbehalten. - Sr.: Anton Christoph Zimmermann, gräflich montfortischer Rat und Oberamtmann. - Rv.: Dorsualregest; Gebhard Lachers Gut zu Brinnensweiler betr., o.D., Ende 18.Jh.

Ausf. Pap. besch. - 1 S. aufgedr. mit Papierdecke.
Anmerkung: wie bei Nr. 40
Gemeindearchiv Eglofs, Verschiedene Urkunden Nr. 42

43 1736 Jul. 11

Dr. med. Johann Georg Brix, "physikus ordinarius", sowie Franz Anton Tritherfür und Johann Kaspar Frommenweiler, beide examinierte Chrirurgen (der Reichsstadt Wangen), bestätigen, daß sie Maria Agatha Starckin, Untertanin der gräflichen Herrschaft (Eglofs), "in all und jeden notwendidigen und erforderlichen Stücken, welche in das Amt einer vorsichtigen und erfahrenen Hebamme einläufen", examiniert haben und erklären, sie sei "nicht nur allein wohl unterrichtet und besitze die sowohl in Glücks- als auch Unglücksfällen erforderliche Wissenschaft und sei auch mit gutem Verstand begabet und zu diesem Amt ganz tauglich". Die Hebamme war einige Zeit von einer geschworenen Hebmutter im "Amt und Verrichtungen deren Hebammen, wie denen gebärenden Frauen vor, in und nach der Geburt beizustehen sei" unterrichtet worden. - Sr.: die 3 A.

Ausf. Pap. besch., fol., - 3 Lacksiegel aufgedr.
Gemeindearchiv Eglofs, Verschiedene Urkunden Nr. 43.

44 1738 Dez. 12 - Petronell -

Franz Anton, Graf von Abensberg und Traun, der vom Verwalter der Grafschaft Eglofs erfahren hat, daß der Gerichtsammann und ein Teil der Gerichtsleute von Eglofs unter Berufung auf den Vertrag von 1683 ihren Anteil an den 50 Römermonaten nur unter Protest beitragen wollen, droht die Beitreibung unter Zwang (Exekution) an, die dann doppelt so hoch ausfallen werde. Der A. erklärt, daß in dem Vertrag von 1683 zwar die damals dem Landesherrn unter dem Namen Türkensteuer zu zahlende "Ordinari Contribution" erlassen worden sei, nicht aber die Reichs- und Kreisabgaben und die Kammerzieler. Die jetzt geforderte Beihilfe gehöre zu den schuldigen Reichsbeschwerden. Der A. ermahnt die Untertanen, ihm , als dem Landesherrn, den "schuldigen Gehorsam" nicht zu entziehen und sich durch niemand "aufbringen und verhetzen zu lassen", sonst müsse er sich beim Kaiser die "oberistreichsrichterliche Hilfe" gegen den Ungehorsam ausbitten. - Sr.: A.

Ausf. Pap. - 1 Lacksiegel, rückw. aufgedrückt. Gemeindearchiv Eglofs, Verschiedene Urkunden Nr. 44.

45 1738 Nov. 7 - Immenstadt -

Franz Josph Heinrich, Gerichtsammann zu Eglofs, Joseph Seibandt, Schultheiß im oberen und Konrad Hoffer, Schultheiß im unteren Sturz, Joseph Hartung als Zeuge, Martin Mairer, Vierer des oberen und Hans Tronsberg, Vierer des unteren Sturzes, beschließen im Namen der Gemeinde Eglofs und der beiden Freischaften "untertänige Vorstellung zu tun" wegen der vom römischen Reich ausserordentlich verwilligten Türkensteuer von 50 Römermonaten, da sie gemäß dem Vertrag von 1683 weder die Türkensteuer noch andere Reichs-, Kreis- und andere Beschwerden zahlen müssen. - Unterschriften der A.

Ausf. Pap. besch.
Gemeindearchiv Eglofs, Verschiedene Urkunden Nr. 45.

I/2 VERSCHIEDENE URKUNDEN

46/1 **1740 Feb. 22** - Eglofs

Vergleich in den Streitigkeiten zwischen den Eglofser Freien und ihrer Herrschaft (Graf Franz Anton zu Abensberg und Traun) über die Rechte und Freiheiten der Eglofser Untertanen.
- Sr.: [1.] Johann Ernst von Koerndorf für die gräfliche Subdelegationskommission, [2.] Anselm Anton Hummel, Rat und Verwalter des Grafen von Traun, [3.] Dr. utr. iur. Leonhard Beck, Ratskonsulent der reichsstadt Isny, als Mandatar des Grafen von Traun, [4.] Erhard August Georgii, utr. iur. Lic., Ratskonsulent und Syndikus der Reichsstadt Ravensburg, als Mandatar (der Untertanen von Eglofs), [5.] Gemeinde Eglofs (mit den beigesetzten Unterschriften von Franz Josef Heinrich, Gerichtsammann zu Eglofs, Johannes Kempter, Herrschaftsrat zu Eglofs und Konrad Kehrer, Gemeindsrat zu Eglofs).

Ausf. Papier, beschädigt, 1 Heft, fol., 8 Bl. (S. 1-15)
- 5 Lacksiegel, z. T. besch., das 5. (Gemeinde Eglofs) zur Hälfte abgerissen (neu angenäht, 1997).

Reg.: Lupberger Nr. 47.

46/2 1740 Feb. 22 - Eglofs -

In dem Streit zwischen Franz Anton Graf zu Abensberg und Traun, Herrn der Reichsherrschaft Eglofs, Wolkenburg etc mit den Untertanen der Grafschaft Eglofs hatte der Graf zunächst die Stadt Wangen als Untersuchungskommissar benannt. Diese war

aber als "tamquam suspectam" abgelehnt worden. Als die Untertanen sich an den Reichshofrat wandten, erklärte sich der Graf, auf einen am 8. Jul. 1738 erstatteten Bericht hin, bereit, mit Zustimmung des Reichshofrats den Grafen Johann Jakob zu Zeil, Reichserbtruchsessen und Freiherrn zu Waldburg etc die Kommission zu übertragen. Dieser ernannte daraufhin seinen ersten Rat und Oberamtmann Johann Ernst von Koerndorf zum Kommissar, der sich am 14. Feb. 1740 ins Amtshaus nach Eglofs begab. Seine Absicht war: "...die Parteien vor sich zu laden, selbe nach Genügen und Notdurft zu hören und all gütliche Wege zu der Sachen Applanierung auszusuchen und an Hand zu geben. In dessen Unterfang aber die Commissionalacta zu inrotulieren und nach Zielsetzung des Commissionsgewalts auf eine ohnparteiliche Juristenfakultät zum Spruch Rechtens zu versenden, sofort die erfolgende Entscheidung (sub tamen in omnem eventum appellatione) publizieren zu lassen..." Anwesend bei dieser Beratung waren ausserdem: Von Seiten der Herrschaft der bevollmächtigte Rat und Amtsverwalter Anselm Anton Hummel, Licentiat utr.iur., mit Dr. Beck, Ratskonsulent der Reichsstadt Isny, als bevollmächtigter Mandatar des Grafen von Traun; Von Seiten der Untertanen: Licentiat Erhard August Georgii, Ratskonsulent und Syndikus der Reichsstadt Ravensburg, zusammen "... mit einigen hochgräflichen Untertanen...". Begonnen wurde, gemäß einem Reichshofratsbeschluß vom 23. Jul. 1738 mit einem Verhör der Untertanen "...um zu wissen, welche nemlich an denen hervorgebrochenen Missverständnussen und beglaubten Beschwerden Anteil genommen haben oder Anteil nehmen werden...". An den Sitzungen der folgenden Tage wurde das pro und contra der Meinungen ins Kommissionprotokoll aufgenommen. Es gelang schließlich über die anfängliche Absicht der Kommission hinaus, vorbehaltlich der herrschaftlichen Ratifikation, zu einer Einigung zu kommen, die in 12 Punkten niedergelegt wurde. Es wurden 3 Ausfertigungen hergestellt. Eine bekam die Herrschaft, die zweite verblieb bei der Kommission und die dritte wurde den Untertanen zugestellt. Es siegeln mit ihren gewöhnlichen Petschaften und es unterschreiben: Johann Ernst von Koerndorf für die gräfliche Subdelegationskommission; Anselm Anton Hummel, Rat und Verwalter des Grafen von Traun; Dr. utr.iur. Leonhard Beck, Ratskonsulent der Reichsstadt Isny, als Mandatar des Grafen von Traun; Erhard August Georgii, utr. iur. Licentiat, Ratskonsulent und Syndikus der Reichsstadt Ravensburg, als Mandatar (der Untertanen von Eglofs); Franz Josef Heinrich, Gerichtsammann zu Eglofs, Johann Kempter, Herrschafts- und Konrad Kehrer, Gemeinderat von Eglofs.

Ausf. Pap., unbegl.,gleichzeitige, sehr fehlerhafte Abschrift. Libell. - o.D., etwa gleichzeitig. - Einige verschriebene Passagen, besonders die Eigennamen, wurden nach der etwa gleichzeitigen, besseren Abschrift des Vertrag im fürstlich Windisch-graetz'schen Archiv, Bestand Grafschaft Eglofs, vorl. Nr. 1042 ergänzt.
Gemeindearchiv Eglofs, Verschiedene Urkunden Nr. 46

47/1 /1742/

Ammann, Räte, Gericht und ganze Gemeinde der Grafschaft Eglofs bedanken sich beim Grafen von Abensberg und Traun, daß er die Hälfte an dem Betrag von 540 fl, den die Grafschaft Eglofs zur Anwerbung dee kaiserlichen Regiments laut dem Beschluß des reichsgräflichen Kollegiums zu zahlen hatte, aus seinen Kameraleinnahmen beizusteuern bereit ist.
Auf der Rückseite: Entschließung des Grafen von Abensberg und Traun, wonach er 270 fl (=die Hälfte) an den von der Grafschaft Eglofs zu zahlenden 540 fl beitragen will. Dies soll aber dem im Jahr 1683 aufgerichteten Rezess keinen Eintrag tun. - Eigenhändige Unterschrift des Grafen. - Petronell, den 26. Sep. 1742.

1 Schr., sehr besch. Es sollte dringend restauriert werden (1993).
Gemeindearchiv Eglofs, Verschiedene Urkunden Nr. 47/1

47/2 1743 Jan. 4 (?)

Ammann, Räte, Gericht und ganze Gemeinde zu Eglofs bezeugen, daß die Übernahme des Betrages von 270 fl an den 540 fl, die die Grafschaft Eglofs laut Beschluß des reichsgräflichen Kollegiums für die Anwerbung eines Regiments für den Kaiser beizusteuern hatte, durch den Grafen von Abensburg und Traun, dem Rezess aus dem Jahre 1683 keinen Eintrag tun soll.

Konzept., Pap., sehr besch. Das Schriftstück sollte dringend restauriert werden (1993).
Gemeindearchiv Eglofs, Verschiedene Urkudnen Nr. 47/2.

48 1742 Nov. 5

Joseph Haitzelmann (so!) von Ettischweiler /Ettensweiler, Stadt Wangen-Niederwange/ verschuldet sich gegenüber Michael Nigg von Amtzell als Pfleger der dortigen St. Johannesfabrik mit 30 lb pf ewiges und 65 fl 45 kr ablösliches Kapital gegen einen Zins von

5 %. Für das ablösliche Kapital wird halbjährliche Kündigung vereinbart. Als Unterpfand soll der eigene Hof (5 Winterfuhren) des A, zu Ettensweiler dienen (Vorzinse: 10 1/2 Viertel Hafer und 13 kr an das Landwaibelamt in Weingarten; 5 fl an die Kirchenfabrik in Haslach /Stadt Wangen-Schomburg/; 2 fl an das Spital in Wangen; 1/4 lb Wachs oder 9 kr an die Kirchenfabrik in Niederwangen und 1 ß pf an u. lb Frau zu Pfärrich /Gde Amtzell/). Sr.: Mathias Cronmayer (Gronmayer), Stadtammann zu Wangen. Späterer Zusatz unter dem Text: 1752 Jan. 23: Das ablösliche Kapital von 65 fl 45 kr ist dem Heiligenpfleger Michael Nigg zurückgezahlt worden. - Rv.: Dorsualregest und: Tax 51 kr.

Ausf. Pap. - 1 S. aufgedr. m. Papierdecke
Anmerkung: wie Nr. 40
Gemeindearchiv Eglofs, Verschiedene Urkunden Nr. 48

49 1614 Jan. 17 - Konstanz

Jakobus /Fugger/, Bischof von Konstanz, bestätigt auf Bitten von Christoph Frey, Pfarrer in Eglofs (in pago Eglofs) die Statuten der in der Pfarrkirche Eglofs neu errichteten St. Sebastiansbruderschaft (diese sind in deutscher Sprache inseriert) und gewährt allen Bruderschaftsmitgliedern, sowie allen Gläubigen, die gebeichtet haben und die vorgeschriebenen Gebräuche der Bruderschaft befolgen, sowie am ersten, siebten und dreißigsten Gedächtnistag eines +Bruders dem Gottesdienst beiwohnen, einen Ablaß der Sündenstrafen von 40 Tagen. - Sr.: A. - Unterschrift: Vicarius (Generalvikar) manu propria; darunter: vidit Andreas Dornsperger D. notarius manu propria.

Ausf. Perg. - Libell, 8° - 6 Bl. - lat. - 1 S. abg. - Gemeindearchiv Eglofs, Verschiedene Urkunden Nr. 49.

50 1682 - 1748

Bruchstücke von Korrespondenzen in Angelegenheiten des Schwäbischen Kreises (Einberufung des engeren Konvents (der Grafen) nach Biberach (1682), Kosten der Montur eines Musketiers (1684), Ankauf eines Pferdes für das Militär in Kehl (1726), Bezahlung der prima-plana-Gelder (1726), Einladung der kreisausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises zur allgemeinen Kreisversammlung nach Ulm zur Beratung der Kreismilitärverfassung (1734, Schreiben besch.). Einrichtung eines Zucht- und

Arbeitshauses (1748).

9 Schr. 1682 - 1748
Gemeindearchiv Eglofs, Verschiedene Urkunden Nr. 50

51 1711 - 1792

Beilagen zur Rechnung der Heiligenpflege St. Martin in Eglofs.
1711, 1761-1765 (Nr. 18. Erlaubnis des Generalvikars von Konstanz zur Erweiterung der Pfarrkirche in Eglofs), 1772, 1776, 1780-1782, 1783-1784, 1785, 1789, 1792.
1711 - 1792
Gemeindearchiv Eglofs, Verschiedene Urkunden Nr. 51

52 1738

Korrespondenz zwischen dem Gerichtsammann von Eglofs Franz Joseph Heinrich und Philipp Jakob Schmid von Schmidsfelden, auch Herrn Joanelli, Agenten in Wien, an Herrn von Schmidsfelden. Abwendung einer Execution durch die Stadt Wangen im Auftrag der Grafen von Traun und Abensberg durch einen Beschluß des Reichshofrats (1737).
Protest des Gerichtsammanns im Namen der Eglofsheimer gegen den gräflichen Verwalter, der Holz aus den Waldungen von Eglofs verkauft hat.
1738

Gemeindearchiv Eglofs, Verschiedene Akten Nr. 52

53 1740 - 1744

Korrespondenz des Gerichtsammanns Franz Josef Heinrich mit verschiedenen Partnern. Bestätigung der kaiserlichen Privilegien für Eglofs. Bezahlung der Kosten.

8 Schr 1740 - 1744
Gemeindearchiv Eglofs, Verschiedene Urkunden Nr. 53

54 o.D., um 1740

Unbeglaubigte Abschrift des 17. Artikels aus dem Vertrag von 1524 Jun. 10 und des 5. Artikel aus dem Vertrag von 1683 Mai 19/29 über die Holzgerechtigkeiten in Eglofs. Abgeschrieben von Ge-

richtsammann Franz Josef Heinrich von Eglofs.

1 Schr. o.D., um 1740
Gemeindearchiv Eglofs, Verschiedene Urkunden Nr. 54

55 1741 Mai 6

Verzeichnis der Untertanen der Grafschaft Eglofs, die in dem Streit um die auferlegten Gemeindebeschwerden ab 1737 bis 1740 zu dem Gerichtsammann Franz Joseph Heinrich gehalten und die auch die Gerichtskosten zu tragen haben. Aufgestellt vom Gerichtsammann Franz Joseph Heinrich.

1 Schr., sehr schwer besch., sollte restauriert werden (1993)). 5 Bl. - 6. Mai 1741.
Gemeindearchiv Eglofs, Verschiedene Urkunden Nr. 55.

56 1812 - 1820

Korrespondenz der Schultheißerei Eglofs wegen des Prozesses um die Holzgerechtigkeit mit dem Fürsten von Windisch-Graetz.

1812 - 1820

Gemeindearchiv Eglofs, Verschiedene Urkunden Nr. 56

Archivalien und Material
zur Eglofser Geschichte

(insbes. Regestensammlungen)

Material zur Geschichte der Grafschaft Eglofs

und des Gemeindearchivs Eglofs.

1. Kopien und Abschriften von Archivalien aus verschiedenen Archiven, angefordert zur Klärung der Bezeichnung "Wolkenburg" im Titel der Grafen von Abensberg und Traun. Wahrscheinlich im Auftrag von Dr. Otto Merkt, Oberbürgermeister von Kempten, angefertigt. o.D. (wohl 1941)

1.1 Regesten von Kopien (Akten und Urkunden) aus dem Reichsarchiv in Wien, Abt. Hofkammerarchiv.

1.1.1 1564 Mrz 19

Schreiben der Regierung und Kammer von Tirol an Georg Ilsung, die ihren Bericht übersendet und die Meinung Ilsungs zur Auslösung der Grafschaft Eglofs erfahren und wissen will, wie dort eine Behausung erworben werden könnte, um den Zoll einziehen zu können.

Fotokopie, Reichsarchiv Wien, Abt. Hofkammerarchiv

1.1.2 1564 Apr. 7

Kaiser Ferdinand I. teilt der Stadt Wangen mit, daß er Georg Ilsung, Rat des A, und Landvogt in Schwaben, die Vollmacht gegeben hat, in seinem Namen mit der Stadt wegen der Auslösung der Pfandschaft über Eglofs zu verhandeln.

Fotokopie, Reichsarchiv Wien, Abt. Hofkammerarchiv

1.1.3 1590 Jun. 22 - Innsbruck

Schreiben von Erzherzog Ferdinand von Österreich-Tirol an seinen Vetter Kaiser /_Rudolf II_/ zu Handen der kaiserlichen Hofkammer. Der A. bedankt sich beim Kaiser dafür, daß er ihm erlaubt hat "des Kaisers und des Reichs eigentümliche Grafschaft Eglofs", die an die Ilsung verpfändet gewesen war, an sich zu bringen und bestimmt hat, daß das Pfand die nächsten 30 Jahre nicht ausgelöst werden kann. Der A. hat vor, den Erben der Ilsung den alten Pfandschilling mit 17000 fl und auch die 6000 fl zurückzuzahlen, die der Kaiser bei Johann Achilles Ilsung aufgenommen hat. Dafür hatte ebenfalls die Grafschaft Eglofs als Pfand gedient. Der A. bittet den Kaiser, ihm einen Pfandbrief über die 23000 fl ausfertigen zu

lassen, worin erwähnt werden soll, daß das Pfand die kommenden 30 Jahre nicht ausgelöst werden kann. Ausserdem bittet er um einen "Gehorsambrief" für die Untertanen von Eglofs. Weiterhin soll der Kaiser veranlassen, daß die Ilsungischen Erben nach der Auszahlung der Pfandsumme, ihm die "Herrschaft Eglofs mit derselben Zugehör" übertragen und auch die dazugehörenden "Brief" (Urkunden), Urbare, Register und anderes herausgeben werden. Da der A. gewillt ist, die Grafschaft Eglofs dem Erbtruchsessen Christoph, Freiherren von Waldburg, Rat und Kämmerer des A., als Afterpfand zu überlassen, erbittet er dafür die kaiserliche Erlaubnis. - Registraturvermerke: 1. 6. Jul. 1590: Es soll nachgesehen werden, ob deswegen etwas von der Hofkammer expediert worden ist. 2: 20. Mrz 1591. Das Schreiben ist aufzubewahren "bis mans weitter bedarf".

Fotokopie, Reichsarchiv Wien, Abt. Hofkammerarchiv

1656 Mrz 15 - Wien

Johann Jakob v. Goppoldt, oberösterreichischer Regimentsrat, als Bevollmächtigter von Erzherzog Ferdinand Karl von Österreich, schließt mit Graf Ernst von Abensberg und Traun einen Vertrag über die Abtretung der Pfandgerechtigkeit über die "immediate Reichsgrafschaft Eglofs oder Meglitz im oberen Reich, Lands Schwaben gelegen".
1. Erzherzog Ferdnand Karl tritt mit Zustimmung des Kaisers dem Grafen von Abensberg und Traun die Grafschaft Eglofs mit allen Rechten und allem Zubehör ab, wie diese laut dem Pfandbrief von Kaiser Rudolf II. von den Ilsung an das Erzhaus Österreich gekommen ist. Die Abtretung geschieht so, daß der Graf "allein von einem römischen Kaiser und dem Reich, als von wegen einer ohne das erkennten uralten Immediatreichsgrafschaft wie alle andere Immediatgrafen des Reichs tam in personalibus, quam in realibus dependieren soll". Aber kein Nachfolger im Besitz der Grafschaft ist befugt "mit der bishero yeblichen katholischen Religion einige Änderung vorzunemben und eine andere einzuführen".
2. Sollte auf die gesamte Grafschaft oder auf Teile davon während der österreichischen Innhabung Geld aufgenommen worden sein (1619 waren der Stadt Wangen einige Rechte gegen 3000 fl pfandweise eingeräumt worden), dann sollen diese Verpfändungen und die anderen Belastungen noch vor der Abtretung der Grafschaft angegeben werden, damit sie von Erzherzog Ferdinand Karl vorher abgelöst werden können. Die Grafschaft

soll bei der Übergabe in dem Zustand sein, wie bei der österreichischen "Possessnehmung". Sollte bei der Übergabe noch eine Belastung bestehen, dann kann der Käufer diese Summe vom Kaufpreis zurückbehalten.
3. Da es sich bei der Grafschaft Eglofs nur um eine Reichspfandschaft handelt, soll von beiden Vertragsparteien die Ratifikation des Kaisers eingeholt werden. Da gemäß kaiserlicher Resolution und gemäß dem Friedensinstrument (instrumentum pacis = Westfälischer Frieden) keine Reichspfandschaft, auch nicht eine des Hauses Österreich, ohne den Willen des Inhabers abgelöst werden kann, soll der Graf von Abensberg und Traun die Grafschaft Eglofs ebenfalls als Reichspfandschaft inne haben.
4. Der Graf verspricht für die Abtretung der Pfandschaft 30 000 Gulden rheinisch zu bezahlen, davon werden 18 000 Gulden fällig, nachdem die kaiserliche Ratifikation erteilt und die Umfertigung des Pfandbriefs mit den obengenannten Bedingungen bewilligt worden ist, nachdem durch eigens abgeordnete Kommissare der Erzherzog die Beamten und die Untertanen der Grafschaft aus ihren Pflichten entlassen und den Grafen bzw seinen Bevollmächtigten in den Besitz der Grafschaft gesetzt hat, nachdem die Beschaffenheit der Grafschaft anhand alter und neuer Rechnungen geprüft wurde und nachem die Bevollmächtigten die Verzichtsurkunde auch des Erzherzogs Franz Sigmund übergeben haben.
5. Sollte die Bewilligung des Kaisers, wie in Punkt 3 dargelegt, nicht erfolgen oder die Grafschaft nicht in dem Zustand sein wie oben schrieben, dann ist der Graf nicht weiter an diesen Vertrag gebunden.
6. Die übrigen 12 000 Gulden rheinisch werden fällig, nach der Besitznahme, nach der Bezahlung der 18 000 Gulden rheinisch und nachdem der neue kaiserliche Pfandbrief in der neuen Form ausgefertigt worden ist.
7. Die Einkünfte aus der Grafschaft Eglofs sollen dem Grafen schon ab dem 1. Jan /1656/ zustehen, obwohl die Besitzeinweisung erst nach der kaiserlichen Bewilligung erfolgen soll.
8. Die Kosten für die kaiserliche Ratifikationsurkunde und den neuen Pfandbrief sollen sich die beiden Vertragsparteien teilen. - Sr.: Johann Jakob Goppoldt und Graf Ernst von Abensberg und Traun.

Insert in 1.1.5 (1659 Mrz 12 - Wien).

1.1.4 1656 Apr. 19 - Innsbruck

Ferdinand Karl Erzherzog zu Österreich, übergibt Graf Ernst von Abensberg und Traun etc gegen

Auszahlung des Pfandschillings (23 000 fl) "nebst noch anderen 7 000 fl Addition" die Grafschaft Eglofs mit allem Zubehör, wie diese von den Ilsungischen Erben an die Vorfahren des A, und an ihn gekommen ist. Vorher hatte Johann Jakob Goppoldt, oberösterreichischer Regimentsrat und Abgesandter des A., in Wien mit dem obengenannten Grafen wegen der Übergabe der "von dem römischen Reich pfandsweis innengehabten Grafschaft Eglofs oder Meglitz" einen Vertrag abgeschlossen, der vom Kaiser ratifiziert worden war. - Sr.: A. - Unterschrift des A. - Auf dem Umbug: Ad mandatum serenissimi domini Archiducis proprium, Joh.Chr. Töpßl.

- Beglaubigte Abschrift von der Ausfertigung, gefertigt von Jodoc Priump, kaiserlicher Reichshofratskanzleiviceregistrator am 6. Jun. 1719.

Fotokopie, Reichsarchiv Wien, Abt- Hofkammerarchiv.

1.1.5 1659 Mrz 12 -Wien

Kaiser Leopold I. ratifiziert den zwischen Johann Jakob von Goppoldt (im Auftrag von Erzherzog Ferdinand Karl von Österreich) und Graf Ernst von Abensberg und Traun etc abgeschlossenen inserierten Vertrag - 1656 Mrz 15 - Wien - über die Abtretung der Pfandgerechtigkeit über die Reichsgrafschaft Eglofs. - Sr.: A. und Unterschrift des A. - Auf dem Umbug: Ad mandatum sacrae caesaraeae majesatis proprium Wilhelm Schröder. - Unter dem Umbug: Georg Ulrich Graf zu Wolckhenstain.

Fotokopie, Reichsarchiv Wien, Abt. Hofkammerarchiv

1.1.6 1719 Jun. 3 - Wien -

Franz Anton Graf von Abensberg und Traun übersendet an die oberösterreichische Hofkammer auf deren immediate Cameralresolution aus Wien vom 4. Jun. 1719 hin in beglaubigter Abschrift den Cessionsbrief (Übergabevertrag) vom 10. Mrz 1656 mit der am 12. Mrz 1659 von Kaiser Leopold I. ausgefertigten Bestätigung.

Fotokopie, Reichsarchiv Wien, Abt. Hofkammerarchiv.

I/3 ARCHIVALIEN UND MATERIAL

1.2 Zusammenstellung von Urkundenregesten, im Auftrag des Kemptener Oberbürgermeisters Dr. Otto Merkt.
Ohne Datum (wohl 1941),
aus folgenden Veröffentlichungen, Archiven und Beständen:

1.2.1 Bayerisches Hauptstaatsarchiv München:

1.2.1.1 Bestand Stift Kempten
1.2.1.2 Bestand Reichsstadt Isny
1.2.1.3 Bestand Montforter Archiv
1.2.1.4 Bestand Grafschaft Königsegg-Rothenfels
1.2.1.5 Personenselekt Ilsungakten;
hier: Auszug aus einer Geschichte des Hauses Ilsung, verfaßt ca. 1610. Darin: Regest der Urkunde vom 20. Mai 1564: Titelverleihung "Wolkenburg und Eglofs".

1.2.2 Wirtembergisches Urkundenbuch

1.2.3 Urkundenbuch von Augsburg

1.2.4 Urkundenbuch der Abtei St. Gallen

1.2.5 Regesta Boicarum

2/1 Bertle, Anton: Regesten der im Besitze des Martin Leimgruber in Gunzesried befindlichen Urkunden der freien Bauern zu Meglofs.
Sonderdruck aus: Allgäuer Geschichtsfreund, Jg. 1890, S. 103 ff.

2/2 Lupberger, [Konrad]: Regesten der im Rathause zu Eglofs aufbewahrten Urkunden der Freien zu Eglofs.
Kopien aus: Allgäuer Geschichtsfreund, 11. Jg. (1898), S. 10-14, 17-28 (mit Gesamtregister S. 93-102).

I/3 ARCHIVALIEN UND MATERIAL

2/3 Lupberger, [Konrad]: Regesten der im Rathause zu Eglofs aufbewahrten Urkunden der Freien zu Eglofs.
Sonderdruck aus dem Allgäuer Geschichtsfreund, 11. Jg. (1898), S. 10 ff. Neue Zählung S. 1- 16.

3 Weitnauer, Alfred (Hrsg.): Allgäuer Urkunden und Akten im Haus- Hof- und Staatsarchiv zu Wien. Den Allgäuer Heimatfreunden gewidmet von Dr. Dr. Weitnauer als Herausgeber und Bürgermeister Merkt als Stifter. Kempten 1939, maschinenschriftlich. Dazu Kopien der Seiten 16 und 28 aus der Veröffentlichung.

4 Schreiben der Archivdirektion Stuttgart an die Gemeindeverwaltung Eglofs wegen der an das Heimatmuseum Weiler im Allgäu ausgeliehenen Urkunden des Gemeindearchivs Eglofs.

1 Schr. 31. Mai 1916

5 Kopie der Korrespondenz von Kreisoberarchivrat Dr. Karl F. Eisele mit Dr. A. Schütz von der Deutschen Kommission für die Bearbeitung der Regesta Imperii, Institut für geschichtliche Hilfswissenschaften in München, wegen der Neubearbeitung der Regesta Imperii für die Regierungszeit Ludwigs des Bayern; betrifft die Kaiserurkunden im Gemeindearchiv Argenbühl-Eglofs und die Datierung der Urkunde aus dem Jahr 1330.

4 Schr. 1977 - 1978

GEMEINDEARCHIV ARGENBÜHL

Bestand Gemeinde Eglofs

II

BÄNDE
(AMTSBÜCHER)

(1758 - um 1971)

II. BÄNDE

Vorbericht

Nach der Aufarbeitung der in Eglofs vorhandenen Urkunden und älteren Schriftstücke durch Dr. K. F. Eisele wurden die Arbeiten am Gemeindearchiv im Jahr 1994 vom Kreisarchiv Ravensburg (Dipl.-Archivar FH Reiner Falk) mit der Ordnung und Verzeichnung der Amtsbücher ("Bände") fortgesetzt. Hierzu konnte im September 1994 ein 27 Blatt umfassendes, vorläufiges Findbuch für diese Bestandsgruppe II (Amtsbücher / Bände 1758 - 1971) vorgelegt werden.

II/1 **BÄNDE** **vor 1806**

Übersicht der integrierten, älteren Amtsbücher aus der Zeit vor 1806:

Band Nr.	Kurztitel	Laufzeit
120	Beschreibung zweier Waldstücke der Reichsstadt Wangen im Gießwald	1758
121	Urbarium der Gemeinde Eglofs	1764
134	Hypothekenprotokoll	1786 - 1809
168	Verzeichnis der Eheverträge	1787 - 1826
254	Zunftbuch der Handwerksmeister	1790 - 1830
255	Gesellenbuch	1790 - 1830
256	Lehrjungenbuch	1790 - 1830

II/2 **B Ä N D E** Bl.1

Band Nr.	Aktenzeichen nach Boorberg '65	Kurztitel	Laufzeit
	010.	**Alte Landschaft, Amtsversammlung und Landkreis**	
1	010.	Berechnung der Kriegs- und anderen Ausgleichskosten des Oberschultheißenamtsbezirks Eglofs 1818-1820	1819-1823
2	010.	Verhandlungen zur Auflösung der Landschaftskasse	1821-1828
	020.06	**Wirkungsgrundlagen Sammlung des Ortsrechts**	
3	020.06	Konzeptbuch der Dekrete und Berichte	1818-1820
4	020.06	Befehlbuch	1828-1866
5	020.06	Notizenbuch für Schultheiß Stiefenhofer	ca.1828-1849
	021.	**Einwohner und Bürger**	
6	021.0	Bürgerliste	1829-ca.1841
7	021.0	Desgl. Bd. II	1838-ca.1853
8	021.0	Desgl.	1855-ca.1884

II/2 **BÄNDE** Bl.1 a

Band Nr.	Aktenzeichen nach Boorberg '65	Kurztitel	Laufzeit
9	021.0	Bürgerliste der in der Gde. wohnenden Aktivbürger	ca.1885-1929
10	021.0	Desgl. der außerhalb wohnenden Gemeindebürger	ca.1885-1913

Gemeindearchiv Argenbühl - Bestand: Gemeinde Eglofs

A M T S B Ü C H E R Bl. 2

Band Nr.	Aktenzeichen nach Boorberg '65	Kurztitel	Laufzeit
	022.32	**Gemeinderatsprotokolle**	
11	022.32	Gemeinderatsprotokoll Bd. I	1823-1828
12	022.32	Desgl. Bd. II	1828-1829
13	022.32	Desgl. Bd. III	1829-1830
14	022.32	Desgl. Bd. IV	1830
15	022.32	Desgl. Bd. V	1830-1832
16	022.32	Desgl. Bd. VI	1832-1833
17	022.32	Desgl. Bd. VII	1833-1835
18	022.32	Desgl. Bd. VIII	1835-1836
19	022.32	Desgl. Bd. IX	1836-1837
20	022.32	Desgl. Bd. X	1837-1838
21	022.32	Desgl. Bd. XI	1838-1839
22	022.32	Desgl. Bd. XII	1839-1841
23	022.32	Desgl. Bd. XIII	1841-1842
24	022.32	Desgl. Bd. XIV	1842-1843
25	022.32	Desgl. Bd. XV	1843-1844
26	022.32	Desgl. Bd. XVI	1844-1846
27	022.32	Desgl. Bd. XVII	1846-1848
28	022.32	Desgl. Bd. XVIII	1848-1849
29	022.32	Desgl. Bd. XIX	1849-1850
30	022.32	Desgl. Bd. XX	1850-1851

Gemeindearchiv Argenbühl - Bestand: Gemeinde Eglofs

A M T S B Ü C H E R Bl. 3

Band Nr.	Aktenzeichen nach Boorberg '65	Kurztitel	Laufzeit
31	022.32	Gemeinderatsprotokoll Bd. XXI	1851-1852
32	022.32	Desgl. Bd. XXII	1852-1854
33	022.32	Desgl. Bd. XXIII	1854-1856
34	022.32	Desgl. Bd. XXIV	1856-1858
35	022.32	Desgl. Bd. XXV	1859-1860
36	022.32	Desgl. Bd. XXVI	1861-1863
37	022.32	Desgl. Bd. XXVII	1863-1865
38	022.32	Desgl. Bd. XXVIII	1865-1867
39	022.32	Desgl. Bd. XXIX	1867-1871
40	022.32	Desgl. Bd. XXX	1871-1876
41	022.32	Desgl. Bd. XXXI	1876-1885
42	022.32	Desgl. Bd. XXXII	1885-1894
43	022.32	Desgl. Bd. XXXIII	1894-1899
44	022.32	Desgl. Bd. XXXIV	1900-1907
45	022.32	Desgl. Bd. XXXV	1908-1922
46	022.32	Index zum Bd. XXXV	1908-1922
47	022.32	Gemeinderatsprotokoll Bd. XXXVI	1922-1932
48	022.32	Desgl. Bd. XXXVII	1932-1935
49	022.32	Desgl.	1935-1947
50	022.32	Desgl.	1948-1951

Gemeindearchiv Argenbühl - Bestand: Gemeinde Eglofs

A M T S B Ü C H E R Bl. 4

Band Nr.	Aktenzeichen nach Boorberg '65	Kurztitel	Laufzeit
51	022.32	Gemeinderatsprotokoll	1952-1954
52	022.32	Desgl.	1955-1956
53	022.32	Desgl., öffentlich	1957-1960
54	022.32	Desgl., öffentlich	1961-1965
55	022.32	Desgl., öffentlich	1966-1969
56	022.32	Desgl., öffentlich	1970-1971
57	022.32	Desgl., nichtöffentlich	1957-1962
58	022.32	Desgl., nichtöffentlich	1963-1969
59	022.32	Desgl., nichtöffentlich	1970-1971
	024.	**Bürgermeister**	
60	024.	Diarium über die oberschultheißenamtlichen Verrichtungen, von Oberschultheiß Xaver Kleiner	1818-1824
61	024.	Schultheißenamtsprotokoll und Schuldklagbuch Bd. I	1821-1823
62	024.	Desgl. Bd. II	1823-1824
63	024.	Schultheißenamtsprotokoll Bd. III	1824-1827
64	024.	Desgl. Bd. IV	1827-1829
65	024.	Desgl. Bd. V	1829-1832
66	024.	Desgl. Bd. VI	1832-1835
67	024.	Desgl. Bd. VII	1835-1838

Gemeindearchiv Argenbühl - Bestand: Gemeinde Eglofs

	A M T S B Ü C H E R		Bl. 5
Band Nr.	Aktenzeichen nach Boorberg '65	Kurztitel	Laufzeit
68	024.	Schultheißenamtsprotokoll Bd. VIII	1838-1841
69	024.	Desgl. Bd. IX	1842-1846
70	024.	Desgl. Bd. X	1845-1855
71	024.	Desgl. Bd. XI	1855-1875
72	024.	Desgl. Bd. XII	1875-1929
	044.	**Registratur und Archiv**	
73	044.	Repertorium über die Gemeinderegistratur	o. J. [um 1830?]
74	044.	Desgl.	o. J. [um 1848]
75	044.	Desgl.	1855
	045.	**Verwaltungssachbedarf**	
76	045.01	Mobilieninventar (Fahrnisverzeichnis)	1906-1950
	047.	**Bekanntmachungen**	
77	047.	Bekanntmachungsbuch	1904

Gemeindearchiv Argenbühl - Bestand: Gemeinde Eglofs

A M T S B Ü C H E R Bl. 6

Band Nr.	Aktenzeichen nach Boorberg '65	Kurztitel	Laufzeit
	072.	**Standesamt**	
78	072.1-3	Index zum Geburts-, Heirats- und Sterbehauptregister [jahrweise zusammengestellt]	1876-1893
79	072.1-3	Desgl. [für mehrere Jahre alphabetisch zusammengestellt]	1876-1902
80	072.1	Index zum Geburts-Hauptregister - Bem.: Inhalt fehlt weitgehend, einzelne Seiten zerrissen mit dem Vermerk "überflüssig"! Vermutlich durch Übertragung in andere Register überholt.	1911-1925
81	072.2	Index zum Heirats-Hauptregister - Bem.: wie bei Bd. 80	1921-1925
82	072.2	Desgl. - Bem.: Inhalt fehlt ganz, vgl. Bem. zu Bd. 80	1921-1925
83	072.3	Index zum Sterbe-Hauptregister - Bem.: wie bei Bd. 82	1921-1925
	082.3	**Strafen**	
84	082.36	Strafregister	1821-1839
85	082.36	Desgl.	1821-1902
86	082.36	Desgl., nur Geldstrafen	1879-1900

Gemeindearchiv Argenbühl - Bestand: Gemeinde Eglofs

A M T S B Ü C H E R Bl. 7

Band Nr.	Aktenzeichen nach Boorberg '65	Kurztitel	Laufzeit
	083.	**Gemeindegericht**	
87	083.10	Gerichtsprotokoll Bd. I	1811-1822
88	083.10	Desgl. Bd. II	1823-1828
89	083.10	Desgl. Bd. III	1828-1830
90	083.10	Desgl. Bd. IV	1830-1833
91	083.10	Desgl. Bd. V	1833-1837
92	083.10	Desgl. Bd. VI	1837-1841
93	083.10	Desgl. Bd. VII	1841-1844
94	083.10	Desgl. Bd. VIII	1844-1848
95	083.10	Desgl. Bd. IX	1848-1854
96	083.10	Desgl. Bd. X	1854-1863
97	083.10	Desgl. Bd. XI	1863-1870
98	083.10	Desgl. Bd. XII	1870-1880
99	083.10	Desgl. Bd. XIII	1880-1892
100	083.10	Desgl. Bd. XIV	1892-1929
101	083.10	Untergangsgerichtsprotokoll	1827-1871
102	083.10	Desgl.	1871-1900
		- vgl. auch Bd. 224: Grenzbesichtigungsprotokoll	
103	083.11	Protokoll über Sühneversuche in Privatklagesachen	1896-1911
104	083.11	Desgl.	1912-1960

Gemeindearchiv Argenbühl - Bestand: Gemeinde Eglofs

A M T S B Ü C H E R Bl. 8

Band Nr.	Aktenzeichen nach Boorberg '65	Kurztitel	Laufzeit
105	083.13	Schuldklagprotokoll Bd. I	1824-1826
106	083.13	Desgl. Bd. II	1827-1829
107	083.13	Desgl. Bd. III	1829-1832
108	083.13	Desgl. Bd. IV	1832-1835
109	083.13	Desgl. Bd. V	1836-1840
110	083.13	Desgl. Bd. VI	1840-1842
111	083.13	Desgl. Bd. VII	1842-1845
112	083.13	Desgl. Bd. VIII	1845-1846
113	083.13	Desgl. Bd. IX	1846-1848
114	083.13	Desgl. Bd. X	1848-1950
115	083.13	Desgl. Bd. XI	1850-1854
116	083.13	Desgl. Bd. XII	1854-1855
117	083.13	Desgl. Bd. XIII	1856-1867
118	083.13	Desgl. Bd. XIV	1867-1884
119	083.13	Desgl. Bd. XV	1884-1900
	084.	**Freiwillige Gerichtsbarkeit**	

Gemeindearchiv Argenbühl - Bestand: Gemeinde Eglofs

A M T S B Ü C H E R Bl. 9

Band Nr.	Aktenzeichen nach Boorberg '65	Kurztitel	Laufzeit
	084.2	**Grundbuchwesen und ältere Güterverzeichnisse**	
120	084.2	Holz- und Markenbeschreibung über die der Reichsstadt Wangen gehörenden zwei Waldstücke im Gießwald, angelegt von Cleophas Moz - Darin: zwei farbige Karten	1758
121	084.2	Urbarium der Gemeinde Eglofs - Bem.: Bindung und Einband beschädigt, restaurierungsbedürftig	1764 (1807)
122	084.2	Güterbuchkonzept- und Steuereinschätzungsprotokoll Bd. I, Parzellen Gründels, Isnyberg, Osterwaldreute	1845
123	084.2	Desgl. Bd. II, Parzellen Ober- und Untervorholz, Staudach, Malaichen	1845
124	084.2	Desgl. Bd. III, Parzellen ... - Bem.: Bd. fehlt	1845
125	084.2	Desgl. Bd. IV, Parzellen Eglofstal, Mühlbolz	1845
126	084.2	Desgl. Bd. V, Parzellen Brug, Hofs, Linzgis	1845
127	084.2	Desgl. Bd. VI, Parzellen Mühlhalden, Schnaidt, Laidratz, Hochberg	1845

Gemeindearchiv Argenbühl - Bestand: Gemeinde Eglofs

A M T S B Ü C H E R Bl. 10

Band Nr.	Aktenzeichen nach Boorberg '65	Kurztitel	Laufzeit
128	084.2	Güterbuchkonzept- und Steuereinschätzungsprotokoll Bd. VII, Parzellen Geratsreute, Straß, Zellers	1845
129	084.2	Desgl. Bd. VIII, Parzellen Hummelberg, Goldbach, Schönenberg, Lochhammer	1845
130	084.2	Desgl. Bd. IX, Parzellen Steinberg, Reute	1845
131	084.2	Desgl. Bd. X, Parzellen Aschen, Edenhaus, Stall, Bühl	1845
132	084.2	Umrechnung der alten Maße im Güterbuch in das Metermaß	1873-1876
133	084.2	Gebührenverzeichnis zur Güterbuchsführung Anm.: Vgl. auch Bd. 302 (Güterbuchsprotokoll)	(1894) 1895
134	084.2	Hypothekenprotokoll	1786-1809
135	084.2	Unterpfandbuch	1811-1828
136	084.2	Unterpfandbuch Bd. I	1828 (- ca. 1866)
137	084.2	Desgl. Bd. II	1828 (- ca. 1872)
138	084.2	Desgl. Bd. III	1840-1850 (1888)
139	084.2	Desgl. Bd. IV	1849-1859 (- ca. 1894)

Gemeindearchiv Argenbühl - Bestand: Gemeinde Eglofs

A M T S B Ü C H E R Bl. 11

Band Nr.	Aktenzeichen nach Boorberg '65	Kurztitel	Laufzeit
140	084.2	Unterpfandbuch Bd. V	1859-1866 (- ca. 1919)
141	084.2	Desgl. Bd. VI	1866-1872 (- ca. 1924)
142	084.2	Desgl. Bd. VII	1872-1883 (- ca. 1927)
143	084.2	Desgl. Bd. VIII	1883-1899 (- ca. 1929)
144	084.2	Register zu den Unterpfandsbüchern Bd. I und II	ca.1828-1872
145	084.2	Desgl. zu Bd. III-VIII	ca.1840-1929
146	084.2	Unterpfandbereinigungsprotokoll von Pfandcommissär Brielmaier	1827
147	084.2	Unterpfandprotokoll Bd. I	1828-1831
148	084.2	Desgl. Bd. II	1831-1832
149	084.2	Desgl. Bd. III	1832-1835
150	084.2	Desgl. Bd. IV	1835-1837
151	084.2	Desgl. Bd. V	1837-1840
152	084.2	Desgl. Bd. VI	1840-1843
153	084.2	Desgl. Bd. VII	1843-1846
154	084.2	Desgl. Bd. VIII	1846-1849
155	084.2	Desgl. Bd. IX	1850-1854
156	084.2	Desgl. Bd. X	1854-1858
157	084.2	Desgl. Bd. XI	1858-1860

Gemeindearchiv Argenbühl - Bestand: Gemeinde Eglofs

A M T S B Ü C H E R Bl. 12

Band Nr.	Aktenzeichen nach Boorberg '65	Kurztitel	Laufzeit
158	084.2	Unterpfandprotokoll Bd.XII	1860-1865
159	084.2	Desgl. Bd. XIII	1865-1871
160	084.2	Desgl. Bd. XIV	1871-1879
161	084.2	Desgl. Bd. XV	1879-1890
162	084.2	Desgl. Bd. XVI	1890-1899
163	084.2	Verzeichnis der angefallenen Pfandgeschäfte	1877-1897
164	084.2	Desgl.	1897-1900
165	084.2	Verzeichnis über Löschungen der Unterpfandseinträge auf Kosten der Gemeinde	1828-1835
166	084.2	Pfandgebührenverzeichnis	1887-1899
	084.3	**Vormundschaftssachen**	
167	084.3	Pflegschaftsbuch	1900-1918
	084.6	**Inventuren und Teilungen sowie Eheverträge**	
168	084.6	Zusammentrag der Eheverträge	1787-1826
169	084.6	Verzeichnis der Inventuren und Teilungen	1836-1883
170	084.6	Verzeichnis der Inventuren und Teilungen, Ehe- und Erbverträge	1810-1899

Gemeindearchiv Argenbühl - Bestand: Gemeinde Eglofs

A M T S B Ü C H E R Bl. 13

Band Nr.	Aktenzeichen nach Boorberg '65	Kurztitel	Laufzeit
	084.7	**Gemeinderätliche Schätzung**	
171	084.7	Protokollbuch über die amtlichen Schätzungen des Werts von Grundstücken, Bd. I	1901-1905
172	084.7	Desgl. Bd. II	1905-1921
173	084.7	Desgl. Bd. III	1921-1930
174	084.7	Desgl. Bd. IV	1931-1966
	090.1	**Staatsaufsicht**	
175	090.1	Ruggerichtsrezeßbuch	1822-1842
176	090.1	Desgl.	1843-1880
177	090.1	Desgl.	1881-1930
	092.4	**Prüfung der Jahresrechnungen**	
178	092.4	Defektprotokoll zur Gemeinderechnung	1822-1855
179	092.4	Revisionsprotokoll zur Gemeindepflegrechnung	1855-1899
180	092.4	Desgl.	1899-1952
181	092.4	Rezeßbuch zur Abhör der Jahresrechnungen Anm.: vorhergehendes Rezeßbuch siehe Bd. 293	1851-1907

Gemeindearchiv Argenbühl - Bestand: Gemeinde Eglofs

A M T S B Ü C H E R Bl. 14

Band Nr.	Aktenzeichen nach Boorberg '65	Kurztitel	Laufzeit
	100.14	**Ortspolizei**	
182	100.14	Diebstahlprotokoll	1824-1841
183	100.14	Desgl.	1841-1872
	112.4	**Feuerschau**	
184	112.43	Feuerschauprotokoll Bd. I (Haus Nr. 1 - 100)	1827-1845
185	112.43	Desgl. Bd. II (Haus Nr. 101 - 197)	1827-1845
186	112.43	Feuerschaudefektprotokoll Bd. I	1843-1874
187	112.43	Desgl. Bd. II	1875-1896
188	112.43	Desgl. Bd. III	1897-1902
	113.1	**Melderecht**	
189	113.11	Fremdenbuch betr. Handwerksgesellen und Lehrjungen	1827-1841
190	113.11	Desgl. betr. Dienstboten	1827-1841
191	113.11	Desgl. betr. Handwerksgesellen und Dienstboten	1840-1860
192	113.11	Desgl.	(1834-) 1860-1888
193	113.11	Desgl.	1888-1902 (- 1913)
194	113.11	Desgl.	1904-1913

Gemeindearchiv Argenbühl - Bestand: Gemeinde Eglofs

A M T S B Ü C H E R Bl. 15

Band Nr.	Aktenzeichen nach Boorberg '65	Kurztitel	Laufzeit
195	113.12	Verzeichnis der ausgestellten Nachtzettel	1829-1834
196	113.12	Desgl. (Nachtbuch) - Bem.: Einband fehlt	1842-1844
197	113.12	Nachtbuch Bd. I, geführt von Jos. Anton Heiß, Grenzakziser in Eglofstal	1848-1854
198	113.12	Desgl. Bd. II von J. G. Schedler, Anwalt in Untervorholz	1854-1855
	193.4	**Wehrerfassung**	
199	193.4	Übersicht der ausgehobenen Soldaten	1820-1852
200	193.4	Desgl.	1859-1881
	411.	**Sozialhilfe**	
201	411.2	Protokoll der Ortsarmenbehörde Bd. I	1873-1900
202	411.2	Desgl. Bd. II	1900-1936
	456.1	**Gemeindewaisenrat**	
203	456.1	Waisengerichtsprotokoll	1826-1846
204	456.1	Protokoll des Gemeindewaisenrats	1902-1925

Gemeindearchiv Argenbühl - Bestand: Gemeinde Eglofs

A M T S B Ü C H E R Bl. 16

Band Nr.	Aktenzeichen nach Boorberg '65	Kurztitel	Laufzeit
	493.	**Krankenversicherung**	
205	493.	Mitgliederverzeichnis der Bezirkskrankenpflege-versicherung - Bem.: Inhalt fehlt!	1888-1889
	502.4	**Geburtshilfe**	
206	502.4	Tagebuch des Geburtshelfers Gröber, Bd. I	1859-1870
207	502.4	Desgl. Bd. II	1868-1875
208	502.4	Desgl. Bd. III	1875-1882
209	502.4	Desgl. Bd. IV	1882-1888
	504.6	**Impfwesen**	
210	504.60	Impfbuch für die Schultheißerei Eglofs, nach Ortschaften	1817-1825
211	504.60	Impfbuch für die Pfarrei Eglofs, chronologisch	(1811)1817 - 1824(1828)
212	504.60	Desgl. für die Unterschultheißerei Schönenberg	1817-1821
213	504.60	Desgl. für die Unterschultheißerei Eib und Bienzen	1817-1820

Gemeindearchiv Argenbühl – Bestand: Gemeinde Eglofs

A M T S B Ü C H E R Bl. 17

Band Nr.	Aktenzeichen nach Boorberg '65	Kurztitel	Laufzeit
214	504.60	Impfbuch, nach Pfarrsprengeln gegliedert - Bem.: besonderer Einband mit Papieremblem (klassizistische Vase mit "Auge Gottes" und Namenszug "Viola")	1817-1837 (- 1840)
215	504.60	Impfbuch geführt von Schulmeister Kleiner	1838-1854
216	504.60	Desgl.	1854-1870
217	504.60	Impfregister für Impfarzt Gröber in Sulz (Oberamt Nagold) (bis 1859) und Eglofs	1854-1870
	622.65	**Bauschau**	
218	622.65	Bauschauprotokoll Bd. I/II (?)	1866-1884
219	622.65	Desgl. Bd. III	1885-1898
220	622.65	Desgl. Bd. IV	1898-1907
221	622.65	Desgl. Bd. V	1908-1911
222	622.65	Tabellarisches Protokoll über genehmigungspflichtige Bauten	1923-1936
	632.0	**Vermessungsangelegenheiten**	
223	632.0	Verfügungen und Erlasse zum Vermessungswesen	1897-1920

Gemeindearchiv Argenbühl - Bestand: Gemeinde Eglofs

A M T S B Ü C H E R Bl. 18

Band Nr.	Aktenzeichen nach Boorberg '65	Kurztitel	Laufzeit
224	632.0	Grenzbesichtigungsprotokoll - Vgl. auch Bd. 101 f: Untergangsgerichtsprotokoll	1905-1947
225	632.02	Protokoll über die Besichtigung und Prüfung der Meßgeräte	1896-1938
	714.	**Gebäudebrandversicherung**	
226	714.21	Anmeldungsverzeichnisse zur Gebäudebrandversicherung	1831-1837
227	714.21	Desgl.	1837-1854
228	714.21	Desgl.	1854-1875
229	714.21	Desgl.	1910-1968
230	714.22	Gebäudeschätzungsprotokoll Bd. I	1853-1863
231	714.22	Desgl. Bd. II	1864-1879
232	714.22	Desgl. Bd. I (durchgreifende Schätzung)	1879
233	714.22	Desgl. Bd. II	1880-1895
234	714.22	Desgl. Bd. III	1896-1902
235	714.22	Desgl. Bd. IV	1903-1907
236	714.22	Desgl. Bd. V	1908-1911
237	714.22	Desgl. Bd. VI	1912-1913
238	714.22	Zubehördenschätzungsprotokoll für die Gebäudebrandversicherung, Band A	1914-1963

Gemeindearchiv Argenbühl - Bestand: Gemeinde Eglofs

A M T S B Ü C H E R Bl. 19

Band Nr.	Aktenzeichen nach Boorberg '65	Kurztitel	Laufzeit
239	714.24	Brandversicherungskataster des Schultheißenamts Eib	1810
240	714.24	Desgl. des Schultheißenamts Schönenberg	1810
241	714.24	Desgl. des Schultheißenamts Siggen	1810
242	714.24	Desgl. des Schultheißenamts (Eglofs-) Tal	1810
243	714.24	Desgl. der neuen Gemeinde Eglofs	1820-1850
244	714.24	Desgl.	1851-1878
245	714.24	Feuerversicherungsbuch	1879-1913
246	714.24	Desgl. Bd. I (Haus Nr. 1-150)	(1914) 1915-1961
247	714.24	Desgl. Bd. II (Haus Nr. 151-399)	(1914) 1915-1961
248	714.24	Index zum Feuerversicherungsbuch	1915-1961
249	714.24	Auszug aus dem Feuerversicherungsbuch vom Jahr 1879	(1879) 1882-1902
	730.1	**Leichenschau**	
250	730.1	Leichenregister	1825-1833
251	730.1	Desgl.	1834-1846
252	730.1	Desgl.	1846-1870
253	730.1	Desgl.	1870-1882

Gemeindearchiv Argenbühl - Bestand: Gemeinde Eglofs

A M T S B Ü C H E R Bl. 20

Band Nr.	Aktenzeichen nach Boorberg '65	Kurztitel	Laufzeit
	781.1	**Handwerk**	
254	781.1	Zunftbuch der Handwerksmeister in der reichsfreien Grafschaft Eglofs	1790-1830
255	781.1	Gesellenbuch	1790-1830
256	781.1	Lehrjungenbuch	1790-1830
	815.	**Wasserversorgung**	
257	815.	Protokollbuch der Wasserversorgungsgruppe Eglofs	1913-1953
258	815.	Desgl.	1953-1967
259	815.	Kassenbuch der Wasserversorgungsgruppe Eglofs	1913-1938
260	815.	Desgl.	1939-1959
261	815.	Desgl.	1959-1968
	906.7	**Inventarversicherung**	
262	906.7	Protokoll der Mobiliarfeuerversicherung	1847-1869
263	906.7	Desgl.	1869-1871
264	906.7	Verzeichnis über die Versicherung beweglichen Vermögens gegen Feuersgefahr	1852-1882
265	906.7	Desgl. Nr. 1 - 457	1882-1899
266	906.7	Desgl. Nr. 458-586	1899-1901

Gemeindearchiv Argenbühl - Bestand: Gemeinde Eglofs

A M T S B Ü C H E R Bl. 21

Band Nr.	Aktenzeichen nach Boorberg '65	Kurztitel	Laufzeit
	91	**Kassen- und Rechnungswesen**	
267	913.3	Beilagen zur Landschafts-rechnung 1812/13	(1809) 1812-1813
268	913.3	Beilagen zur Landschafts-rechnung 1813/14	1813-1814
		Anm.: Weitere ungebundene Beilagen befinden sich unter den Akten	
	913.52	**Haupt- und Sachbücher der Rechnungsreihen**	
		A: Landschaftsrechnung	
269	913.52	Rapiat (Konzept) zur Land-schaftsrechnung von Georgii 1811/12 - Bem.: Einband fehlt	1811-1812
270	913.52	Desgl.	1812/13
271	913.52	Desgl.	1813/14
272	913.52	Desgl.	1814/15
273	913.52	Desgl.	1815/16
274	913.52	Desgl.	1816/17
275	913.52	Desgl.	1817/18
276	913.52	Desgl.	1818/19
277	913.52	Desgl.	1819/20

Gemeindearchiv Argenbühl - Bestand: Gemeinde Eglofs

A M T S B Ü C H E R Bl. 22

Band Nr.	Aktenzeichen nach Boorberg '65	Kurztitel	Laufzeit
278	913.52	Stückrechnung der Landschaftskasse Eglofs vom 1. Jan. 1810 bis 1. Febr. 1811	1810/11
279	913.52	Desgl. von 1. Febr. 1811 bis Georgii 1811	1811
280	913.52	Landschaftsrechnung von Georgii 1811/1812	1811/12
281	913.52	Desgl.	1812/13
282	913.52	Desgl.	1813/14
283	913.52	Desgl.	1814/15
284	913.52	Desgl.	1815/16
285	913.52	Desgl.	1816/17
286	913.52	Desgl.	1817/18
287	913.52	Desgl.	1818/19
288	913.52	Desgl.	1819/20
289	913.52	Desgl.	1820/21
		Anm.: Nachfolgerin dieser Reihe ist die 1821/22 beginnende "Gemeinderechnung" bzw. "Gemeindepflegrechnung", die vorläufig als separater Archivteil behandelt wird.	
	913.61	**Amtsgrundbuch**	
290	913.61	Amtsgrundbuch zur Gemeindepflege	1908-1955

Gemeindearchiv Argenbühl - Bestand: Gemeinde Eglofs

A M T S B Ü C H E R Bl. 23

Band Nr.	Aktenzeichen nach Boorberg '65	Kurztitel	Laufzeit
	913.64	**Fahrnisverzeichnis**	
291	913.64	Inventarium des Gemeindeeigentums	1827-1864
292	913.64	Desgl.	1865-1905
	913.7	**Führung und Abschluß der Rechnungsbücher**	
293	913.7	Rezeßbuch der Landschafts- und Kommunrechnung Anm.: Fortsetzung des Rezeßbuchs siehe Bd. 181	1806-1852
	923.	**Gemeindevermögen**	
294	923.01	Realitätenbuch (Beschreibung der Grundstücke, Gebäude und Grundzinse der Gemeinde und der Stiftungen)	1843-1848
	960.	**Steuern und Abgaben**	
	960.a	**Alte Abgaben und deren Ablösung**	
295	960.a	Depositenbuch zur Hinterlegung der Leiblosungsgelder	1820-1837
296	960.a	Einzugsregister zum Pfarrzehnten	1858-1876

Gemeindearchiv Argenbühl - Bestand: Gemeinde Eglofs

A M T S B Ü C H E R Bl. 24

Band Nr.	Aktenzeichen nach Boorberg '65	Kurztitel	Laufzeit
297	960.a	Repartition (Verteilung) der Zehntablösungsrenten zur Pfarrstelle Eglofs und zum Hospital Wangen für 1861/1876	1858-1860
298	960.a	Einzugsregister der Zehntablösungsrenten	1861-1876
	960.5	**Erfassung der Steuerpflichtigen**	
299	960.5	Summarisches Steuervermögensregister	1824-1845
300	960.5	Desgl. Bd. I	1845-1906
301	960.5	Desgl. Bd. II	1845-1906
302	960.5	Änderungsprotokoll zum Primärkataster (Güterbuchsprotokoll)	1895-1908
303	960.5	Steuerbuch	(1899) 1901-1935
	960.63	**Steuereinzug**	
304	960.63	Steuerregister 1805-1810 und Landschaftsrechnung 1797-1806 (?) - Bem.: Buchrücken fehlt	1805-1810
305	960.63	Steuerabrechnungsbuch für das Unteramt Eglofs	1810/11
306	960.63	Steuerempfangs- und -abrechnungsbuch des Schultheißenamts Bienzen	1811/12

Gemeindearchiv Argenbühl – Bestand: Gemeinde Eglofs

A M T S B Ü C H E R Bl. 25

Band Nr.	Aktenzeichen nach Boorberg '65	Kurztitel	Laufzeit
307	960.63	Steuerempfangs- und -abrechnungsbuch der Schultheißerei Schönenberg	1811/12
308	960.63	Desgl. der Landschafts-kasse Eglofs	1812/13
309	960.63	Desgl. der Oberschult-heißerei Eglofs, geführt vom Landschaftskassier Anton Stiefenhofer	1813/14
310	960.63	Desgl.	1814/15
311	960.63	Desgl.	1815/16
312	960.63	Desgl.	1816/17
313	960.63	Desgl.	1817/18
314	960.63	Desgl.	1818/19
315	960.63	Desgl.	1819/20
316	960.63	Desgl.	1820/21
317 bis 467	960.63	Desgl. der Jahrgänge 1821/22 bis 1971 befinden sich noch in den Rechnungsbeilagen zur Gemeinde-pflegrechnung	
468	960.63	Steuerresolvierungsbuch	1838-1864
469	960.63	Desgl.	1864-1919
	965.	**Grund- und Gebäudesteuer**	
470	965.	Grund- und Gefällsteuer-kataster Bd. I	1824-ca.1842
471	965.	Desgl. Bd. II	1824-ca.1842

Gemeindearchiv Argenbühl - Bestand: Gemeinde Eglofs

A M T S B Ü C H E R Bl. 26

Band Nr.	Aktenzeichen nach Boorberg '65	Kurztitel	Laufzeit
472	965.	Liquidation zum Eintrag der neuen Grund- und Gefällsteuerkapitale in die Güterbücher	1886-1887
473	965.	Hauptzusammenstellung der Liquidationen des Flächengehalts sämtlicher Kulturarten (Ortsgrundsteuerkataster)	1886-ca.1944
474	965.	Gebäudesteuerkataster	1824-1846
475	965.	Desgl.	1876-ca.1907
476	965.	Desgl.	1907-1944
	966.	**Gewerbesteuer**	
477	966.	Gewerbesteuerkataster	1824-ca.1840
478	966.	Desgl.	1841-1870
479	966.	Desgl.	1882-1887
480	966.	Desgl.	1888-1893
481	966.	Desgl.	1894-1899
482	966.	Desgl.	1900-1905
483	966.	Desgl.	1905-1910
484	966.	Desgl.	1911-1921
485	966.	Desgl.	1922-1929
486	966.	Desgl.	1930-1936

Gemeindearchiv Argenbühl - Bestand: Gemeinde Eglofs

A M T S B Ü C H E R Bl. 27

Band Nr.	Aktenzeichen nach Boorberg '65	Kurztitel	Laufzeit
	969.	**Gebühren und Beiträge**	
487	969.	Tax-Buch (Gebührenverzeichnis) - Bem.: Einband defekt	1820-1874

GEMEINDEARCHIV ARGENBÜHL

Provisorische Findbücher

Bestand

Gemeinde Eglofs

Band 2

Akten und Rechnungen

(1551 - 1971)

Bearbeitet von
Reiner Falk

Stand Dezember 1999

Archivfachliche Betreuung:
Kreisarchiv Ravensburg, Friedenstraße 6 (Landratsamt), 88212 Ravensburg
Postfach 1940, 88189 Ravensburg
Tel. (0751) 85-490 bzw. 85-305

Band 2 INHALTSVERZEICHNIS Blatt

Archivinventar

III. Akten

- Vorbericht 2

Ältere Akten vor 1806 (mit Fortführung bis 1880):

III/1 - "Kreis- und Landschaftsakten"..... 3
- chronologische Serie vermischter Provenienz (1551-1847) 5
- sachbezogene Einzelakten der herrschaftlichen Verwaltung 33
- chronologische Serie des Eglofser Gerichtsammanns mit Fortsetzung im "Holzprozess" (1683-1880) 34

Akten der Gemeinde Eglofs nach 1806:

III/2 - Sachakten nach Boorberg-Aktenplan von 1965 35

IV. Rechnungen

- Vorbericht ..... —

Ältere Rechnungen vor 1806:

IV/1 Landschaftsrechnungen (1734-1818/19) ..... —

IV/2 - Zinsregister der Eglofser Pfarrkirche St. Martin (1628-1784) —

IV/3 - Zinsregister der Rosenkranzbruderschaft "Unserer Lieben Frau" (1662-1687) ..... —

Die ersten Teile des Archivinventars (I. Urkunden 1330 - um 1941 und II. Bände 1758 - 1971) finden sich in Band 1 der provisorischen Findbücher.

GEMEINDEARCHIV ARGENBÜHL

Bestand Gemeinde Eglofs

Akten

(1551 - 1971)

III. AKTEN

Vorbericht

III/1 ÄLTERE AKTEN

"Kreis- und Landschaftsakten"

über Angelegenheiten des Alten Reichs, des Schwäbischen Kreises
und der Eglofser Landschaft

III/1 KREIS- UND LANDSCHAFTSAKTEN

Nach einem Schriftvergleich der auf den Umschlägen und fast jedem Schriftstück mit Bleistift vermerkten Datierung mit Einträgen im handschriftlich geführten Gemeinderatsprotokoll ist anzunehmen, dass dieses Schriftgut von dem früheren Eglofser Bürgermeister Alois Egger (Amtszeit 1902-1936, in Eglofs geb. am 6.10.1877, dort gestorben am 4.2.1940) gebildet, geordnet und mit den handschriftlichen Jahreszahlen versehen wurde. Die ursprünglich in Betracht gezogenen Archivpfleger des Bezirks Wangen, Pfarrer Konrad Lupberger und der spätere Ravensburger Stadtarchivar Dr. Alfons Dreher, wie auch der zwischen 1961 und 1976 in Eglofs als Heimatforscher tätige Dr. oec. publ. Georg Ashton haben demnach mit dieser zeitlich sehr aufwendigen Ordnungsmaßnahme nichts zu tun. Der Teilbestand umfasst ca. 11,3 laufende Meter (lfd.m) und enthält verschiedene Provenienzen, die bei der raschen Ordnung und Verzeichnung im Oktober 1997 vorerst nicht getrennt werden konnten. Die Sammelbezeichnung "Kreis- und Landschaftsakten" ist daher als grober Arbeitstitel zu verstehen, der die verschiedenen Inhalte nur schwerpunktmäßig abdeckt.

In den in einer ersten chronologische Serie (1551 - 1847) formierten Akten sind überwiegend die vom Vogt bzw. Oberamtmann der Grafschaft Eglofs gesammelten Unterlagen über Reichs- und Kreisangelegenheiten (z. B. laufende Beschlüsse der Kreisversammlungen in Ulm, Steuerumlagen für die Militärlasten, militärische Ereignisse, Polizei- und Armenwesen, Münzverrufungen usw.), aber auch Schriftverkehr des Eglofser Gerichtsammanns in Landschaftsangelegenheiten (v.a. Steuerumlage, versprengte Landschaftsrechnungen und Beilagen) enthalten. Die hier ebenfalls vereinzelt vorgefundenen Teile aus den Hochgerichtsakten der Grafschaft Eglofs, die ebenfalls von Bürgermeister Egger durchgesehen wurden, lassen vermuten, dass ein Bezug zu Schriftgut im vormaligen Amtshaus in Eglofstal besteht. Wie diese Akten ins Eglofser Rathaus gelangten, konnte noch nicht eindeutig geklärt werden. Nach Auskunft des langjährigen Gemeindepflegers, Herrn Speckle, wurden beim Verkauf des Fürstlichen Amtshauses in Eglofstal (1951/52) keine Akten ins Rathaus übernommen. Dieses Gebäude sei schon lange vorher nur noch als Mietshaus genutzt worden. Bis zur gegenwärtigen Einrichtung des Gemeindearchivs lagerten die „Kreis- und Landschaftsakten“ zusammen mit den älteren Akten der Gemeindeverwaltung (v. a. Rechnungsreihen) auf dem Dachboden des Rathauses, wobei die früher gebildete chronologische Serie sehr stark gestört und zerrissen war.

Bei der Neuordnung im Jahr 1997 wurde die erkennbare chronologische Ordnung soweit möglich wieder hergestellt. Dabei mussten einzelne Blätter, Umschläge, auseinandergerissene Stapel und Jahrgänge in mühevoller

Kleinarbeit erneut zusammengesucht werden. Nach diesen Erfahrungen soll die Verpackung des Schriftguts in 92 Archivbehälter vor allem der künftigen Sicherung und Bestandserhaltung dienen.

Momentan (Stand Dezember 1999) gliedert sich der Teilbestand in 89 Archivboxen mit chronologischen "Kreis- und Landschaftsakten" (Nr. 1-84), 5 Archivboxen mit chronologischen Akten des Eglofser Gerichtsammanns und dem nachfolgenden "Holzprozess" der Osterwaldgenossenschaft (Nr. 85-89, bei der früheren Ordnung jeweils mit "O.W." gekennzeichnet).

III/1 KREIS- UND LANDSCHAFTSAKTEN

Büschel-Nr.	*Titel*	*Laufzeit*
Bü 1/1	Abschriften älterer Dokumente, Zusammenstellungen und versprengte Schriftstücke über Reichsstandschaft und Reichsrecht 3 Schr.	(1551 - 1697) o. D. [18. Jh. ?]
	Anm.: die hier vorgefundene Originalurkunde vom 12. Juli 1525 zur Bevollmächtigung der Eglofser Landschaftsvertreter Hans Kempter und Michel Weber wurde entnommen und bei den "Verschiedenen Urkunden" (VU Nr. 21/2) eingereiht.	
1/2	Versprengte, undatierte Schriftstücke über Reichs- und Kreisangelegenheiten, die vorerst nicht in die chronologische Serie eingefügt werden konnten 13 Schr.	o. D. [17. und 18. Jh.]
2	"Kreis- und Landschaftsakten 1600-1619" 3 Schr.	1604 - 1611
	Anm: weitere, hier vorgefundene Schriftstücke wurden bei der Verzeichnung entnommen und an anderer Stelle eingereiht: - Verfahren und Zeugenverhör wegen des von Hans Kolb in Eisenharz begangenen Totschlags, 2 Schr. (1619), eingeordnet bei: Hochgerichtsakten der Grafschaft Eglofs (Provenienz: Archiv des Fürsten zu Windisch-Graetz), Bü 9/2; - Bittschreiben des hochgräfl. Abensberg-Traunschen	

III/1 KREIS- UND LANDSCHAFTSAKTEN

Deputierten Dr. Matthias Ott an die ausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises wegen Moderation des Kammergerichtskontingents der Grafschaft Eglofs, 1 Schr. (o.D. [1750 ?]),
eingeordnet bei: Gemeindearchiv Eglofs, Kreis- und Landschaftsakten, Bü 1/2.

3 "Kreis- und Landschaftsakten"

1 Bü 1620-1629

4 Desgl. 1630-1639

5 Desgl. 1640-1649

6 Desgl. 1650-1659

7 Desgl. 1660-1661

8 Desgl. 1662

III/1 KREIS- UND LANDSCHAFTSAKTEN

9	"Kreis- und Landschaftsakten"	1663
10	Desgl.	1664
11	Desgl.	1665
12	Desgl.	1666
13	Desgl.	1667
14	Desgl.	1668
15	Desgl.	1669

III/1 KREIS- UND LANDSCHAFTSAKTEN

16	„Kreis- und Landschaftsakten“	1670
17	Desgl.	1671
18	Desgl.	1672
19	Desgl.	1673
20	Desgl.	1674
21	Desgl.	1675
22	Desgl.	1676

III/1 KREIS- UND LANDSCHAFTSAKTEN

23	„Kreis- und Landschaftsakten“	1677
24	Desgl.	1678
25	Desgl.	1679
26	Desgl.	1680
27	Desgl.	1681
28	Desgl.	1682
29	Desgl.	1683

III/1 KREIS- UND LANDSCHAFTSAKTEN

30	„Kreis- und Landschaftsakten“	1684
31	Desgl.	1685
32	Desgl.	1686
33	Desgl.	1687
34	Desgl.	1688
35	Desgl.	1689
36	Desgl.	1690

III/1 KREIS- UND LANDSCHAFTSAKTEN

37	„Kreis- und Landschaftsakten“	1691
38	Desgl.	1692
39	Desgl.	1693
40	Desgl.	1694
41	Desgl.	1695
42	Desgl.	1696
43	Desgl. (nur 1 Schr.)	1698

III/1 KREIS- UND LANDSCHAFTSAKTEN

44	„Kreis- und Landschaftsakten“(nur 2 Schr.)	1699
45	Desgl.	1700
46	Desgl.	1701
47	Desgl.	1702
48	Desgl.	1703
49	Desgl.	1704
50	Desgl.	1705

III/1 KREIS- UND LANDSCHAFTSAKTEN

51	„Kreis- und Landschaftsakten“	1706
52	Desgl.	1707
53	Desgl.	1708
54	Desgl.	1709
55	Desgl.	1710
56	Desgl.	1711
57	Desgl. (Teil I)	1712

III/1 KREIS- UND LANDSCHAFTSAKTEN

58	„Kreis- und Landschaftsakten“ (Teil II)	1712
59	Desgl. (Teil I)	1713
60	Desgl. (Teil II)	1713
61	Desgl. (Teil I)	1714
62	Desgl. (Teil II)	1714
63	Desgl.	1715
64	Desgl.	1716

III/1 KREIS- UND LANDSCHAFTSAKTEN

65	„Kreis- und Landschaftsakten“	1717
66	Desgl. (Teil I)	1718
67	Desgl. (Teil II)	1718
68	Desgl.	1719
69	Desgl.	1720
70	Desgl.	1721
71	Desgl.	1722

III/1 KREIS- UND LANDSCHAFTSAKTEN

72	„Kreis- und Landschaftsakten“	1723
73	Desgl.	1724
74	Desgl.	1725
75	Desgl.	1726
76	Desgl.	1727
77	Desgl.	1728
78	Desgl.	1729

III/1 KREIS- UND LANDSCHAFTSAKTEN

79	„Kreis- und Landschaftsakten“	1730
80	Desgl.	1731
81	Desgl. (Teil I)	1732
82	Desgl. (Teil II)	1732
83	Desgl.	1733
84	Desgl. (Teil I)	1734
85	Desgl. (Teil II)	1734

III/1 KREIS- UND LANDSCHAFTSAKTEN

86	„Kreis- und Landschaftsakten“	1735
87	Desgl.	1736
88	Desgl.	1737
89	Desgl.	1738
90	Desgl.	1739
91	Desgl.	1740
92	Desgl.	1741

III/1 KREIS- UND LANDSCHAFTSAKTEN

93	„Kreis- und Landschaftsakten“ (Teil I)	1742
94	Desgl. (Teil 2)	1742
95	Desgl.	1743
96	Desgl.	1744
97	Desgl.	1745
98	Desgl.	1746
99	Desgl.	1747

III/1 KREIS- UND LANDSCHAFTSAKTEN

100	„Kreis- und Landschaftsakten“	1748
101	Desgl.	1749
102	Desgl.	1750
103	Desgl.	1751
104	Desgl.	1752
105	Desgl.	1753
106	Desgl.	1754

III/1 KREIS- UND LANDSCHAFTSAKTEN

107	„Kreis- und Landschaftsakten“	1755
108	Desgl.	1756
109	Desgl.	1757
110	Desgl.	1758
111	Desgl.	1759
112	Desgl.	1760
113	Desgl.	1761

III/1 KREIS- UND LANDSCHAFTSAKTEN

114	„Kreis- und Landschaftsakten“	1762
115	Desgl.	1763
116	Desgl.	1764
117	Desgl.	1765
118	Desgl.	1766
119	Desgl.	1767
120	Desgl.	1768

III/1 KREIS- UND LANDSCHAFTSAKTEN

121	„Kreis- und Landschaftsakten“	1769
122	Desgl.	1770
123	Desgl.	1771
124	Desgl.	1772
125	Desgl.	1773
126	Desgl.	1774
127	Desgl.	1775

III/1 KREIS- UND LANDSCHAFTSAKTEN

128	„Kreis- und Landschaftsakten“	1776
129	Desgl.	1777
130	Desgl.	1778
131	Desgl.	1779
132	Desgl.	1780
133	Desgl.	1781
134	Desgl.	1782

III/1 KREIS- UND LANDSCHAFTSAKTEN

135	„Kreis- und Landschaftsakten“	1783
136	Desgl.	1784
137	Desgl.	1785
138	Desgl.	1786
139	Desgl.	1787
140	Desgl.	1788
141	Desgl.	1789

III/1 KREIS- UND LANDSCHAFTSAKTEN

142	„Kreis- und Landschaftsakten“	1790
143	Desgl.	1791
144	Desgl.	1792
145	Desgl. (Teil I)	1793
146	Desgl. (Teil II)	1793
147	Desgl. (Teil I)	1794
148	Desgl. (Teil II)	1794

III/1 KREIS- UND LANDSCHAFTSAKTEN

149	„Kreis- und Landschaftsakten“ (Teil III)	1794
150	Desgl. (Teil I)	1795
151	Desgl. (Teil II)	1795
152	Desgl. (Teil III)	1795
153	Desgl. (Teil I)	1796
154	Desgl. (Teil II)	1796
155	Desgl. (Teil III)	1796

III/1 KREIS- UND LANDSCHAFTSAKTEN

156	„Kreis- und Landschaftsakten“ (Teil I)	1797
157	Desgl. (Teil II)	1797
158	Desgl.	1798
159	Desgl.	1799
160	Desgl.	1800
161	Desgl.	1801
162	Desgl.	1802

III/1 KREIS- UND LANDSCHAFTSAKTEN

163	„Kreis- und Landschaftsakten“	1803
164	Desgl.	1804
165	Desgl.	1806
166	Desgl.	1807
167	Desgl.	1808
168	Desgl.	1809
169	Desgl.	1810

III/1 KREIS- UND LANDSCHAFTSAKTEN

170	„Kreis- und Landschaftsakten“	1811
171	Desgl.	1812
172	Desgl.	1813
173	Desgl.	1814
174	Desgl.	1815
175	Desgl.	1816
176	Desgl.	1817

III/1 KREIS- UND LANDSCHAFTSAKTEN

177	„Kreis- und Landschaftsakten“	1818
178	Desgl.	1819
179	Desgl.	1820
180	Desgl.	1821
181	Desgl.	1822
182	Desgl.	1823
183	Desgl.	1824-1830

III/1 KREIS- UND LANDSCHAFTSAKTEN

184	„Kreis- und Landschaftsakten“	1831-1840
185	Desgl.	1841-1847

III/1 KREIS- UND LANDSCHAFTSAKTEN

Sachbezogene Einzelakten
der herrschaftlichen Verwaltung

Bü 186 Bettelsachen

1 Bü 1750-1802

Enthält u. a. die Abhaltung von Streifen und den Unterhalt des Kreiszuchthauses in Ravensburg

III/1 KREIS- UND LANDSCHAFTSAKTEN

Chronologische Aktenserie des Eglofser Gerichtsammanns mit Fortsetzung im "Holzprozess"

Box 85	Rechtsverhältnisse der Eglogfser Freien und deren Verwaltung durch den Eglofser Gerichtsammann, Auseinandersetzungen mit der Herrschaft, später fortgesetzt im "Holzprozess"	
	1 Bü	1683-1742
Box 86	Desgl.	1744-1813
Box 87	Desgl.	1814-1821
Box 88	Desgl.	1822-1835
Box 89	Desgl.	1836-1880

III/2 AKTEN der GEMEINDE EGLOFS nach 1806

Box 90 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 000.01 - 000.03

3 Bü ca. 1840-1954

Enthält: Heeresangelegenheiten mit Ehrung der Eglofser Veteranen der napoleonischen Kriege im Jahr 1840, Besatzungszeit nach dem 2. Weltkrieg

Box 91 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 000.03

4 Bü ca. 1938-1948

Enthält: Besatzungszeit nach dem 2. Weltkrieg, Holzeinschlag

Box 92 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 000.03

1 Bü ca. 1945-1952

Enthält: Requisitionen durch die französische Besatzungsmacht

Box 93 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 002.1 - 021.0

6 Bü ca. 1819-1972

Enthält u. a.: Landesgrenzen, Amtsversammlungsprotokolle, Gemeindesatzungen, Bürgerlisten

III/2 AKTEN der GEMEINDE EGLOFS nach 1806

Box 94 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 021.01

1 Bü ca. 1814-1853

Enthält: Bürgerannahmen Nr. 1-130

Box 95 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 021.01

1 Bü ca. 1853-1870 (1872/73)

Enthält: Bürgerannahmen Nr. 131-230

Box 96 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 021.01

1 Bü ca. 1811-1871

Enthält: Bürgerrechtsverzichte Nr. 1-273
mit Verzeichnis der Verzichts- und Aufnahmeurkunden.

Box 97 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 021.01 - 046.2

13 Bü 1820-1964

Enthält u. a.: Bürgerrechtsverzichte, Gemeinderat, Rathaus, Repertorium über die Gemeinderegistratur, Büromaschinen, Botendienst, Fernsprecher.

Vgl. auch Box 99: Bürgermeister (bei den Personalakten) und Box 224: Abriss und Neubau des Rat- und Schulhauses in Eglofs (1845).

III/2 AKTEN der GEMEINDE EGLOFS nach 1806

Box 98 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 047.02

4 Bü 1963-1971

Enthält: Nachrichtenblatt der Gemeinden Eglofs und Eisenharz

Box 99 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 050.0 - 062.1

4 Bü ca. 1819-1962

Enthält u. a.: Gemeindebedienstete (auch Bürgermeister!), Reichstagswahlen 1871-1887

Box 100 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 062.1

1 Bü 1890-1938

Enthält: Reichstagswahlen 1890-1938

Box 101 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 062.1 - 062.2

2 Bü ca. 1949-1972 (1983)

Enthält: Bundestagswahlen 1949-1983, Volksabstimmungen.

III/2 AKTEN der GEMEINDE EGLOFS nach 1806

Box 102 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 062.2

1 Bü 1815-1862

Enthält: Landtagswahlen 1815-1862

Box 103 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 062.2

1 Bü 1868-1917

Enthält: Landtagswahlen 1868-1917

Box 104 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 062.2 - 062.3

2 Bü 1919-1968

Enthält: Landtagswahlen 1919-1968,
Kreistagswahlen 1946-1965

Box 105 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 062.43

1 Bü 1817-1845

Enthält: Bürgerausschusswahlen 1817-1845

III/2 AKTEN der GEMEINDE EGLOFS nach 1806

Box 106 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 062.43

1 Bü 1846-1914

Enthält: Bürgerausschusswahlen 1846-1914

Box 107 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 062.49

1 Bü 1821-1840

Enthält: Gemeinderatswahlen 1821-1840

Box 108 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 062.49

1 Bü 1841-1914

Enthält: Gemeinderatswahlen 1841-1914

Box 109 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 062.49

1 Bü 1919-1953

Enthält: Gemeinderatswahlen 1919-1953

III/2 AKTEN der GEMEINDE EGLOFS nach 1806

Box 110 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 062.49 - 062.5

2 Bü 1946-1965

Enthält: Gemeinderatswahlen 1956-1965,
Bürgermeisterwahlen 1946-1954

Box 111 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 064.26

1 Bü (31 Hefte) 1963-1967

Enthält: Die Stadt- und Landkreise Baden-
Württembergs in Wort und Zahl Nr. 1- 35,
insbes. Heft 4: Landkreis Wangen

Box 112 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 064.26

1 Bü (21 Hefte) 1967-1970

Enthält: Die Stadt- und Landkreise Baden-
Württembergs in Wort und Zahl Nr. 36- 56,
insbes. Heft 39: Landkreis Ravensburg

Box 113 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 065.02

1 Bü 1827-1961

Enthält: Volkszählungen

III/2 AKTEN der GEMEINDE EGLOFS nach 1806

Box 114 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 065.02 - 065.42

4 Bü 1882-1972 (1987)

Enthält: Berufs-, Einwohner- und Wohnungszählungen

Box 115 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 065.43

1 Bü 1844-1934

Enthält: Viehzählungen

Box 116 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 065.43

1 Bü 1945-1950

Enthält: Viehzählungen

Box 117 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 065.43

2 Bü 1951-1972

Enthält: Viehzählungen

III/2 AKTEN der GEMEINDE EGLOFS nach 1806

Box 118 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 065.46

1 Bü 1811-1940

Enthält: Bodenbenutzungserhebungen

Box 119 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 065.46

1 Bü 1941-1949

Enthält: Bodenbenutzungserhebungen

Box 120 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 065.46

1 Bü 1950-1972 (1978)

Enthält: Bodenbenutzungserhebungen

Box 121 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 065.51 - 082.13

11 Bü 1860-1967

Enthält u. a.: Obst-, Hagel-, Forst-, Straßen- und Fremdenverkehrsstatistik, Standesamt, Kriegssterbefälle, Testamentskartei, Gerichtsvollzieher

III/2 AKTEN der GEMEINDE EGLOFS nach 1806

Box 122 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 082.26

1 Bü 1825-1840

Enthält: Zwangsvollstreckungen wegen Überschuldung (Gantsachen, Vergantungen)

Box 123 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 082.26

1 Bü 1840-1860

Enthält: Zwangsvollstreckungen wegen Überschuldung (Gantsachen, Vergantungen)

Box 124 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 082.26

1 Bü 1861-1881

Enthält: Zwangsvollstreckungen wegen Überschuldung (Gantsachen, Vergantungen)

Box 125 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 082.26

1 Bü 1882-1885

Enthält: Zwangsvollstreckungen wegen Überschuldung (Gantsachen, Vergantungen)

III/2 AKTEN der GEMEINDE EGLOFS nach 1806

Box 126 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 082.26

1 Bü 1886-1889

Enthält: Zwangsvollstreckungen wegen Überschuldung (Gantsachen, Vergantungen)

Box 127 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 082.26

1 Bü 1890-1892

Enthält: Zwangsvollstreckungen wegen Überschuldung (Gantsachen, Vergantungen)

Box 128 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 082.26

1 Bü 1893-1901

Enthält: Zwangsvollstreckungen wegen Überschuldung (Gantsachen, Vergantungen)

Box 129 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 082.33

2 Bü 1813, 1879-1895

Enthält: Strafgelder, Strafverfügungen Nr. 1-250

III/2 AKTEN der GEMEINDE EGLOFS nach 1806

Box 130 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 082.33

1 Bü 1895-1902

Enthält: Strafverfügungen Nr. 251-411

Box 131 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 082.33

1 Bü 1903-1909

Enthält: Strafverfügungen

Box 132 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 082.33 - 083.11

5 Bü 1849-1964

Enthält: Strafverfügungen 1910-1924, Schöffen, Strafregister, Gemeindegericht, Sühneamt.

Box 133 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 083.12 - 084.2

5 Bü (1671/1767) 1806-1950

Enthält: Prozessliste, Mahnsachen und Mahnregister, Grundbuchwesen, Kauf- und Gerichtsprotokoll 1811-1815, Beilagen zum Kaufbuch Band 1-9 (bis 1864)

III/2 AKTEN der GEMEINDE EGLOFS nach 1806

Box 134 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.2

1 Bü 1868-1899

Enthält: Beilagen zum Kaufbuch
Band 9-13 (1868-1899)

Box 135 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.2

1 Bü 1825-1898

Enthält: Pfandwesen allgemein (Hypotheken)

Darin: Verzeichnis über die gemeindeangehörigen Haus- und Güterbesitzer nach der Reihe der Hausnummern (Nr. 4-186), 1826.

Box 136 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.2

1 Bü (1652) 1826-1854

Enthält: Beilagen zu den Pfandbüchern
Nr. 1-20

Box 137 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.2

1 Bü 1826-1868

Enthält: Beilagen zu den Pfandbüchern
Nr. 21-40 1/4

III/2 AKTEN der GEMEINDE EGLOFS nach 1806

Box 138 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.2

1 Bü 1826-1901

Enthält: Beilagen zu den Pfandbüchern Nr. 41-48

Box 139 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.2

1 Bü 1826-1883

Enthält: Beilagen zu den Pfandbüchern Nr. 49-60

Box 140 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.2

1 Bü 1826-1894

Enthält: Beilagen zu den Pfandbüchern Nr. 61-80

Box 141 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.2

1 Bü 1826-1866

Enthält: Beilagen zu den Pfandbüchern Nr. 81-100 1/2

III/2 AKTEN der GEMEINDE EGLOFS nach 1806

Box 142 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.2

1 Bü 1826-1896

Enthält: Beilagen zu den Pfandbüchern Nr. 101-110

Box 143 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.2

1 Bü 1826-1896

Enthält: Beilagen zu den Pfandbüchern Nr. 111-120

Box 144 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.2

1 Bü (1803) 1826-1893

Enthält: Beilagen zu den Pfandbüchern Nr. 121-130

Box 145 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.2

1 Bü 1849-1890

Enthält: Beilagen zu den Pfandbüchern Nr. 131-170

III/2 AKTEN der GEMEINDE EGLOFS nach 1806

Box 146 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.2

1 Bü (1854) 1859-1900

Enthält: Beilagen zu den Pfandbüchern Nr. 171-230

Box 147 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.2

1 Bü 1858-1896

Enthält: Beilagen zu den Pfandbüchern Nr. 231-280

Box 148 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.2

1 Bü 1874-1900

Enthält: Beilagen zu den Pfandbüchern Nr. 281-310

Box 149 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.2

1 Bü 1826-1901

Enthält: Beilagen zu den Pfandbüchern Nr. 311-370

III/2 AKTEN der GEMEINDE EGLOFS nach 1806

Box 150 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.3

1 Bü 1801-1899

Enthält: Allgemeines zu den Pflegrechnungen (treuhänderische Verwaltung von Mündelvermögen), Pflegschaftstabellen.

Box 151 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.3

8 Bü 1809-1872

Enthält: Pflegschaftsrechnungen betr. Abele in Eglofs, Albrecht in Staudach, Barth in Schönenberg, Bauer in Mühlbolz, Baumann in Hofs sowie Berger in Hofs, Stuhlbrand und Hummelberg.

Box 152 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.3

10 Bü 1813-1896

Enthält: Pflegschaftsrechnungen betr. Bieri in Staudach und Untervorholz, Bitsche in Hofs, Steinberg und Eglofstal, Bläsi in Hochberg, Bleyle in Bellmannshöfle, Bodenmüller in Staudach und Zellers sowie Boscher in Straß.

III/2 AKTEN der GEMEINDE EGLOFS nach 1806

Box 153 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.3

7 Bü 1828-1898

Enthält: Pflegschaftsrechnungen betr.
Brauchle in Gründels, Braun in Eglofstal,
Briegel in Burg, Steinberg und Giessen
sowie Brügel in Burg.

Box 154 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.3

12 Bü (1800) 1811-1902

Enthält: Pflegschaftsrechnungen betr.
Brugger in Bühl, Schönenberg und Goldbach,
Bruker in Schönenberg, Büchele in Hofs,
Bühler in Linzgis, Biegen und Burg sowie
Burtscher in Lochhammer und Straß.

Darin: Auswanderung des Johann Georg Büchele
und des Johann Georg Burtscher nach Amerika,
Abschrift des Ehevertrags des Pflegers
Peter Paul Hummel vom 10. Juli 1800.

Box 155 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.3

16 Bü 1824-1902

Enthält: Pflegschaftsrechnungen betr.
Elgass in Eglofstal, Fähnle in Bellmannshöfle,
Fässler in Eglofs, Forster in Eglofs,
Fricker in Geratsreute sowie
Fuchs in Linzgis, Geratsreute und Hofs.

III/2 AKTEN der GEMEINDE EGLOFS nach 1806

Darin: Lehrvertrag für Joh. Georg Fässler mit
dem Spenglermeister Georg Tumbser in Kempten
vom 7. Aug. 1882.

Box 156 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.3

12 Bü 1817-1889

Enthält: Pflegschaftsrechnungen betr.
Glötzinger in Malaichen,
Haas in Eglofs und Mühlbolz,
Hänsler in Steinberg, Häusler in Bruckacker,

Hakspiel in Beutelsau bzw. Eglofs,
Hane in Eglofstal, Hanne in Eglofstal,
Hartmann in Staudach und Eglofs,
Heiß in Eglofstal sowie Hirter in Goldbach.

Darin: Aufenthalt des Johannes Hänsler und der
Josefa Hartmann in Amerika.

Box 157 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.3

6 Bü 1849-1902

Enthält: Pflegschaftsrechnungen betr.
Hodrus in Laidraz und Reute,
Hodruß in Reute und Steinberg,
Huber in Eglofs sowie Hyrler in Gerazreute.

III/2 AKTEN der GEMEINDE EGLOFS nach 1806

Darin: Lehrvertrag für Gottlieb Huber
mit dem Schneidermeister Johannes Reischmann
in Eglofstal vom 7. Mai 1895.

Box 158 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.3

8 Bü 1809-1902

Enthält: Pflegschaftsrechnungen betr.
Jarde in Kaltenherberg und Mühlbolz,
Jehle in Eglofs, Hochberg und Eglofstal
sowie Jungblut in Isnyberg.

Box 159 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.3

8 Bü 1829-1903
Enthält: Pflegschaftsrechnungen betr.
Karg in Isnyberg und Staudach,
Kempter in Eglofs und Reute, Kichle in
Eglofstal, Kimmerle in Hofs sowie
Kimpfler in Burg und Untervorholz.

Darin: Auszug aus dem Familienregister
der Pfarrei Eglofs zur Ermittlung der Erben
des Bernhard Kimpfler (*30.10.1777).

III/2 AKTEN der GEMEINDE EGLOFS nach 1806

Box 160 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.3

10 Bü 1828-1898

Enthält: Pflegschaftsrechnungen betr.
Lehrer Kleiner in Eglofs, Kleinhans in Moos,
Pfarrer Ignaz Koch in Eglofs,
Kolb in Eglofs und Schönenberg,
Kramer in Malaichen sowie
Kresser in Hofs, Reute und Eglofs.

Box 161 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.3

8 Bü 1839-1902

Enthält: Pflegschaftsrechnungen betr.
Lerbscher in Eyb sowie
Lingg in Burg, Schönenberg, Schaulings und Eyb.

Box 162 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.3

16 Bü 1826-1894

Enthält: Pflegschaftsrechnungen betr.
Matt in Gerazreute, Mayer in Huttershöfle
und Waibelhof bzw. Emmelhofen / Kisslegg,
Meerath und Meroth in Isnyberg,
Milz in Linzgis, Hofs, Reute und Eglofs sowie
Müller in Eglofs, Maxenbühl, Reute und Moos.

Darin: Toterklärung des seit 1806 als Soldat
verschollenen Andreas Milz (* 19.9.1777) von Linzgis.

III/2 AKTEN der GEMEINDE EGLOFS nach 1806

Box 163 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.3

8 Bü 1838-1898

Enthält: Pflegschaftsrechnungen betr.
Neidhard in Straß, Neidhart in Hofs sowie
Netzer in Stall, Staudach, Locherkapf, Hofs,
Schnaidt bzw. Burg und Mühlbolz.

Box 164 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.3

1 Bü 1818-1843

Enthält: Pflegschaftsrechnungen betr.
die Kinder des Landarztes Niedermaier in
Dietmanns bzw. Eglofstal (Schwager des
Eglofser Hofrats Dominikus Scharpf).

Darin: Losnummern- und Gewinnliste der
zur Liquidation von Hofrat Scharpf als Pfleger
veranstalteten Lotterie, Kaufbrief des Dominikus
Scharpf über die restliche Hälfte des Guts mit
Bräuhaus und Brechmühle in Eyb
vom 10. Jan. 1813.

Box 165 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.3

9 Bü 1821-1900

Enthält: Pflegschaftsrechnungen betr.
Oberhofer in Hofs,
Präg in Straß, Prinz in Giessen,
Rädler in Untervorholz sowie
Rast in Untervorholz, Heuberg und Isnyberg.

III/2 AKTEN der GEMEINDE EGLOFS nach 1806

Box 166 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.3

15 Bü 1828-1896

Enthält: Pflegschaftsrechnungen betr.
Reich in Burg, Mühlbolz, und Linzgis,
Reischmann in Steinberg, Straß und Eglofs,
Reuttemann in Hofs,
Reutemann in Linzgis und Eglofs,
Riedesser in Steinberg sowie
Rodi in Schönenberg.

Darin: Akten zur Erbschaft von Alois und Gertrude Heim in Oberreute im bayrischen Amtsgericht Weiler, 1852.

Box 167 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.3

10 Bü 1826-1894

Enthält: Pflegschaftsrechnungen betr.
Sautter in Eyb, Schädler in Mühlbolz sowie
Schele (Scheele, Schehle) in Eglofstal,
Staudach, Eglofs und Hofs.

Box 168 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.3

11 Bü 1809-1901

Enthält: Pflegschaftsrechnungen betr.
Schepper in Linzgis, Schneider in Linzgis
und Reute, Schnetzer in Eglofs, Schreiegg
in Mühlbolz, Schweizer in Bühl, Sinz in
Burgmühle, Stoppel in Steinberg sowie

III/2 AKTEN der GEMEINDE EGLOFS nach 1806

Stiefenhofer in Hofs, Eglofstal und Eglofs.

Box 169 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.3

16 Bü 1814-1906

Enthält: Pflegschaftsrechnungen betr.
Trautmann in Mühlbolz und Eglofs,
Vochezer in Hofs, Vogler in Schönenberg,
Wägele in Mühlbolz, Wagner in Straß,
Waibel in Bühl, Walser in Stall,
Weber in Malaichen, Isnyberg, Linzgis und
Burg, Weiß in Lochhammer und Weßle in
Isnyberg.

Box 170 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.3

8 Bü 1837-1891

Enthält: Pflegschaftsrechnungen betr.
Widmann in Eglofstal,
Wocher in Untervorholz und Eglofstal,
Wolf in Reute,
Ziegler in Eglofstal sowie
Zodel in Gerazreute und Schönenberg.

Darin: Abwesenheit des Xaver Wocher in
Amerika.

III/2 AKTEN der GEMEINDE EGLOFS nach 1806

Box 171 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.42 - 084.62

5 Bü 1810-1961

Enthält: Nachlassgericht, Inventurbehörde, Inventuren und Teilungen Fasz. I-III (1810-12).

Box 172 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.62

2 Bü 1813-1814

Enthält: Inventuren und Teilungen Fasz. IV und V.

Box 173 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.62

2 Bü 1815-1817

Enthält: Inventuren und Teilungen Fasz. VI und VII.

Box 174 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.62

3 Bü 1818-1824

Enthält: Inventuren und Teilungen Fasz. VIII bis X.

III/2 AKTEN der GEMEINDE EGLOFS nach 1806

Box 175 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.62

3 Bü 1825-1827

Enthält: Inventuren und Teilungen
Fasz. XI sowie (neue Zählung)
Fasz. I und II.

Box 176 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.62

3 Bü 1828-1830

Enthält: Inventuren und Teilungen
Fasz. III bis V.

Box 177 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.62

3 Bü 1831-1833
Enthält: Inventuren und Teilungen
Fasz. VI bis VIII.

Box 178 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.62

4 Bü 1834-1837

Enthält: Inventuren und Teilungen
Fasz. IX bis XII.

III/2 AKTEN der GEMEINDE EGLOFS nach 1806

Box 179 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.62

2 Bü 1838-1839

Enthält: Inventuren und Teilungen
Fasz. XIII bis XIV.

Box 180 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.62

5 Bü 1840-1844

Enthält: Inventuren und Teilungen
Fasz. XV bis XIX.

Box 181 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.62

2 Bü 1845-1846

Enthält: Inventuren und Teilungen
Fasz. XX bis XXI.

Box 182 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.62

1 Bü 1847-1849

Enthält: Inventuren und Teilungen
Fasz. XXII.

III/2 AKTEN der GEMEINDE EGLOFS nach 1806

Box 183 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.62

1 Bü 1850-1853

Enthält: Inventuren und Teilungen
Fasz. XXIII.

Box 184 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.62

1 Bü 1854-1856

Enthält: Inventuren und Teilungen
Fasz. XXIV Nr. 1-70.

Box 185 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.62

1 Bü 1856-1858

Enthält: Inventuren und Teilungen
Fasz. XXIV Nr. 71-123.

Box 186 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.62

1 Bü 1859-1861

Enthält: Inventuren und Teilungen
Fasz. XXV Nr. 1-85.

III/2 AKTEN der GEMEINDE EGLOFS nach 1806

Box 187 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.62

1 Bü 1861-1864

Enthält: Inventuren und Teilungen
Fasz. XXV Nr. 86-155.

Box 188 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.62

1 Bü 1864-1865

Enthält: Inventuren und Teilungen
Fasz. XXVI Nr. 1-40.

Box 189 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.62

1 Bü 1865-1866

Enthält: Inventuren und Teilungen
Fasz. XXVI Nr. 41-73.

Box 190 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.62

1 Bü 1866-1867

Enthält: Inventuren und Teilungen
Fasz. XXVII Nr. 1-50.

III/2 AKTEN der GEMEINDE EGLOFS nach 1806

Box 191 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.62

1 Bü 1867-1868

Enthält: Inventuren und Teilungen
Fasz. XXVII Nr. 51-95.

Box 193 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.62

1 Bü 1870-1871

Enthält: Inventuren und Teilungen
Fasz. XXVIII Nr. 51-85.

Box 194 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.62

1 Bü 1871-1872

Enthält: Inventuren und Teilungen
Fasz. XXIX Nr. 1-45.

Box 195 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.62

1 Bü 1872-1875

Enthält: Inventuren und Teilungen
Fasz. XXIX Nr. 46-100.

III/2 AKTEN der GEMEINDE EGLOFS nach 1806

Box 196 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.62

1 Bü 1875-1876

Enthält: Inventuren und Teilungen
Fasz. XXX Nr. 1-40.

Box 197 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.62

1 Bü 1879-1881

Enthält: Inventuren und Teilungen
Fasz. XXX Nr. 41-100.

Box 198 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.62

1 Bü 1879-1881

Enthält: Inventuren und Teilungen
Fasz. XXXIa Nr. 1-60.

Box 199 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.62

1 Bü 1876-1882

Enthält: Inventuren und Teilungen
Fasz. XXXIa Nr. 61-100.

III/2 AKTEN der GEMEINDE EGLOFS nach 1806

Box 200 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.62

1 Bü 1878-1884

Enthält: Inventuren und Teilungen
Fasz. XXXIb Nr. 101-150.

Box 201 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.62

1 Bü 1884-1887

Enthält: Inventuren und Teilungen
Fasz. XXXII Nr. 1-90.

Box 202 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.62

1 Bü 1887-1889

Enthält: Inventuren und Teilungen
Fasz. XXXII Nr. 91-174.

Box 203 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.62

1 Bü 1890-1891

Enthält: Inventuren und Teilungen
Fasz. XXXIII Nr. 1-75.

III/2 AKTEN der GEMEINDE EGLOFS nach 1806

Box 204 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.62

1 Bü 1891-1894

Enthält: Inventuren und Teilungen
Fasz. XXXIII Nr. 76-144.

Box 205 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.62

1 Bü 1894-1899

Enthält: Inventuren und Teilungen
Fasz. XXXIV Nr. 1-80.

Box 206 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.62

1 Bü 1897-1899

Enthält: Inventuren und Teilungen
Fasz. XXXIV Nr. 81-156.

Box 207 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 084.62 - 092.2

5 Bü 1810-1965

Enthält u.a.: Ehe- und Erbschaftsverträge (1810-1819), Gemeindevisitationen, Kassenprüfungen.

III/2 AKTEN der GEMEINDE EGLOFS nach 1806

Box 208 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 093.4 - 112.4

11 Bü 1810-1965

Enthält: Prüfung der Gemeinderechnungen, Polizei, Ortsgefängnis, Böllerschießen, elektrische Anlagen, Blitzschutzanlagen, Feuerpolizei und Feuerschau.

Box 209 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 112.4 - 113.1

3 Bü 1810-1881

Enthält: Gebäudebrandversicherung, Beilagen zum Fremdenbuch (Heimatscheine und Dienstbücher von Dienstboten und Handwerksgesellen, auch Hütekinder!).

Darin: Brandversicherungskataster des Schultheißenamts Bienzen (1810).

Box 210 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 113.1

4 Bü 1882-1897

Enthält: Beilagen zum Fremdenbuch (Heimatscheine und Dienstbücher von Dienstboten und Handwerksgesellen, auch Hütekinder!).

III/2 AKTEN der GEMEINDE EGLOFS nach 1806

Box 211 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 113.1

6 Bü 1898-1904

Enthält: Beilagen zum Fremdenbuch (Heimatscheine und Dienstbücher von Dienstboten und Handwerksgesellen, auch Hütekinder!).

Box 212 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 113.1

1 Bü 1839-1912

Enthält: Beilagen zum Fremdenbuch (Heimatscheine, Staatsangehörigkeitsausweise, Legitimationskarten, Dienstboten-, Wander- und Arbeitsbücher, auch von Dienstboten und Handwerksgesellen, Hütekinder).

Box 213 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 113.13 - 115.0

8 Bü 1869-1957

Enthält: Volkskartei, Adressbuch, Passwesen, Staatsangehörigkeit, Auswanderung, Ausländer.

Box 214 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 115.0 - 121.1

5 Bü 1869-1967

Enthält: Ausländer (auch Kriegsgefangene), Vereine, Sammlungen (Deutsches Rotes Kreuz,

III/2 AKTEN der GEMEINDE EGLOFS nach 1806

Kriegsgräberfürsorge, usw.), Feiertage, Polizeistunde.

Box 215 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 123.

1 Bü 1824-1864

Enthält: Beilagen zur Stromerliste (Strafausschreiben).

Box 216 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 129.1

20 Bü 1825-1900

Enthält: Polizeiaufsicht.

Box 217 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 129.3 - 172.91

20 Bü 1840-1967

Enthält u. a.: Wirtshausverbote, Straßenverkehr, Ortstafeln und Wegweiser (kolorierte Lithographien von 1843 und 1867), Personenbeförderung, Gewerbepolizei, Gaststättenaufsicht, Branntweinhandel, Eichwesen, Luftschutzsirene.

III/2 AKTEN der GEMEINDE EGLOFS nach 1806

Box 218 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 190.8 - 191.7

3 Bü 1809-1950

Enthält: Militärähnliche Verbände (Bürgerwehr, Jugendwehr, SS-Angehörige), Zusammenarbeit mit dem Militär, Kriegskosten (Einquartierungen) und deren Umlage.

Box 219 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 191.7 - 191.8

2 Bü 1883-1918

Enthält: Pferdemusterung, Einquartierung bei Manövern.

Box 220 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 193.42

2 Bü 1808-1967

Enthält: Wehrerfassung , Rekrutierungen.

Box 221 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 193.46

1 Bü 1820-1870

Enthält: Rekrutierungslisten.

III/2 AKTEN der GEMEINDE EGLOFS nach 1806

Box 222 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 193.46

1 Bü 1871-1894

Enthält: Rekrutierungsstammlisten.

Box 223 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 193.46

1 Bü 1869-1918

Enthält: Rekrutierungsstammlisten (1895-1918), Reservistenverzeichnisse und Landsturmrolle.

Box 224 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 202.21 - 205.

7 Bü 1822-1967

Enthält: Ortsschulrat, Schullastenverteilung, Turnräume, Überlassung von Schulräumen an Vereine, Schulinventar, Schulgebäude allgemein, Abriss und Neubau des Rat- und Schulhauses in Eglofs.

Box 225 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 205.01

2 Bü 1911-1964

Enthält: Schulhäuser in Eglofs (Neubau 1913) und Bühl.

III/2 AKTEN der GEMEINDE EGLOFS nach 1806

Box 226 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 205.06 - 207.73

6 Bü 1837-1967

Enthält: Schulausstattung, Lehrerbesoldung, Lehrerwohnungen, Berufsfachschulen und Handarbeitsunterricht, Schülerspeisung.

Box 227 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 210.0 - 361.5

18 Bü 1820-1968

Enthält: Volksschule allgemein (Schulpflicht und Schulwahlen, 8. Schuljahr), Schulverbände, Schulbesuch, Gastschüler, Heizung und Reinigung, Lehrerstellen, einzelne Lehrer, Unterricht, Lehr- und Lernmittel, Fortbildungs- und Sonntagsschulen, ländliche Berufsschulen, Gewerbe- und Handelsschulen, Landwirtschaftliche Fachschulen, Kreismusikfest 1956 in Beuren, Theatervorstellungen, Ortsbücherei, Heimatliteratur, 800-Jahr-Feier der Stadt Wangen, Ortschronik.

Darin: Schriftensammlung des Schulinzipienten Wilhelm Kleiner (1837-40) {in 211.13}.

Zu Az. 360.6 {Bürgerwehr} vgl. Box 218 {Az. 190.8}.

Box 228 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 364.0 - 412.6

10 Bü 1835-1963

Enthält: Naturschutz, Tierquälerei, Kinderfeste, Kath. Kirche, Uhren und Glocken, Mesner,

III/2 AKTEN der GEMEINDE EGLOFS nach 1806

Priestermangel, Zeugen Jehovas, Landarmenverband, Wohltätigkeitsverein Eglofs.

Box 229 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 414. - 431.

6 Bü 1829-1961

Enthält: Armenausweisung, Fürsorgefälle, geplantes Altersheim in Eglofs, Waisenhaus Siloah im ehemaligen fürstl. Amtshaus in Eglofstal, Kriegsgefangenenentschädigung, Obdachlosenfürsorge.

Box 230 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 441. - 476.

5 Bü 1864-1961

Enthält: Krigsopferbetreuung, Arbeits- und Unterhaltspflicht, NSV-Kindergarten, Flüchtlingsfürsorge, Rückführung der Kriegsevakuierten.

Box 231 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 483.5 - 490.1

3 Bü 1949-1970

Enthält: Lastenausgleich, Altsparerentschädigung für den Musikverein Eglofs, Sozialversicherungswahlen.

III/2 AKTEN der GEMEINDE EGLOFS nach 1806

Box 232 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 494.11 - 494.31

2 Bü 1888-1964

Enthält: Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft, Unfallverzeichnisse.

Box 233 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 495.11 - 495.15

2 Bü 1946-1980

Enthält: Arbeiter- und Angestelltenversicherung bei der LVA Württemberg und der Bundesversicherungsanstalt Berlin.

Box 234 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 495.43 - 504.1

10 Bü 1821-1971

Enthält: Rentenversicherung für Arbeiter- und Angestellte, Familienausgleichskosten für Kindergeld, Betreuung der deutschen Kriegsgefangenen durch das deutsche Rote Kreuz, Ärzte, Hebammen, Apotheke, „Verhütung erbkranken Nachwuchses“ (NS-Zwangssterilisation), Geisteskranke, ansteckende Krankheiten, Tuberkulosebekämpfung (Röntgenreihenuntersuchungen).

III/2 AKTEN der GEMEINDE EGLOFS nach 1806

Box 235 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 504.65 - 505.3

3 Bü (1817) 1827-1966

Enthält: Impflisten, Rattenbekämpfung, Milchverarbeitung.

Box 236 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 505.4 - 585.82

12 Bü 1847-1967

Enthält: Brotschau, Fleischbeschau, Krankenpflegeverein, Radsport, Schießsport, Viehseuchen, Tollwut, Viehversicherung.

Box 237 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 585.83 - 589.2

2 Bü 1900-1967

Enthält: Beihilfen zur TBC-Bekämpfung bei Rindern („Ausmerzungsbeihilfen"), Kontrolle der Vieheinfuhr.

Box 238 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 589.5 - 622.6

6 Bü 1818-1964

Enthält: Tierkörperbeseitigung („Kleemeister"), Ortsbautechniker, Landesplanung, Ortsbaupläne, Bodenverkehr, Baudiarium (Genehmigungsverzeichnis) und Baukontrolle.

III/2 AKTEN der GEMEINDE EGLOFS nach 1806

Box 239 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 622.6

1 Bü 1818-1867

Enthält: Baugenehmigungen Nr. 1-267

Box 240 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 622.6

4 Bü 1823, 1859-1880

Enthält: Baugenehmigungen (mit Namensindex für die Jahre 1873-1880), abgelehntes Baugesuch wegen zu hoher Armut in der Gemeinde (1823).

Box 241 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 632.0 - 645.3

10 Bü 1822-1967

Enthält: Marksteine und Steinsatzgebühren, Vermessung, Grenzbesichtigungen, Wohnbauförderung, Baudarlehen, Siedlungswesen, Gartenbauförderung.

Box 242 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 647. - 655.3

9 Bü 1822-1966

Enthält: Wohnraumbewirtschaftung, Mieterschutz, Straßenbau und Unterhaltung(Staats- und Nachbarschaftsstraßen).

III/2 AKTEN der GEMEINDE EGLOFS nach 1806

Box 243 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 656.1 - 656.3

7 Bü 1847-1969

Enthält: Gemeindestraßenwärter, Baumsatz an Straßen, Ausbau von Gemeindeverbindungsstraßen und Wirtschaftswegen.

Box 244 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 656.3

12 Bü 1959-1972

Enthält: Ausbau der landwirtschaftlichen Wirtschaftswege (v. a. Weg Nr. 1 - 19).

Box 245 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 656.4 - 662.8

7 Bü 1820-1972 (1987)

Enthält: Anlieger- und Erschließungsbeiträge, Brücken und Stege, Wasserschau, Gewässerunterhaltung (Uferbau), Wassernutzungsrechte (v. a. Triebwerke), Kiesgewinnung, Wasser- und Bodenverbände.

Box 246 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 701. - 702.

2 Bü 1950-1972 (1974)

Enthält: Straßenbeleuchtung, Kanalisation und Kläranlage.

III/2 **AKTEN der GEMEINDE EGLOFS nach 1806**

Box 247 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 703.6 - 711.23

11 Bü 1828-1965

Enthält: Schneebahnen, Müllabfuhr, Feuerlöschordnung, Anschaffungsbeiträge für die Feuerwehr, Feuerwehrabgabe, Feuerwehrverbände, Ortsfeuerwehr, Spritzenhaus, Feuerwehrmannschaft, Feuerwehrkommandant, Feuerwehrauszeichnungen.

Box 248 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 711.4 - 713.32

6 Bü 1819-1967

Enthält: Feuerwehrausrüstung, Feuerwehrfeste (50-jähriges und 75-jähriges Jubiläum der Feuerwehr Eglofs mit Fotos aus den Jahren 1939 und 1963), Brandverhütung (Einsatz der Heustocksonden), Löschteich, Überlandhilfe der Feuerwehren, Brandfälle.

Box 249 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 714.0 - 714.3

5 Bü 1814-1969

Enthält: Gebäudebrandversicherung, Einschätzung, Anmeldungsverzeichnisse, Feuerversicherungsbuch (mit Auszügen über die gemeindeeigenen Gebäude), Brandschadensumlage.

III/2 AKTEN der GEMEINDE EGLOFS nach 1806

Box 250, Boorberg '65 Aktenplan Nr. 714.4 - 730.3

4 Bü 1915-1967

Enthält: Gebaudebrandentschädigungen, Leichenschauer, Leichenregister, Leichenpässe.

Box 251 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 732.0 - 751.6

6 Bü 1891-1969

Enthält: Freidhof (darin: Beerdigung des Pfarrers Robert Feiel bei der Kirche, 1939), Leichenwagen (Remisenanbau ans Spritzenhaus), Kriegerdenkmal, Kriegsgräberfürsorge, Freibad am Froschweier (Moorbad), Plakatwerbung.

Box 252 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 760.0 - 760.2

5 Bü 1919-1956

Enthält: Zwangsbewirtschaftung, Rentenbank-grundschuld, Bodenreform, Erbhöferolle, adlige Fideikommissverfahren.

Box 253 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 760.34 - 761.6

7 Bü 1904-1964

Enthält: Entschuldung von Landwirten, Flurbereiningung, Bodenverbesserung und

III/2 AKTEN der GEMEINDE EGLOFS nach 1806

Bachkorrektion (darin: große Bodenreaktionskarte der Gemeinde Eglofs, 1931), landwirtschaftliche Genossenschaften, Feldhüter, Obstbau und Baumwart, Schädlingsbekämmpfung.

Box 254 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 764.03 - 784.34

22 Bü 1830-1867

Enthält: Farrenschau, Farrenhaltung, Farrenankäufe, Pferdezucht, Ziegenbockhaltung, Güter- und Feldwege, Privatwald, Waldbesitzerverband, Jagd, Verpachtung der Gemeindejagd, Jagdkarten, Abschusspläne, Fischerei, Fremdenverkehr,Handwerkszünfte, Handwerkskammerumlagen, Bäcker, Handwerksausbildung (Lehrlinge), Industrieansiedlung, Ölbohrungen, Währungsreform 1948, Sparkassen.

Box 255 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 787. - 811.8

11 Bü 1904-1966

Enthält: Eisenbahn (insbes. Bahnprojekt Isny - Eisenharz - Eglofs - Wangen 1907-1911), Bahnbus, Postamt, Telefonleitungen, Kraftpostlinie, Preisüberwachung, Stromversorgung, Argenprojekt, Stromleitungen, Strompreise.

Box 256 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 815.1 - 906.5

13 Bü (1696) 1845-1965

III/2 AKTEN der GEMEINDE EGLOFS nach 1806

Enthält: Wasserversorgung, Forstwirtschaft (auch Holzgenossenschaft „Osterwald"), Torfbewirtschaftung, Haushaltspläne, Besteuerung des Gemeindevermögens, Schülerunfallversicherung, Feuerwehrunfallversicherung, sonstige Unfallversicherungen, Haftpflichtversicherung der Gemeinde (insbes. Unfall beim Böllerschießen zur Begrüßung des neuen Bürgermeisters Schmid am 2.3.1937).

Box 257 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 906.7

1 Bü 1883-1928

Enthält: Mobiliarfeuerversicherung.

Box 258 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 909. - 922.6

6 Bü 1854-1967

Enthält: Finanzstatistik, Gemeindepfleger, Rechnungsabschlüsse, Kassenhilfsstelle für Staatssteuern, Vermögensverwaltung, Darlehen an die Gemeinde Schomburg.

Box 259 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 922.69 - 928.1

11 Bü 1862-1967

Enthält: Kapitalbriefverwahrung (auch für die Armenpflege und den Schulfonds), Gemeindegrundbesitz, Hausverkäufe, Vermietungen, Wohngebäude, Gemeindeobstgarten,

III/2 AKTEN der GEMEINDE EGLOFS nach 1806

Grundvermögen und Bauplätze, Gemeindekiesgrube, Stiftungsvermögen, Schuldaufnahmen, Bürgschaften.

Box 260 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 960.a

5 Bü 1765-1870

Enthält: alte Abgaben und deren Ablösung (Pfarrzehnt, Siggener Jahres- und Vermählungssteuer, Ablösungsverträge, Entschädigung für die aufgehobene Steuerpflicht des Waibelguts, Gefällablösung).

Box 2261 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 960.a

5 Bü 1765-1870

Enthält: alte Abgaben und deren Ablösung (Pfarrzehnt, Siggener Jahres- und Vermählungssteuer, Ablösungsverträge, Entschädigung für die aufgehobene Steuerpflicht des Waibelguts, Gefällablösung)

Box 262 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 960.13 - 960.52

3 Bü 1925-1971

Enthält: Steuerbehörden, Einheitsbewertung, Registrierung der Lohnsteuerkarten.

III/2 AKTEN der GEMEINDE EGLOFS nach 1806

Box 263 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 965.11

1 Bü 1806-1823

Enthält: Einzug von Steuern und Gefällen (auch außerordentliche Kriegssteuern).

Box 264 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 965.11

3 Bü 1828-1932

Enthält: Einschätzung der Grund- und Gefällsteuern, Änderungsverzeichnisse zum Ortsgefällkataster, Steuersatzprotokolle zur Grund- und Gebäudesteuer (1828-1840).

Box 265 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 965.11

1 Bü 1841-1900

Enthält: Steuersatzprotokolle.

Box 266 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 965.11

1 Bü 1901-1912

Enthält: Steuersatzprotokolle.

III/2 AKTEN der GEMEINDE EGLOFS nach 1806

Box 267 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 965.11

1 Bü 1913-1932

Enthält: Steuersatzprotokolle.

Box 268 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 965.11

1 Bü 1933-1957

Enthält: Steuersatzprotokolle.

Box 269 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 965.11

1 Bü 1959-1970

Enthält: Grundsteuerkartei.

Box 270 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 965.11

1 Bü 1887-1948

Enthält: Grundsteueränderungsverzeichnisse.

Box 271 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 965.11

2 Bü 1868-1948

Enthält: Änderungsverzeichnisse zur Gebäude- und Gewerbesteuer.

III/2 AKTEN der GEMEINDE EGLOFS nach 1806

Box 272 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 966.0 - 966.2

3 Bü 1877-1966

Enthält: Gewerbesteuer.

Box 273 Boorberg '65 Aktenplan Nr. 966.7 - 970.2

5 Bü 1930-1966

Enthält: Gewerbesteuerausgleich, Vergnügungssteuer, Benützungs- und Verwaltungsgebühren, Ausgleichsstock (Finanzzuweisungen an die Gemeinde).